



Angestellte, IT und Engineering auf einen Blick

Ein Auszug aus dem Bildungsprogramm 2023

BILDUNG
in der IG Metall



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:

WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT



IMPRESSUM

Herausgeber*innen: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jonas Berhe, IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildung, Kontakt: jonas.berhe@igmetall.de

Redaktionsteam: Dorothee Wolf, Adrian Hermes | **Bildnachweis:** Titel: adriaticphoto/Shutterstock; Annette Hornischer: S. 16; babelphoto.net: S. 7, 48; Christian von Polentz: S. 7, 11, 13, 16, 17, 19, 43, 75, 81, 92, 100, 112; DGB Bildungswerk: S. 23; Gorodenkoff/Shutterstock: S. 20, 48, 77; IG Metall: S. 14, 70, 79, 80; Stephan Wissner: S. 6; Susi Knoll: S. 79; Thomas Range: S. 105, 107, 109; Wolfgang Stadler: S. 31, 52, 79

Layout: Annette Lührs, Burgdorf

© 2022, IG Metall Vorstand

Vorwort

Soziale Nachhaltigkeit durch Bildung gestalten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch in Zeiten großer Unsicherheiten und Herausforderungen beweist die IG Metall Stärke. Das zeigt sich auch an den Betriebsratswahlen 2022: Trotz erschwelter Bedingungen haben die Kandidatinnen und Kandidaten, die für das „Team IG Metall“ angetreten sind, gute Erfolge erzielt. Ein weiteres positives Signal: In den Angestelltenbereichen sind die Gremien jünger und weiblicher geworden. Immer mehr Beschäftigte setzen sich aktiv für ihre Arbeitsbedingungen ein, während sich die Arbeit wegen der Digitalisierung und neuer Arbeitsformen stark verändert.

Die IG Metall unterstützt Aktive und Interessensvertretungen durch eine enge Zusammenarbeit vor Ort und durch gezielte Qualifizierungsangebote.

Betriebsräte und Beschäftigte müssen in immer kürzeren Abständen praktikable Lösungen für moderne Arbeitswelten entwickeln. Die Themen sind vielfältig: Klimaneutralität, Datenschutz, digitale Innovationen, mobile Arbeit oder Fachkräftesicherung – überall sorgen Gewerkschafter*innen innerhalb und außerhalb der Betriebe für soziale Nachhaltigkeit. Vor diesem Hintergrund sind Qualifizierung und Mitbestimmung wichtiger denn je.

Das Bildungsprogramm der IG Metall für das Jahr 2023 macht handlungsorientierte Angebote für diese Aufgaben. Dieser Auszug aus dem Bildungsprogramm richtet sich an neu gewählte und „alt gediente“ Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute und interessierte Mitglieder in Angestellten- bzw. Engineering-Bereichen, den ITK-Branchen, bei Entwicklungsdienstleistern sowie an Studierende. Alle Seminare sind Bestandteil des IG Metall-Bildungsprogrammes 2023, welches noch viele weitere Angebote beinhaltet.

Die Seminare der IG Metall bringen den aktuellen Stand der Forschung mit Euren praktischen Anforderungen zusammen. Dabei geht es beispielsweise um die Gestaltung flexibler Büroraumkonzepte und mobiler Arbeit, um Gleichstellung und Vereinbarkeit, um Beteiligung und Qualifizierung sowie um Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit.

Wir freuen uns darauf, Euch in unseren Seminaren begrüßen zu können.

Irene Schulz

Christiane Benner

Inhalt

| | |
|--|---|
| Soziale Nachhaltigkeit durch Bildung gestalten | 3 |
| Das Bildungsangebot der IG Metall | 6 |

Grundlagenseminare

| | |
|---|----|
| Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute | 8 |
| Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden! | 10 |
| Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation | 12 |
| Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer:innen | 14 |
| Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation | 15 |
| Passgenau, flexibel und strukturiert | 16 |
| Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats | 18 |

Arbeits- und Lebenswelt gestalten

| | |
|---|----|
| Zeitenwende? Gewerkschaftliches Handeln in der Vielfach-Krise | 21 |
| »Hast du schon gehört ...?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung | 22 |
| Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden | 23 |
| Zukunft der Arbeit – wo sind die Grenzen der Digitalisierung? | 24 |
| Summer Camp: Gut leben in einer digitalisierten Welt | 25 |
| Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung | 26 |
| Das Internet zwischen Kommerz und Demokratisierung | 27 |
| Neuaufteilung der Welt | 28 |
| Herausforderung: Klimakrise | 29 |
| Geschichte, Entwicklung und Zukunft der Mitbestimmung | 30 |
| Politische transnationale Arbeit in krisengeschüttelten Zeiten | 31 |
| Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I | 32 |
| Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II | 33 |
| Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss | 34 |
| Wirtschaftsausschuss + Betriebsrat im Zeichen des technologischen Wandels | 35 |
| Bilanzanalyse leicht gemacht | 36 |

| | |
|--|----|
| Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung | 37 |
| New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice | 38 |
| Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern | 39 |
| Wenn Frauen führen | 40 |
| Ukraine – Europa: wie weiter? | 41 |
| Erhalt und Weiterentwicklung demokratischer Werte | 42 |
| Unsere Ziele im Betrieb erreichen – mit den Beschäftigten gewinnen! | 44 |
| Einführung in Erschließungsmethoden und direkte Kommunikation | 45 |
| Basisaufbau und Themenorientierte Kampagnenführung | 46 |
| Angestellte Kolleg:innen für Beteiligung motivieren | 47 |

Mitbestimmen und Gestalten in der Transformation

| | |
|--|----|
| Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung | 49 |
| Ausbildungsreihe Transformation Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten | 50 |
| Teil 1: Digitale Transformation – Technologien und Treiber der Entwicklung | 50 |
| Teil 2: Neue Wettbewerbsstrategien und Geschäftsmodelle in der Industrie | 50 |
| Teil 3: Werkzeuge und Handlungsoptionen für Betriebsräte | 51 |
| Zwei Onlineseminare: Projekt- und Unterstützungsunterstützung | 52 |
| Saubere Industrie, geht das? Mitgestaltung durch den Betriebsrat | 53 |
| Ausbildungsreihe Sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten | 54 |
| Transformation im Büro | 56 |
| Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat | 57 |
| »Gute Arbeit« in indirekten Bereichen | 58 |
| Teil 1: Organisationsformen der Arbeit und (neue) Arbeitsmethoden mitgestalten | 58 |
| Teil 2: Mitbestimmte leistungs- und selbstbestimmte, flexible Arbeitszeitvereinbarungen | 59 |
| Künstliche Intelligenz | 60 |
| Microsoft 365 – Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten | 61 |
| Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat | 62 |
| Ausbildungsreihe Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter:in | 63 |
| Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten | 64 |

| | | | |
|--|----|--|------------|
| »Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen | 65 | Ausbildungsreihe zum/zur (Betriebs-)Mediator:in | 84 |
| Wie sehen Nachhaltigkeitskonzepte für das eigene Unternehmen aus? – Mitbestimmung in Zeiten der Nachhaltigkeits-Transformation | 66 | Teil 1: Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung | 84 |
| Das Einmaleins der Unternehmensfinanzierung – mitbestimmungsrelevante Aspekte von Finanzierung und Investition | 67 | Teil 2: Mediation – Praxis im Betrieb, Reflexion, Transfer | 84 |
| Restrukturierung von Unternehmen in der Krise | 68 | Teil 3 (Aufbaukurs): Mediation in der innerbetriebl. Praxis – Fallbearbeitung | 84 |
| Unternehmenskrisen und Beschäftigungsprobleme durch gesellschaftliche Veränderungen verhindern | 69 | Teil 4 (Aufbaukurs): Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervision, Supervision | 85 |
| Ausbildungsreihe Zukunftsorientiertes Personalmanagement | 70 | Business English für (Euro-)Betriebsrät:innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät:innen | 86 |
| Teil 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten | 70 | Agiles Arbeiten im Betriebsrat | 87 |
| Teil 2: Strategische + operative Personalplanung in der Transformation gestalten | 70 | Scrum Master für Betriebsrät:innen | 88 |
| Teil 3: Betriebliche Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten | 71 | Agile Führung in Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung | 89 |
| Online: Arbeitsfelder für den Betriebsrat | 72 | Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit | 90 |
| Wie der Betriebsrat auf die Personalbemessung Einfluss nehmen kann | 72 | Ausbildungsreihe Zertifikatslehrgang: Design-Thinking-Prozessgestalter:in | 91 |
| Kurzarbeit betrieblich regeln | 72 | Ausbildungsreihe Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen | 93 |
| Öffentlichkeitsarbeit in Zeiten von Corona | 73 | Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen | 94 |
| Die krankheitsbedingte Kündigung | 73 | Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere | 95 |
| Indirekte Steuerung – Basics für die Mitbestimmung | 73 | Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit | 96 |
| Digitale Transformation: Mitbestimmen, Mitgestalten. | 74 | Fresh-Up für IT- und Datenschutz-Verantwortliche im Betriebsrat 2023 | 98 |
| Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen | 76 | SAP aus Mitbestimmungssicht: Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb | 99 |
| | | Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten | 101 |
| | | Rechte in der Arbeitswelt und deren Realität | 102 |
| | | Chinageschäft – Entscheidungsgrundlage und Risikobewertung | 103 |
| | | English for Technical Staff | 104 |
| Kommunizieren – Beraten – Zusammenarbeiten | | Bildungszentren der IG Metall | 106 |
| Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät:innen und SBVen in belastenden Situationen | 78 | Kinderbetreuung in allen Bildungszentren | 107 |
| Grundlagen der gekonnten Kommunikation | 80 | Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall | 108 |
| Ausbildungsreihe Systemische Prozessberatung im Betriebsrat | 82 | Wer ist mein:e Ansprechpartner:in? | 111 |
| Teil 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät:in | 82 | Was kostet mein Seminar? | 112 |
| Teil 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen | 82 | | |
| Teil 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting | 82 | | |
| Teil 4: Systemische Beteiligungsprojekte im Betrieb | 83 | | |

Das Bildungsangebot der IG Metall

Dieses Bildungsheft ist ein Auszug aus dem über 500 Seiten dicken Gesamtprogramm der IG Metall.

Das Gesamtprogramm gliedert sich in zwei Hefte: Heft 1 für Aktive und Vertrauensleute und Heft 2 für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen. Beide Hefte gibt es als pdf-Download unter www.igmetall.de/service/bildung-und-seminare/bildungsprogramme-zum-herunterladen oder als Printausgabe in deiner Geschäftsstelle (www.igmetall.de/vor-ort).

Im nebenstehenden Strukturbild findest du regionale Einstiegsseminare (gelb), zentrale Grundlagen-seminare (grün) sowie weiterführende politische und betriebspolitische Angebote (rot und blau).

Die Seitenangaben in der Grafik beziehen sich auf die Kapitel des Gesamtprogramms von 2023.

2



1



Seminare für Interessenvertreter:innen

Einführungsseminare,

z.B. AI, Jugend I, BR I, THP I (finden in deiner Nähe statt und sind nicht in diesem Programm abgebildet. Bitte wende dich an deine zuständige Geschäftsstelle: www.igmetall.de/vor-ort).

BR-kompakt,
die Ausbildungsreihe für Betriebsrät:innen

s. 20ff

Betriebspolitische Spezialisierung

s. 39ff

- Tarifverträge, Entgelt und Leistung
- Arbeit gestalten für die Zukunft
- Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz
- Betriebswirtschaft, Personalentwicklung und weitere Arbeitsfelder
- Bildung und Beratung: Gut kommunizieren und zusammenarbeiten
- Schwerbehindertenvertretung und Teilhabepolitik
- Personen- und Berufsgruppen

Fachakademie für Arbeitsrecht

s. 257ff

Bildung für Betriebsratsvorsitzende
und Aufsichtsratsmitglieder

s. 295ff

Bezahlte Freistellung und Kostenübernahme
durch den Arbeitgeber

Seminare für Aktive

VL-kompakt,
die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

s. 18ff

Betriebspolitische Spezialisierung

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

- Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- Geschichte und politische Kultur
- Respekt! Kein Platz für Rassismus
- Jugend und JAV

Forum Politische Bildung

s. 145ff

Referent:innen
und Multiplikator:innen

s. 155ff

Kostenübernahme für IG Metall-Mitglieder durch die IG Metall;
bezahlte Freistellung

FAST



VL kompakt

Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Weiterbildung mit System

Die Seminarreihe VL kompakt wendet sich insbesondere an neu gewählte Vertrauensleute und an interessierte Arbeitnehmer:innen. Im Jahr 2020 wurden über 50.000 neue Vertrauensleute in den Betrieben gewählt. Aufgrund der Coronapandemie mit Lockdowns und Einschränkungen konnten nur die wenigsten von ihnen seit ihrer Wahl an einer Qualifizierung teilnehmen.

Daher stärken wir die Grundlagenbildung vor Ort und in den Regionen, sowohl finanziell als auch durch konzeptionelle Unterstützung der Bezirke. Außerdem haben wir die Seminarreihe VL kompakt neu ausgerichtet, um diesem Bildungsstau entgegenzuwirken.

Die neue Seminarreihe VL kompakt

In diesem Jahr fokussieren wir die Angebote auf drei Seminare zu den zentralen Themen: Grundlagen der Tarifpolitik, Ökonomische Grundkenntnisse und Gestaltung der Transformation.

Jedes dieser drei Fokusmodule ist angereichert um Kommunikations- und Beteiligungsaspekte. Somit können die Teilnehmenden in einer Seminarwoche auf zwei Ebenen Erfahrungen und Kenntnisse erwerben: sowohl zur eigenen Positionierung und Information als auch zur Frage, wie das Erlernte gut genutzt werden kann, um andere mitzunehmen und zu begeistern.

Die Module sind flexibel kombinierbar und an keine vorgegebene Reihenfolge gebunden. So kannst du dir deinen Bildungsweg nach deinen persönlichen und betrieblichen Bedürfnissen selbst zusammenstellen.

Nach dem Besuch aller drei Fokusmodule der Reihe VL kompakt stehen dir zur weiteren Spezialisierung die Seminare der gesellschaftspolitischen Weiterbildung (in diesem Heft die rote Griffmarke) und der betriebspolitischen Spezialisierung (hellblaue Griffmarke) offen.



Folgende Fokusmodule bilden unseren Ausbildungsgang:

Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomische Argumente sind hilfreich, um Interessen durchzusetzen, zum Beispiel bei Tarifauseinandersetzungen, dem Erhalt von Arbeitsplätzen oder der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen.

Im Seminar diskutieren wir über Fehlentwicklungen der kapitalistischen Marktwirtschaft und Konsequenzen für die Arbeits- und Lebensbedingungen. Wir machen uns bekannt mit Argumentationen, die die Sicht und Position der Beschäftigten stärken und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik.

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Im Seminar lernen wir die allgemeinpolitische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom »Juristendeutsch« der Verträge in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer:innen individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Über Tarifverträge und Tarifverhandlungen zu sprechen, ist einer der Schwerpunkte von Vertrauensleutearbeit, nicht zuletzt um die Kollegen:innen dafür zu gewinnen, sich aktiv an Tarifrunden und der Umsetzung von Tarifverträgen zu beteiligen.

Transformation aktiv gestalten – Beteiligung organisieren

In Zeiten großer Veränderungen müssen wir miteinander und durch politischen Einfluss eine zukunftsgerichtete und beschäftigungssichernde Politik in Betrieb und Gesellschaft entwickeln. Es geht um die Frage, wie wir die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wende schaffen. Demokratie bleibt das Grundelement von gesellschaftlicher Teilhabe. Diese gilt es zu organisieren und, wo sie fehlt, zu ermöglichen.

Im Seminar wollen wir gemeinsam ein Bild für eine positive Gesellschaft entlang der Transformationsprozesse entwickeln. Wir schaffen innovative Perspektiven für ein gutes Leben – so, wie wir es für möglich und für richtig halten.

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer:innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (Typ 1213) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Rückseite
dieses Programms

Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomisches Denken bestimmt unseren Alltag – im Positiven wie im Negativen. In betrieblichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden viele Entscheidungen mit ökonomischen Argumenten und Behauptungen als »Sachzwang« gesetzt und für alternativlos erklärt. Doch sind sie das wirklich?

Auch wir als Arbeitnehmer:innen nutzen ökonomische Argumente zur Durchsetzung unserer Interessen und Anliegen – bei der Mobilisierung in Tarifauseinandersetzungen, im Kampf um den Erhalt von Arbeitsplätzen, bei der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen oder zur Diskussion wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Themen. Doch wie genau funktioniert das alles?

Im Seminar klären wir hierzu ökonomische Grundbegriffe und Zusammenhänge. Wir diskutieren über Fehlentwicklungen der kapitalistischen Marktwirtschaft und Konsequenzen für die Arbeits- und Lebensbedingungen. Wir machen uns bekannt mit Argumentationen, die die Sicht und Position der Beschäftigten stärken und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik. Ziel ist es, die eigenen Argumente und Positionen zu schärfen sowie Anregungen für ein gewinnendes und ausstrahlungsfähiges Handeln in Betrieb und Gesellschaft zu bekommen.

Themen im Seminar (Typnummer 1220)

- ▶ einzelbetriebliche Rentabilitätslogik und gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- ▶ gesellschaftspolitische Dimension wirtschaftlichen Handelns und Herausforderungen im Betrieb
- ▶ Standortbestimmung: Blick auf Interessen, Positionen und Kontroversen
- ▶ Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten betrieblicher Interessenvertretung
- ▶ Konsequenzen für das eigene Handeln im Betrieb und in der Gesellschaft

| Termine | | | Kinderbetreuung |
|-------------------|---------|-------------|-----------------|
| 08.01.–13.01.2023 | BB00223 | Berlin | |
| 08.01.–13.01.2023 | WA00223 | Beverungen | |
| 15.01.–20.01.2023 | SH00323 | Sprockhövel | |
| 22.01.–27.01.2023 | OB00423 | Bad Orb | |
| 29.01.–03.02.2023 | WA00523 | Beverungen | |
| 05.02.–10.02.2023 | OE00623 | Bad Orb | |
| 12.02.–17.02.2023 | SH00723 | Sprockhövel | |
| 19.02.–24.02.2023 | WA00823 | Beverungen | |
| 26.02.–03.03.2023 | BL00923 | Berlin | |
| 12.03.–17.03.2023 | SH01123 | Sprockhövel | |
| 16.04.–21.04.2023 | SH11623 | Sprockhövel | |
| 23.04.–28.04.2023 | OB01723 | Bad Orb | |
| 07.05.–12.05.2023 | BE01923 | Berlin | |
| 14.05.–19.05.2023 | OR02023 | Bad Orb | |
| 21.05.–26.05.2023 | SH02123 | Sprockhövel | |
| 04.06.–09.06.2023 | OE02323 | Bad Orb | |
| 11.06.–16.06.2023 | BE02423 | Berlin | |
| 25.06.–30.06.2023 | WD02623 | Beverungen | |
| 02.07.–07.07.2023 | SH02723 | Sprockhövel | |
| 16.07.–21.07.2023 | BB02923 | Berlin | |
| 16.07.–21.07.2023 | WA02923 | Beverungen | |
| 23.07.–28.07.2023 | OB03023 | Bad Orb | |

| Termine | | | Kinderbetreuung |
|-------------------|---------|-------------|-----------------|
| 30.07.–04.08.2023 | WB03123 | Beverungen | |
| 13.08.–18.08.2023 | OA03323 | Bad Orb | |
| 20.08.–25.08.2023 | BL03423 | Berlin | |
| 20.08.–25.08.2023 | SH03423 | Sprockhövel | |
| 27.08.–01.09.2023 | WA03523 | Beverungen | |
| 10.09.–15.09.2023 | OB03723 | Bad Orb | |
| 17.09.–22.09.2023 | WA03823 | Beverungen | |
| 24.09.–29.09.2023 | SH03923 | Sprockhövel | |
| 01.10.–06.10.2023 | WB04023 | Beverungen | |
| 15.10.–20.10.2023 | SH04223 | Sprockhövel | |
| 22.10.–27.10.2023 | BB04323 | Berlin | |
| 29.10.–03.11.2023 | OE04423 | Bad Orb | |
| 12.11.–17.11.2023 | WA04623 | Beverungen | |
| 19.11.–24.11.2023 | SH14723 | Sprockhövel | |
| 26.11.–01.12.2023 | BE04823 | Berlin | |
| 03.12.–08.12.2023 | BB04923 | Berlin | |
| 10.12.–15.12.2023 | OE05023 | Bad Orb | |



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer:innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (Typ 1213) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Gewerkschaften machen Tarifverträge für ihre Mitglieder und gestalten damit die Arbeitsbedingungen von vielen Millionen Menschen – auch die der Nichtmitglieder. Die meisten Beschäftigten wissen die Leistungen der Tarifverträge sehr zu schätzen. Aber nur wenige befassen sich mit der Frage, welche Rolle sie selbst als Arbeitnehmer:innen im deutschen Tarifvertragssystem haben.

Im Seminar lernen wir die allgemeinpolitische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom »Juristendeutsch« der Verträge in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer:innen individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Über Tarifverträge und Tarifverhandlungen zu sprechen, ist ein Schwerpunkt in der Vertrauensleitarbeit. In Gesprächen erfahren wir, was die Kolleg:innen bewegt und welche Forderungen sie in der Tarifrunde unterstützen. Und wir können in Gesprächen die Kolleg:innen mobilisieren, sich aktiv an Tarifrunden und der Umsetzung von Tarifverträgen zu beteiligen. Deshalb ist die Beteiligung und Kommunikation mit den Beschäftigten ebenfalls Schwerpunkt dieses Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 1228)

- ▶ Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- ▶ von der Forderung zum Tarifergebnis: Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- ▶ Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- ▶ Entwicklung und Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik
- ▶ Themen der Beschäftigten identifizieren und sie zum Mitmachen motivieren
- ▶ Gespräche vorbereiten, führen und auswerten
- ▶ Möglichkeiten der Einbeziehung und Information von Beschäftigten

| Termine |  Kinderbetreuung |
|-------------------|---|
| 08.01.–13.01.2023 | OB00223 Bad Orb |
| 08.01.–13.01.2023 | SH00223 Sprockhövel  |
| 22.01.–27.01.2023 | KB00423 Inzell |
| 05.02.–10.02.2023 | BL00623 Berlin |
| 05.02.–10.02.2023 | SH00623 Sprockhövel  |
| 26.02.–03.03.2023 | WA00923 Beverungen |
| 05.03.–10.03.2023 | SH01023 Sprockhövel  |
| 19.03.–24.03.2023 | KB01223 Inzell |
| 02.04.–06.04.2023 | BB01423 Berlin |
| 02.04.–07.04.2023 | OB01423 Bad Orb |
| 10.04.–14.04.2023 | WA01523 Beverungen |
| 16.04.–21.04.2023 | SH01623 Sprockhövel  |
| 01.05.–05.05.2023 | BB01823 Berlin |
| 01.05.–05.05.2023 | WA01823 Beverungen |
| 07.05.–12.05.2023 | SH01923 Sprockhövel  |
| 14.05.–19.05.2023 | OE02023 Bad Orb |
| 29.05.–02.06.2023 | BB02223 Berlin |
| 29.05.–02.06.2023 | WA02223 Beverungen |
| 04.06.–09.06.2023 | OB02323 Bad Orb |
| 11.06.–16.06.2023 | KE02423 Inzell |
| 25.06.–30.06.2023 | SH02623 Sprockhövel  |
| 09.07.–14.07.2023 | WA02823 Beverungen |

| Termine |  Kinderbetreuung |
|-------------------|---|
| 23.07.–28.07.2023 | BB03023 Berlin |
| 23.07.–28.07.2023 | OA03023 Bad Orb |
| 30.07.–04.08.2023 | WA03123 Beverungen |
| 13.08.–18.08.2023 | WA03323 Beverungen |
| 27.08.–01.09.2023 | KD03523 Inzell  |
| 27.08.–01.09.2023 | OB03523 Bad Orb |
| 03.09.–08.09.2023 | BE03623 Berlin |
| 03.09.–08.09.2023 | LO03623 Lohr |
| 03.09.–08.09.2023 | SH03623 Sprockhövel  |
| 01.10.–06.10.2023 | WA04023 Beverungen |
| 01.10.–06.10.2023 | OB04023 Bad Orb |
| 15.10.–20.10.2023 | BL04223 Berlin |
| 15.10.–20.10.2023 | KC04223 Inzell |
| 22.10.–27.10.2023 | WA04323 Beverungen |
| 29.10.–03.11.2023 | BB04423 Berlin |
| 29.10.–03.11.2023 | OB04423 Bad Orb |
| 05.11.–10.11.2023 | SH04523 Sprockhövel  |
| 26.11.–01.12.2023 | BL04823 Berlin |
| 10.12.–15.12.2023 | SH05023 Sprockhövel  |
| 17.12.–22.12.2023 | KG05123 Inzell |
| 17.12.–22.12.2023 | OB05123 Bad Orb |





Gehörlosenseminare in der IG Metall

Inklusion und die Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse und Voraussetzungen sind für uns als IG Metall wichtige Werte. Daher umfasst das Seminarangebot auch Seminare für Gehörlose.

Diese Seminare richten sich an interessierte Arbeitnehmer:innen, IG Metall-Mitglieder, SBV-Mitglieder und Betriebsräte mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit. Die Seminare sind auf die Zielgruppe und auf deren besondere Kommunikationsanforderungen abgestimmt.

In Einzelfällen kannst du auch für ein anderes Seminar unseres Bildungsprogramms nach einer Gebärdendolmetschung fragen. Wende dich dafür direkt an das entsprechende Bildungszentrum. Die Kontaktdaten findest du auf der Rückseite dieses Programms.

Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer:innen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise das Umgehen mit Gesetzen und Vorschriften und hilft bei der betrieblichen Umsetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 1213)

- ▶ Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- ▶ Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Handlungsfelder im Betrieb

Termin

23.04.–28.04.2023 SH 01723

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Mit Gebärdendolmetscher:in

Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer:innen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Gehörschädigung und Gehörlosigkeit mit Gebärdendolmetscher:in

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Gewerkschaften machen Tarifverträge für ihre Mitglieder und gestalten damit die Arbeitsbedingungen von vielen Millionen Menschen – auch die der Nichtmitglieder. Die meisten Beschäftigten wissen die Leistungen der Tarifverträge sehr zu schätzen. Aber nur wenige befassen sich mit der Frage, welche Rolle sie selbst als Arbeitnehmer:innen im deutschen Tarifvertragssystem haben.

Im Seminar lernen wir die allgemeinpolitische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom »Juristendeutsch« der Verträge in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer:innen individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Über Tarifverträge und Tarifverhandlungen zu sprechen, ist ein Schwerpunkt in der Vertrauensleutearbeit. In Gesprächen erfahren wir, was die Kolleg:innen bewegt und welche Forderungen sie in der Tarifrunde unterstützen. Und wir können in Gesprächen die Kolleg:innen mobilisieren, sich aktiv an Tarifrunden und der Umsetzung von Tarifverträgen zu beteiligen. Deshalb ist die Beteiligung und Kommunikation mit den Beschäftigten ebenfalls Schwerpunkt dieses Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 1228)

- ▶ Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- ▶ von der Forderung zum Tarifergebnis: Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- ▶ Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- ▶ Entwicklung und Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik
- ▶ Themen der Beschäftigten identifizieren und sie zum Mitmachen motivieren
- ▶ Gespräche vorbereiten, führen und auswerten
- ▶ Möglichkeiten der Einbeziehung und Information von Beschäftigten

Termin

19.11. – 24.11.2023 SH04723

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer:innen mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

Voraussetzung

Seminar »AI« regional oder zentral für Gehörlose (Typ 1213)

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de

Mit Gebärdendolmetscher:in

BR kompakt

Passgenau, flexibel und strukturiert

BR kompakt besteht aus sechs Modulen, deren Inhalt nach § 37 (6) BetrVG für die Arbeit des Betriebsrats erforderlich ist. Die Module sind einzeln zu buchen.

Passgenau: Als neugewählter Betriebsrat ist es wichtig, schnell das optimale Bildungsangebot zu finden. BR kompakt ist speziell darauf ausgerichtet und bietet dir den perfekten Einstieg in die Betriebsratsarbeit.

Flexibel: Den Einstieg in die Ausbildungsreihe bildet das regionale Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe die Seite gegenüber). Die weiteren Seminare können nach den individuellen und betrieblichen Erfordernissen besucht werden.

Strukturiert: Die Nummerierung unserer Module verdeutlicht die thematische Struktur des Ausbildungsgangs. Modul 4 findet sich auf den nächsten beiden Seiten..

Deinen persönlichen Bildungsweg stimmst du am besten mit dem oder der betrieblichen Bildungsberater:in bzw. mit deiner IG Metall-Geschäftsstelle ab.





»Besonders wichtig
ist der persönliche Kontakt
– Netzwerke zu knüpfen – und sich
allgemein auf persönlicher und sozialer Ebene
weiterentwickeln zu können.«
Lea Steinbach

Modul 4:

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Flexibilitätsanforderungen von Unternehmen und Beschäftigten haben bei der Arbeitszeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Erkennbare Entwicklungstrends sind unter anderem die Entgrenzung von Arbeitszeit und die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Reale Arbeitszeiten der Beschäftigten weichen immer häufiger von arbeitsvertraglichen und tariflichen Bestimmungen sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Gleichzeitig verändern sich die Leistungsbedingungen, und infolgedessen steigt der Arbeitsdruck. Die Mehrarbeit nimmt zu, wird aber immer weniger tatsächlich vergütet.

Die Beschäftigten sind nicht grundsätzlich gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Vielmehr möchten sie eigene Interessen wie zum Beispiel Zeitautonomie oder eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben durch lebensphasenorientierte Arbeitszeitformen berücksichtigt sehen, ohne dass Arbeitszeiten verfallen.

Wir gehen im Seminar den Fragen nach, welche Anforderungen heute an sinnvolle Arbeitszeitlösungen geknüpft werden und welche Rahmenbedingungen dabei zu berücksichtigen sind. Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Arbeitszeitdebatte der Sozialpartner, des Gesetzgebers und in der EU und diskutieren deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Wir prüfen, welche Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten Betriebsräte bei der Gestaltung betrieblicher Lösungen nutzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 2126)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch
- ▶ Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung für die Lebensqualität von Beschäftigten einerseits und den Wettbewerbsanforderungen andererseits
- ▶ Überblick über den rechtlichen Rahmen für die Gestaltung von Arbeitszeit, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Tarifverträgen, Rechtsprechung
- ▶ exemplarische Arbeit an ausgewählten Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie zum Beispiel Zeiterfassung, Verfall von Arbeitszeit, Entgrenzung von Arbeit und Arbeitszeit
- ▶ erste Anforderungen an eine betriebliche, arbeitnehmerorientierte Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung
- ▶ Angleichung der Wochenarbeitszeit zwischen Ost und West: Bestandsaufnahme und Perspektiven

Termine

 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|---|
| 22.01.–27.01.2023 | BL00423 | Berlin |
| 05.02.–10.02.2023 | SK00623 | Sprockhövel  |
| 12.02.–17.02.2023 | LS00723 | Lohr |
| 05.03.–10.03.2023 | KA01023 | Inzell |
| 19.03.–24.03.2023 | SK01223 | Sprockhövel  |
| 16.04.–21.04.2023 | LS01623 | Lohr |
| 23.04.–28.04.2023 | WF01723 | Beverungen |
| 07.05.–12.05.2023 | BL01923 | Berlin |
| 09.07.–14.07.2023 | LH02823 | Lohr |
| 09.07.–14.07.2023 | SK12823 | Sprockhövel  |
| 03.09.–08.09.2023 | WD03623 | Beverungen |
| 17.09.–22.09.2023 | SK13823 | Sprockhövel  |
| 24.09.–29.09.2023 | BL03923 | Berlin |
| 22.10.–27.10.2023 | LS04323 | Lohr |
| 19.11.–24.11.2023 | WE04723 | Beverungen |
| 26.11.–01.12.2023 | LZ04823 | Lohr |
| 10.12.–15.12.2023 | BE05023 | Berlin |



ARBEITS- UND LEBENSWELT GESTALTEN



Neujahrsforum

Zeitenwende? Gewerkschaftliches Handeln in der Vielfach-Krise

Stets haben Krisen das Handeln zivilgesellschaftlicher Akteure und Interessengruppen geprägt. Spätestens seit 2020 haben wir es jedoch mit dem gleichzeitigen Auftreten verschiedener Krisen zu tun, die kaum voneinander getrennt betrachtet werden können. Wirtschaftskrisen, die Krise der sozialen Daseinsvorsorge, die drohende Klimakatastrophe, Corona, Fluchtbewegungen und Kriege hängen eng miteinander zusammen und verstärken sich gegenseitig.

Zugleich kann die Vielfach-Krise als eine – wie Bundeskanzler Scholz angesichts des Angriffs auf die Ukraine sagte – »Zeitenwende« interpretiert werden: Schließlich verändern sich unsere Arbeits- und Lebensverhältnisse sowie die Rahmenbedingungen politischen Handelns immer schneller.

Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie sich die Vielfach-Krise auf unsere Arbeit und unsere Leben auswirkt, vor welche Herausforderungen sie uns als Gewerkschaft stellt und welche Schritte für eine soziale, ökologische und demokratische Zeitenwende nötig sind, die wir so dringend brauchen.

Themen im Seminar (Typnummer 6813)

- ▶ Bestandsaufnahme Vielfach-Krise und Zeitenwende: Welche ökonomischen, ökologischen, politischen und sozialen Krisen prägen unsere Gesellschaft?
- ▶ Reflexion der Auswirkungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen
- ▶ Diskussion der Auswirkungen der Vielfach-Krise auf die Rahmenbedingungen politischen Handelns
- ▶ Gemeinsame Entwicklung von Ansätzen zur Lösung der Krisenphänomene und zur Verbesserung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen
- ▶ Suche nach Alternativen zur Stärkung der Durchsetzungsmacht für unsere Interessen

Termin

03.01.–06.01.2023 SE00123

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Thomas Birg, Guido Brombach, Jasmin Maschke, Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen

jacqueline.crone@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetz einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Almut Jürries (Beverungen),
Demokratietrainerin

Weitere Informationen

almut.juerries@igmetall.de

Faktencheck für den Betrieb

»Hast du schon gehört...?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung

Vor BR-Wahlen und während betrieblicher Krisenzeiten können Gerüchteküchen und Misstrauen gegen Arbeitnehmer:innenvertretungen zunehmen. Verunsicherung, Zukunftsängste, aber auch ein latenter Alltagsrassismus werden von rechten Gruppen genutzt und durch gezielte Desinformation mit Hilfe sozialer Medien verstärkt. Hass und Spaltung durch digitale Desinformation und Fake News sind nützlich zum Angriff gegen die betrieblichen Interessenvertretungen, um die eigene Position zu stärken. Im Seminar analysieren wir Lücken in betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit sowie gebrochene Kommunikationsstrukturen zwischen Gremien und Beschäftigten und erarbeiten einen Strategieplan zum (Neu-)Aufbau hilfreicher Strukturen.

Wir schauen uns an, was Fake News sind, mit welcher Motivation Menschen sie verbreiten und warum manche sie gern annehmen. Wir erarbeiten einen Umgang mit Fake News und Hassbotschaften und lernen den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit. Auch der rechtliche Handlungsrahmen spielt eine Rolle. Und wir geben euch ein paar hilfreiche Tools an die Hand.

→ Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; ein eigenes Smartphone ist jedoch erwünscht.

Themen im Seminar (Typnummer 3452)

- ▶ Was sind Fake News? Mit welcher Motivation entstehen sie? Was sind ihre Auswirkungen auf Betrieb und Gesellschaft?
- ▶ Kennenlernen hilfreicher Tools und Faktencheck-Webseiten
- ▶ rechtlicher Handlungsrahmen (§§ 75, 104, 80 (2) BetrVG)
- ▶ Ist-Analyse der »Gerüchteküche vor Ort«, der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikationsstrukturen im Betrieb
- ▶ Vorstellungen verschiedener Strategien in der digitalen Kommunikation
- ▶ praktische Übungen an Fallbeispielen: wie reagieren auf digitale Hassbotschaften und Spaltungsversuche?
- ▶ Medien aktiv nutzen
- ▶ strategisches Vorgehen und konkrete Umsetzung planen

Termin

14.05.–17.05.2023 WA02023 Beverungen

Auf Anfrage
auch für
betriebliche
Gremien



Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden

Daten sind zu einer Ware geworden. Eine selbstbestimmte Nutzung des Internets ist dadurch nicht mehr möglich. Überall dort, wo wir surfen und chatten, fallen Daten an. Konzerne wie Google kennen uns gefühlt bald besser als wir uns selbst. Datenschutzgesetze helfen nur begrenzt, uns zu schützen. Jenseits des Antivirenprogramms sind eine Reihe von Technologien notwendig, um uns gegen die Auslieferung unserer Daten an kapitalistisch motivierte Unternehmen zu wehren. Die gesammelten Daten werden nicht nur genutzt, um gezielte Werbung auszuliefern, sondern auch, um Verhalten zu steuern.

Im Seminar wollen wir euch zeigen, wie ihr euch vor allzu tiefen Einblicken in eure Privatsphäre schützen und euch gegenüber den übergriffigen Technologien emanzipieren könnt.

»Der Zugang zu Computern und allem, was einem zeigen kann, wie diese Welt funktioniert, sollte unbegrenzt und vollständig sein (aus der Hackerethik des Chaos Computer Club)«
Guido Brombach, Bildungsreferent in Sprockhövel

Themen im Seminar (Typnummer 6421)

- ▶ Grundlagen des Datenschutzes
- ▶ Was kann man gegen Datensammler tun?
- ▶ Überwachungskapitalismus und wie er funktioniert
- ▶ das Konzept Privatsphäre im Wandel der Zeit
- ▶ Psychologie der Überwachung
- ▶ ganz Praktisches wie: sichere Passwörter, anonym surfen, Google Dashboard

Termin

16.04.–21.04.2023 SM01623 [Sprockhövel](#)  Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Weitere Informationen

guido.brombach@igmetall.de



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)



Weitere Informationen

guido.brombach@igmetall.de

Arbeits- und Lebenswelt gestalten

Zukunft der Arbeit – wo sind die Grenzen der Digitalisierung?

Mit dem digitalen Wandel gehen große Unsicherheiten einher. Wir müssen lernen, die technologischen Veränderungen zu gestalten. Dabei sind viele Technologien Segen und Fluch zugleich. Die Entscheidung, wie Technologie genutzt wird, trifft der Mensch.

Jeder Digitalisierung geht die Informatisierung voraus, also der Prozess, der die Gewinnung und Manipulation von Informationen zum Gegenstand hat. Die Informationen anschließend in einem Algorithmus, also einem Computerprogramm zu repräsentieren, ist nicht mehr allzu schwer. Neben der Handarbeit wurde in den letzten zwei Jahrzehnten vor allem die Kopfarbeit informatisiert.

Wir wollen uns mit dem Prozess der Digitalisierung fallbezogen auseinandersetzen und aufzeigen, wo Vertrauensleute und Betriebsräte im Sinne menschenfreundlicher Arbeitswelten genau hinschauen müssen.

Themen im Seminar (Typnummer 6531)

- ▶ Informatisierung als eine neue Phase des Kapitalismus
- ▶ digitale Netze, die neuen immateriellen Fließbänder
- ▶ Algorithmenethik – wie Digitalisierung menschenfreundlich wird
- ▶ Künstliche Intelligenz und neuronale Netze – was ist heute schon möglich?
- ▶ Wenn alles zu einer Zahl wird: die allgemeine Ökonomisierung und der damit verbundene Aufstieg von Bewertungskriterien wie Effizienz und Leistungsfähigkeit
- ▶ Neukonstitution sozialer Ungleichheit durch Quantifizierung

Termine

18.06.–23.06.2023 SM02523 [Sprockhövel](#) 
19.11.–24.11.2023 SM04723 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Summer Camp: Gut leben in einer digitalisierten Welt

Wir leben in einer Welt, in der wir mit einer Klimakrise, einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg und einer Pandemie zu kämpfen haben. Mehr denn je sind wir auf der Suche nach einem Ort des Diskurses und der Zusammenkunft, an dem wir Neues voneinander lernen und uns in neuen Räumen begegnen.

Wo und wie können wir gemeinsam Räume schaffen, in denen wir Neues ausprobieren, Neues erfahren können, in denen wir gemeinsam versuchen und vielleicht sogar scheitern? Diesen Fragen wollen wir nachgehen und die Möglichkeit zur Begegnung im Sommercamp nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Praktische Auseinandersetzung mit politischen Themen
- ▶ Digitalisierung und Transformation in betrieblichen Kontexten diskutieren
- ▶ Notwendige politische Weichenstellungen für die Beschäftigten, für Gesellschaft und Umwelt
- ▶ Handlungsrahmen und -notwendigkeiten für politisch bewusste und gesellschaftspolitisch aktive Menschen

Termin

30.07.–04.08.2023 SB03123 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Teilnahmegebühr:

pro Person € 240; Azubis, Arbeitslose, Schüler und Studenten zahlen € 125, Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren € 90, bei einem Zweitkind reduziert sich der Betrag um € 10, bei jedem weiteren Kind um € 25.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden für IG Metall-Mitglieder und deren Familienangehörige übernommen. Für Nichtmitglieder sind die Kosten im Bildungszentrum zu entrichten (€ 145 pro Tag plus MwSt.).

Verdienstausschluss und Reisekosten werden nicht übernommen.

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte Beschäftigte

Plätze im Seminar

70

Seminarleitung

Guido Brombach,
Mediendidaktiker (Sprockhövel)

Weitere Informationen

melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR und
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am VL-kompakt-Seminar »Ökonomische Grundkenntnisse« (Typ 1222) oder »Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!« (Typ 1220)

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de
pichelssee@igmetall.de
beverungen@igmetall.de

Wirtschaftstheorien und politisches Handeln**Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung**

Betriebsräte erleben nicht nur Managemententscheidungen und die Folgen für die Belegschaften, sie bekommen auch bestimmte Argumente zu hören, mit denen Geschäftsleitungen ihre Maßnahmen als notwendig oder gar als »alternativlos« begründen. Die Argumentationsketten zu Personalabbau, Rationalisierungen, Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung beispielsweise stützen sich häufig auf theoretische Auffassungen darüber, wie Marktwirtschaft funktioniert. Wirtschaftstheorien beeinflussen unternehmerische Entscheidungen ebenso wie volkswirtschaftliche Strategien. Betriebs- wie volkswirtschaftlich wirken sie sich unterschiedlich auf Investition, Beschäftigung und Kaufkraft aus.

Das Seminar gibt einen Überblick über wichtige ökonomische Denkansätze und verbindet sie mit aktuellen Betriebsstrategien und mit wirtschafts- und sozialpolitischer Praxis. Die Teilnehmenden befassen sich mit der Stellung der Arbeitnehmer:innen in der sozialen Marktwirtschaft und den Problemen des Arbeitsmarkts. Sie diskutieren Zusammenhänge der Produktion von Gütern und Dienstleistungen im Betrieb mit Binnenmarkt und globalem Wirtschaften.

Themen im Seminar (Typnummer 6521)

- ▶ soziale Marktwirtschaft – Theorien und Wirklichkeit
- ▶ wirtschaftstheoretische Ansätze zu Betrieb, Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- ▶ aktuelle Leitbilder für die betriebliche Interessenvertretung in wirtschaftlichen Angelegenheiten
- ▶ gewerkschaftliche Reformkonzepte nach der Krise (betriebs- und wirtschaftsdemokratische Maßnahmen, Gute Arbeit, Finanzmarktregulierung, Steuerpolitik und andere)

Termine

 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|---|
| 05.03.–10.03.2023 | SE01023 | Sprockhövel  |
| 21.05.–26.05.2023 | SE02123 | Sprockhövel  |
| 02.07.–07.07.2023 | WE02723 | Beverungen |
| 23.07.–28.07.2023 | WB03023 | Beverungen |
| 24.09.–29.09.2023 | SE23923 | Sprockhövel  |
| 10.12.–15.12.2023 | SE25023 | Sprockhövel  |

Zwischen jetzt und morgen

Das Internet zwischen Kommerz und Demokratisierung



Al Gore sah 1994 im Internet die Neugeburt der Demokratie und die Stärkung von Beteiligungsprozessen. Kommunikation und die freie Zugänglichkeit zu Wissen waren lange Zeit die zentralen Motive, das Internet zu nutzen. Gleichzeitig fand eine Landnahme der großen kapitalistischen Unternehmen statt. Eine wahre Goldgräberstimmung, die Anfang 2000 in einem großen Börsencrash endete. Die bisher bekannten Geschäftsmodelle funktionierten nicht in den digitalen Netzen, aber es entstanden neue kapitalistische Verwertungskonzepte.

Wir wollen ins Internet hineinleuchten und die Orte finden, die menschenfreundlich geblieben sind und uns mit deren kulturellen Leitplanken befassen. Wir wollen aber auch aufzeigen, welche Dynamiken zu der heutigen Verfasstheit beigetragen haben.

Die Erkenntnisse aus dem Seminar sollen dazu dienen, die Transformation in unseren Betrieben gerechter zu gestalten und voranzubringen: Welche Kommunikationswegen existieren im Betrieb, welche »Meinungsmacht« schlägt den Beschäftigten entgegen und was bedeutet das für die Kommunikation der betrieblichen Interessenvertretungen?

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Die Geschichte des Internets und die Anfänge einer Digitalkultur
- ▶ Unabhängigkeitserklärung des Internet
- ▶ Wie funktioniert die Wikipedia und was können wir daraus lernen
- ▶ Das Unternehmen Google als Blaupause für die Ökonomie in digitalen Netzen
- ▶ Wie wir uns von Technik emanzipieren können
- ▶ Die betriebliche Kommunikation beurteilen und die Herkunft ihrer Botschaften unterscheiden

Termin

05.03.–10.03.2023 SM01023 [Sprockhövel](#)  Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte
Beschäftigte

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Weitere Informationen

guido.brombach@igmetall.de



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, VL, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am VL-kompakt-Seminar »Ökonomische Grundkenntnisse« (Typ 1222) oder »Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!« (Typ 1220)

Seminarleitung

Thomas Birg (Sprockhövel)
Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de
beverungen@igmetall.de

Freiheit der Märkte oder Freiheit der Bürger:innen

Neuaufteilung der Welt

Die Welt ist im Wandel: technologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Die globale Konkurrenz um Marktanteile und Standorte verschärft sich. Neue technologische Vernetzungsmuster, die Beweglichkeit der Kapitalströme und hohe, fixe Renditeerwartungen von Investoren treiben Veränderungen schneller voran als je zuvor.

Wo bleibt dabei der »Faktor Mensch«? Treibt er als ökonomischer Selbstoptimierer diese Entwicklungen bewusst oder unbewusst mit voran? Verschenkt er sich an ein paar Internetkonzerne und Datensammelmaschinen oder ist er widerständig?

Im Seminar beleuchten wir die Rolle der Politik und die Hintergründe ihrer Entscheidungen: Wer übt mit welchen Mitteln Einfluss aus? Gibt es sozial-ökologisch nachhaltige Konzepte für eine andere Politik? Wie verbinden NGOs und Gewerkschaften den Wunsch der Menschen nach einem guten Leben mit den betrieblichen, gesellschaftspolitischen und globalen Herausforderungen?

Das Seminar geht diesen Fragen nach – kontrovers und konstruktiv. Basistrends werden gezeigt und unterschiedliche Positionen gegenübergestellt. Zusammenhänge werden sichtbar und betriebliche sowie außerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten reflektiert.

Themen im Seminar (Typnummer 6522)

- ▶ ökonomische, technologische und soziale Basistrends
- ▶ Industrie 4.0: die vierte industrielle Revolution und gewerkschaftliches Handeln im Betrieb
- ▶ Kampf um die Märkte: das Freihandelsabkommen in der Kritik
- ▶ Der Mensch 4.0: selbstoptimiert, angepasst oder widerständig?
- ▶ Wer bestimmt die Welt? Über (Post-)Demokratie und Nationalismus heute
- ▶ geostrategische Interessen und militärische Konfliktlinien
- ▶ Gewerkschaften heute: Gegenmacht, Sozialpartner und Gestalter
- ▶ Konzepte und Kampagnen für eine zukunftsfähige Perspektive

Termine

 Kinderbetreuung

05.02.–10.02.2023 SI 0 0 6 2 3 [Sprockhövel](#) 

23.07.–28.07.2023 SI 0 3 0 2 3 [Sprockhövel](#) 

15.10.–20.10.2023 WB 0 4 2 2 3 [Beverungen](#)

26.11.–01.12.2023 SI 0 4 8 2 3 [Sprockhövel](#) 

Ökologie und Arbeit

Herausforderung: Klimakrise

Vor der Corona-Krise waren die Folgen des Klimawandels und die ökologischen Überlebensfragen unseres Planeten ein zentrales Thema. In Talkshows, Schulen, Gewerkschaftsseminaren und auch in vielen Wohnzimmern wurde über die Art und Weise unseres Konsum- und Wachstumsmodells diskutiert. Die »fridays for future«-Bewegung mobilisierte und beeinflusste die politische Tagesordnung.

Nun zeigt die Gesundheitskrise umso deutlicher, dass ein Umdenken hin zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Perspektive nötig ist. Sichtbar geworden ist die Notwendigkeit stabiler sozialer Sicherungssysteme, von Einkommensgerechtigkeit, fairem Welthandel und »grünen« Konjunkturprogrammen sowie die Bedeutung sozialer Beziehungen, Zeitwohlstand und Entschleunigung.

Wir werden uns mit aktuellen Ansätzen zur Lösung der Klimakrise beschäftigen und das Handeln von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft untersuchen. Unsere eigenen Maßstäbe für ein gutes Leben werden das Kriterium sein, mit dem wir offizielle politische und wirtschaftliche Vorhaben bewerten. Wir machen uns mit sozial-ökologischen Reformalternativen und

konkreten Ansätzen für eine solidarische Ökonomie und Nachhaltigkeit vertraut. Ziel ist es, sowohl bisherige politische Leitbilder zu prüfen als auch eigene Konsum- und Lebensweisen zu überdenken und betriebliche Handlungsansätze für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 6713)

- ▶ Ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen und Dilemmata
- ▶ Maßstäbe für eine zukunftsfähige Entwicklung
- ▶ Wirtschaftspolitische Leitbilder und aktuelles Handeln von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen sozial-ökologischer Reformalternativen
- ▶ Betriebliche und gewerkschaftliche Handlungsansätze für eine solidarische und nachhaltige Zukunft

Termine

05.02.–10.02.2023 SE20623 [Sprockhövel](#) 

09.07.–14.07.2023 WB02823 [Beverungen](#)

 Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer:innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft A I« (Typ 1213)

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de
beverungen@igmetall.de

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, JAV, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch grundlagenbildender
Seminare

Seminarleitung

Tanja Smolenski (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Zwischen Konsens und Konfrontation

Geschichte, Entwicklung und Zukunft der Mitbestimmung

Mit dem Entstehen von Gewerkschaften wuchs der Anspruch, unternehmerischen Entscheidungen nicht hilflos ausgeliefert zu sein. Der erste Vorsitzende des DGB, Hans Böckler, formulierte es treffend so: »Bürger, nicht Untertanen wollen wir sein! Wollen mitraten, mittaten und mitverantworten in allen wichtigen Dingen der Gemeinschaft. Vor allem in den Angelegenheiten der Wirtschaft unseres Volkes.« Ob am Arbeitsplatz, durch den Betriebsrat, im Aufsichtsrat – Gewerkschaften spielten und spielen in allen Mitbestimmungsfragen eine entscheidende Rolle. Mit ihrer Hilfe kämpfen abhängig Beschäftigte sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene und werden es weiter tun. Im Seminar werden wir mit euch den Bogen vom 19. Jahrhundert über die Gegenwart bis hin zu den zukünftigen Herausforderungen spannen. Dabei geht es immer auch um die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen, die Ausmaß und Ausgestaltung von Beteiligungsmöglichkeiten setzen.

Themen im Seminar (Typnummer 6125)

- ▶ das weitgehend mitbestimmungslose 19. Jahrhundert
- ▶ vom »vaterländischen Hilfsdienstgesetz« bis zum ersten Betriebsrätegesetz
- ▶ Montanmitbestimmung und Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ mehr Demokratie wagen – auch in der Wirtschaft
- ▶ neue Mitbestimmungsaufgaben in einer sich wandelnden Gesellschaft

Termine

| | | |
|-------------------|---------|--------|
| 21.05.–26.05.2023 | B002123 | Berlin |
| 03.07.–07.07.2023 | B002723 | Berlin |
| 29.10.–03.11.2023 | BT04423 | Berlin |

Das Beispiel China

Politische transnationale Arbeit in krisengeschüttelten Zeiten

Die Corona-Pandemie belastet die industriellen Wertschöpfungs- und Dienstleistungsprozesse, sowie weltweiten Handelswege; Russland führt unter Putin einen Angriffskrieg im Osten Europas; beides wird Auswirkungen auf die Ernährungsversorgung in weiten Teilen der Welt führen; hinzu kommen die Folgen von Klimaveränderungen.

Darüber hinaus entwickeln sich die sog. BRICS-Staaten in eigenen mächtigen Geschwindigkeiten (besonders China). Migrationsbewegungen verstärken die zentralen Herausforderungen. Unterschiedliche Herrschaftsformen organisieren sich Vorteile, die Machtverhältnisse verschieben sich und unsere Demokratiestrukturen geraten stark unter Druck.

Themen im Seminar (Typnummer 3212)

- ▶ Was macht eine gute demokratische Gesellschaft aus?
- ▶ Wie gesichert ist unsere Annahme, dass die Demokratie die beste Staatsform ist?
- ▶ Wie entstehen aktuell einflusswirksame Meinungen?
- ▶ Welche Rolle spielen Medien und die sogenannten Sozialen Netzwerke?
- ▶ Wie können wir der aktuellen Politikverdrossenheit entgegenwirken?
- ▶ Welche Formen politischer, gesellschaftlicher und verbandspolitischer Arbeit stärkt die transnationale Zusammenarbeit?

Termin

12.06.– 16.06.2023 OB02423 [Bad Orb](#)



»Mal raus aus dem Alltag, und innehalten, neue Menschen, neue Sichtweisen, ungewohnte Abläufe und überraschende Gedanken. Bildung lohnt sich.«
Jens Beckmann, Bildungsreferent in Lohr – Bad Orb

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte
Beschäftigte

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 0
jens.beckmann@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihen »VL kompakt« und »BR kompakt«

Seminarleitung

Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I

Der Wirtschaftsausschuss ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten. Über ihn erlangt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie zu zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Im Mittelpunkt unseres Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seinen Funktionen innerhalb des Unternehmens. Für eine bessere Arbeitsorganisation werden wir über typische Probleme der Tätigkeit im Wirtschaftsausschuss beraten. Zusätzlich setzen wir uns einleitend mit Unternehmensplanung, Jahresabschluss und anderen Kennzahlen als wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss auseinander.

In den Wirtschaftsausschuss können grundsätzlich alle unternehmensangehörigen Arbeitnehmer:innen benannt werden. Das Seminar ermöglicht dir einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses. Es bietet dir die Grundlage sowohl für eine mögliche Benennung als auch für eine bereits bestehende Mitarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3214)

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des WiA
- ▶ rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- ▶ wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäfts-

- führung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- ▶ Informations- und Beratungsrechte durchsetzen
- ▶ Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Kennzahlen und Berichtswesen
- ▶ Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine

 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|---|
| 05.02.–10.02.2023 | LZ00623 | Lohr |
| 05.02.–10.02.2023 | SF00623 | Sprockhövel  |
| 05.03.–10.03.2023 | WD01023 | Beverungen |
| 16.04.–21.04.2023 | LO11623 | Lohr |
| 23.04.–28.04.2023 | BO01723 | Berlin |
| 23.04.–28.04.2023 | WE01723 | Beverungen |
| 23.04.–28.04.2023 | SF01723 | Sprockhövel  |
| 21.05.–26.05.2023 | WB02123 | Beverungen |
| 11.06.–16.06.2023 | LS12423 | Lohr |
| 16.07.–21.07.2023 | BS02923 | Berlin |
| 30.07.–04.08.2023 | SF03123 | Sprockhövel  |
| 06.08.–11.08.2023 | BL03223 | Berlin |
| 03.09.–08.09.2023 | WB03623 | Beverungen |
| 10.09.–15.09.2023 | LS13723 | Lohr |
| 08.10.–13.10.2023 | LO14123 | Lohr |
| 19.11.–24.11.2023 | SF04723 | Sprockhövel  |
| 26.11.–01.12.2023 | BT04823 | Berlin |
| 03.12.–08.12.2023 | LS04923 | Lohr |

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

Nach den Grundlagen im Seminar »Wirtschaftsausschuss I« widmen wir uns in diesem Seminar dem Kern des Beratungsauftrags nach § 106 BetrVG. Der Wirtschaftsausschuss hat im Auftrag der Betriebsräte die Auswirkungen wirtschaftlicher Angelegenheiten auf die Personalplanung mit dem/der Unternehmer:in zu beraten, vor allem bei strategischen, grundlegenden und längerfristigen Entscheidungen, und zwar rechtzeitig. Bei Auswirkungen auf die Beschäftigten oder bei tariflichen Abweichungen im Sanierungsfall kommt Beteiligung oft zu spät.

Für eine vorausschauende Arbeit muss der Betriebsrat diese Beratungen dauerhaft auf die Tagesordnung setzen und sich frühzeitig in die betrieblichen Transformationsprozesse einmischen, für Beschäftigungssicherung und Gute Arbeit. Wenn eine Partei das wünscht, müssen die Betriebsparteien darüber beraten. Die neuen M&E-Zukunfts- und Beschäftigungssicherungstarifverträge helfen dabei.

Sich in die strategische Personalplanung einzumischen, bedeutet auch früher über unternehmerische Maßnahmen mit betriebsänderndem Charakter zu beraten und im Sinne der Beschäftigten mitzuplanen – egal, ob es um Einschränkung, Stilllegung oder Spaltung geht.

Wir greifen die Themen und Fälle der Teilnehmenden auf, reflektieren die Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretungsarbeit kollegial und bieten Unterstützung an.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ kritischer Diskurs: Wirtschaftsdemokratie – Co-Management
- ▶ Personalplanung als Teil der Personalwirtschaft in Unternehmen und Konzernen
- ▶ Aufbau eines Informationssystems mit personalwirtschaftlich relevanten Kennzahlen
- ▶ Instrumente der Personalplanung
- ▶ Beschäftigungsrisiken und Personalplanung
- ▶ Beschäftigung sichern und fördern; insbesondere Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung und Zukunftstarifverträgen in der M&E-Industrie
- ▶ ganzheitliches und planungsorientiertes Verständnis der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ Methoden für eine problem- und lösungsorientierte Betriebsratsarbeit (Lösungsloop, Szenariomethode, Elemente aus dem Projektmanagement)
- ▶ Informationsrecht und Durchsetzungsmöglichkeiten mithilfe der Einigungsstelle nach § 109 BetrVG

Termine

 Kinderbetreuung

26.03.–31.03.2023 SF01323 [Sprockhövel](#) 

16.04.–21.04.2023 WD01623 [Beverungen](#)

21.05.–26.05.2023 BS02123 [Berlin](#)

13.08.–18.08.2023 BS03323 [Berlin](#)

03.09.–08.09.2023 SF03623 [Sprockhövel](#) 

10.09.–15.09.2023 BL03723 [Berlin](#)

17.09.–22.09.2023 WD03823 [Beverungen](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Den Wirtschaftsausschuss
sinnvoll nutzen« (Typ 3214)

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Rückseite
dieses Programms



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte, AN-Vertreter:innen in Aufsichtsräten

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt«; für WiA-Mitglieder empfohlen: »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typ 3214 und 3223)

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms

Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss

Die Transformation ist in vollem Gange. Zu unterscheiden, ob die momentane wirtschaftliche Lage im Unternehmen aufgrund fehlender Aufträge, einem zu späten Reagieren auf den technologischen Wandel oder aufgrund zu hoher Kosten stattfindet, ist Teil der Aufgabe des Wirtschaftsausschusses.

Im Seminar geht es darum. Zahlen, Daten und Fakten aus dem betriebswirtschaftlichen Controlling zu analysieren und auf innovative Momente aus gewerkschaftlicher Perspektive zu prüfen, um dem (Gesamt-) Betriebsrat beratend zur Seite zu stehen.

Im Fokus stehen betriebswirtschaftliche Planungs- und Controllingprozesse. Wir eignen uns ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begrifflichkeiten an, um wirtschaftliche Entscheidungen bewerten und unternehmerische Planung kritisch hinterfragen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3213)

- ▶ betriebswirtschaftliche Planungsprozesse
- ▶ Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
- ▶ Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- ▶ betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses beziehungsweise Betriebsrats

Termine

Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|-------------|
| 12.02.–17.02.2023 | SF00723 | Sprockhövel |
| 19.02.–24.02.2023 | LS00823 | Lohr |
| 12.03.–17.03.2023 | WB01123 | Beverungen |
| 26.03.–31.03.2023 | LS01323 | Lohr |
| 10.04.–14.04.2023 | BS01523 | Berlin |
| 07.05.–12.05.2023 | WD01923 | Beverungen |
| 07.05.–12.05.2023 | SF21923 | Sprockhövel |
| 02.07.–07.07.2023 | LO12723 | Lohr |
| 20.08.–25.08.2023 | SF13423 | Sprockhövel |
| 17.09.–22.09.2023 | BO03823 | Berlin |
| 17.09.–22.09.2023 | LO13823 | Lohr |
| 08.10.–13.10.2023 | SF04123 | Sprockhövel |
| 12.11.–17.11.2023 | WB04623 | Beverungen |
| 19.11.–24.11.2023 | LO14723 | Lohr |

Den digitalen Wandel menschlich mitgestalten

Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat im Zeichen des technologischen Wandels

Die Coronapandemie hat den digitalen Wandel unbestritten beschleunigt. Unternehmen haben dies zum Teil genutzt, um betriebswirtschaftlich Logiken im Zeichen des digitalen Wandels durchzusetzen. Diese waren nicht immer für die Beschäftigten die besten und innovativsten Lösungen.

Um die neuen Technologien im Sinne der Beschäftigten anzuwenden, braucht es den Wirtschaftsausschuss als Informationsorgan. Damit bekommen die Interessenvertretungen die Chance, Antworten auf die unternehmerische Strategie zu bekommen:

- ▶ Welche technischen Innovationen sollen geplant werden?
- ▶ Welche Auswirkungen auf Personalplanung, Datenschutz, Arbeitsorganisation usw. sind zu erwarten?

Wir werden uns in dem Seminar mit diesen Fragen auseinandersetzen, um Perspektiven aus Sicht der Beschäftigten mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Begriffsbestimmungen des Digitalen
- ▶ Abgleich digitaler Nutzung im Unternehmen
- ▶ Unternehmensziele und -planung im Kontext digitaler Strategien
- ▶ bestehende Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrechte des (G)BR und wirtschaftliche Angelegenheiten des Wirtschaftsausschusses
- ▶ Beratungsvorbehalt des Wirtschaftsausschusses vor der unternehmerischen Investitionsentscheidung
- ▶ Schlussfolgerungen für eine technologische Innovation im Sinne der Beschäftigten
- ▶ Vor- und Nachbereitung und Besuch einer Messe im Kontext digitaler Transformation

Termine

25.06.–30.06.2023 KB02623 **Inzell**

Hinweis: Messebesuche erfolgen bei den Terminen in Beverungen und Sprockhövel, nicht jedoch in Inzell.



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F und O

Voraussetzungen

Teilnahme an mindestens einem Seminar der Reihe »BR kompakt«

Seminarleitung

Olaf Schröder

Weitere Informationen

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, BR, AN-Vertreter:innen in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt«; für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typ 3214 und 3223) empfohlen

Seminarleitung

Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms

Wirtschaftsausschuss, Betriebsrat, Aufsichtsrat**Bilanzanalyse leicht gemacht**

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessenvertretung zwar interessant und wichtig, aber das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist gerade deshalb problematisch, weil wirtschaftliche Entscheidungen unter anderem auf Basis der darin enthaltenen Kennziffern getroffen werden. Arbeitnehmer:innen und ihre gewählten Vertreter:innen sollten sicher im Umgang mit Bilanzen und den darin enthaltenen Informationen sein, wenn sie ihre Interessen erfolgreich gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar bietet die notwendigen Grundlagen für eine bessere Einschätzung eines Jahresabschlusses und damit der wirtschaftlichen Verfassung des Unternehmens. Es ermöglicht Mitgliedern des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses, die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108 (5) BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3215)

- ▶ Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen zum Jahresabschluss
- ▶ Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- ▶ Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- ▶ Lagebericht und Prüfbericht
- ▶ Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- ▶ Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern
- ▶ Vorstellung und Erprobung des betriebswirtschaftlichen Informationssystems BIWIN der IG Metall

Termine
 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|--|
| 05.03.–10.03.2023 | LZ01023 | Lohr |
| 21.05.–26.05.2023 | LH12123 | Lohr |
| 25.06.–30.06.2023 | BT02623 | Berlin |
| 02.07.–07.07.2023 | SF02723 | Sprockhövel  |
| 24.09.–29.09.2023 | LO13923 | Lohr |
| 15.10.–20.10.2023 | BW04223 | Berlin |
| 22.10.–27.10.2023 | WD04323 | Beverungen |
| 12.11.–17.11.2023 | LO14623 | Lohr |
| 03.12.–08.12.2023 | SF04923 | Sprockhövel  |

AuG II / Teil 1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen gesellschaftlichen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung für die Bewältigung der Probleme im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz ist ein Instrument für die Durchsetzung längst zugesagter Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung. Insofern bildet sie auch den Schwerpunkt dieses Seminars.

Du erfährst, wie du dir das Betriebsverfassungsgesetz zunutze machen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du ausgewählte Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis. Dabei stehen die Handlungsmöglichkeiten der Beschäftigten sowie der betrieblichen Interessenvertretung im Mittelpunkt.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Akteur:innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

🔗 Hinweis:

Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der ersten Woche des zweiwöchigen Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330).

Termine

👶 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|---------------|
| 08.01.–13.01.2023 | LO00223 | Lohr |
| 15.01.–20.01.2023 | BL00323 | Berlin |
| 22.01.–27.01.2023 | SB00423 | Sprockhövel 👶 |
| 19.02.–24.02.2023 | LO00823 | Lohr |
| 26.02.–03.03.2023 | SB00923 | Sprockhövel 👶 |
| 19.03.–24.03.2023 | LS01223 | Lohr |
| 16.04.–21.04.2023 | LZ01623 | Lohr |
| 23.04.–28.04.2023 | SB01723 | Sprockhövel 👶 |
| 02.07.–07.07.2023 | LH12723 | Lohr |
| 09.07.–14.07.2023 | SB02823 | Sprockhövel 👶 |
| 13.08.–18.08.2023 | BO03323 | Berlin |
| 03.09.–08.09.2023 | SB03623 | Sprockhövel 👶 |
| 24.09.–29.09.2023 | BP03923 | Berlin |
| 05.11.–10.11.2023 | LS14523 | Lohr |
| 26.11.–01.12.2023 | LS14823 | Lohr |
| 10.12.–15.12.2023 | BP05023 | Berlin |
| 10.12.–15.12.2023 | SB05023 | Sprockhövel 👶 |

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel) Matthias Holm, Jonas Rauch, Marion Weinreich, Wolfgang Nöll (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms

Freistellung für BR, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL, interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Aufbauseminar AuG

New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt bringt für viele Beschäftigte tiefgreifende Änderungen in Bezug auf den Arbeitsort, die Arbeitsumgebung, die Arbeitsmittel und die Art der Zusammenarbeit mit sich. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten.

Diese Entwicklung führt zu tiefgreifenden Veränderungen der klassischen Büroarbeitsplätze. Je mehr Beschäftigte zu Hause oder mobil arbeiten, um so höher wird der Druck, die Anzahl der Schreibtische im Betrieb zu reduzieren und Desk-Sharing einzuführen. Die verbleibenden Arbeitsbereiche werden unter den Schlagworten »Modern Workspaces« oder »smart office« vollkommen neu gestaltet. Aber nicht alles ist anders in der neuen digitalen Welt. Ein ergonomische gestalteter Arbeitsplatz, ausreichend große Monitore und eine ergonomische Software sind immer wichtig, ganz gleich an welchem Ort gearbeitet wird.

All das bringt Fragen bezogen auf die bisher schon existierenden und neu entstehenden Belastungen und die betriebliche Arbeits- und Arbeitszeitgestaltung mit sich. Betriebsrät:innen stehen vor der Herausforderung, die Anforderungen des Arbeitgebers, die Belange der Beschäftigten und die Arbeitsschutzvorschriften unter einen Hut zu bringen.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen im Büro, bei mobiler Arbeit und im Homeoffice
- ▶ Unterschiede und rechtliche Folgen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Einführung von mobiler Arbeit, Telearbeit und Desksharing
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Büroflächen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur ergonomischen und menschengerechten Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen
- ▶ Inhalte und Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten und der Betriebssicherheitsverordnung
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine

26.03.–31.03.2023 SB01323 [Sprockhövel](#) 
15.10.–20.10.2023 SB04223 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Aufbauseminar AuG

Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern

Schuffen bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauer. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen, und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?

Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Berechtigungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von Belastungen.

Ziel des Seminars ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und die Zunahme psychischer Belastungen
- ▶ der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf die Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- ▶ Instrumente und Verfahren zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine

| | | |
|-------------------|---------|---|
| 05.02.–10.02.2023 | SB00623 | Sprockhövel  |
| 02.07.–07.07.2023 | SB02723 | Sprockhövel  |
| 10.09.–15.09.2023 | SB03723 | Sprockhövel  |
| 15.10.–20.10.2023 | SB14223 | Sprockhövel  |

 Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Seminarleitung

Anja Diegmüller (Beverungen)

Weitere Informationen

beverungen@igmetall.de

Leiten – Steuern – Führen**Wenn Frauen führen ...**

... dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Führung um die

Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- ▶ aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- ▶ Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- ▶ systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- ▶ Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin

17.09.–22.09.2023 WB03823 Fulda (Beverungen)

Wofür wir streiten

Ukraine – Europa: wie weiter?

Der Ukrainekrieg hat vieles auf den Kopf gestellt. Aus der Krise haben sich für uns in Deutschland und für Europa notgedrungen neue Perspektiven ergeben. Selbstverständlichkeiten werden in Frage gestellt. Darüber wollen wir an diesem Wochenende gemeinsam reflektieren und auch die Chancen nutzen, neu oder Neues zu denken.

Zum Forum haben wir Expert:innen und Kolleg:innen aus Wissenschaft, Politik, Unternehmen, der Zivilgesellschaft und Gewerkschaften eingeladen. Mit ihrer Hilfe wollen wir Einblick gewinnen, Chancen und Risiken bewerten und Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Friedensperspektiven für die Ukraine
- ▶ Geopolitische Auswirkungen und Zukunft
- ▶ Energiepolitischer Veränderungsturbo: Wo soll das hinführen?
- ▶ Industrie- und wirtschaftspolitische neue Ansätze
- ▶ der europäische und weltweite Arbeitsmarkt nach Ukraine
- ▶ Flüchtlinge, Finanzkrise, Corona, Putin: Gesellschaftspolitische Folgen
- ▶ EU: Wie weiter?

Termin

10.11.–12.11.2023 KE04523 Inzell

Zielgruppe

Aktive und interessierte Beschäftigte

Plätze im Seminar

100

Seminarleitung

Gebhard Schwägerl (Inzell)

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Mitglieder von BR, SBV und JAV, Vertrauensleute, Referent:innen und Interessierte

Seminarleitung

Chaja Boebel, Tanja Smolenski (Berlin)

Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de

Wofür wir streiten

Erhalt und Weiterentwicklung demokratischer Werte

Die meisten Menschen haben eine Vorstellung davon, wie die Gesellschaft, in der sie leben, besser sein könnte. Das gilt in besonderem Maße auch für gesellschaftlich Aktive und Gewerkschafter:innen. Unsere Ideen von einer weiter entwickelten demokratischen Gesellschaftsordnung sind immer zweierlei: Kritik am Bestehenden und die Einsicht, dass es Bewahrenswertes gibt, das den Wesenskern unserer Gesellschaft ausmacht.

Die derzeitigen Transformationsprozesse werden beschleunigt und bestimmt durch transnationale ökonomische und militärische Konflikte. In einer Welt solcher Umbrüche sind wir verstärkt herausgefordert, sowohl den Kern unserer Werte zu verteidigen, als auch unter veränderten Rahmenbedingungen neue Positionen zu entwickeln. Das gilt für uns als Individuen, aber auch für Organisationen, Interessengruppen und alle gesellschaftlichen Akteure.

Es gilt den Wandel nicht nur kritisch zu begleiten, sondern auch gemeinsam solidarisch zu gestalten: im betrieblichen Alltag, im Austausch mit Politiker:innen und gerade auch im Hinblick auf internationale Zusammenhänge und Abhängigkeiten.

Wir wollen gemeinsam mit euch über Kriterien und Konzepte diskutieren, an denen sich eine demokratische Gesellschaft der Zukunft messen lassen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Bestandsaufnahme und Ausblick: veränderte nationale und internationale Rahmenbedingungen
- ▶ unsere Forderungen: Realitätscheck
- ▶ Demokratie und Solidarität im betrieblichen Alltag

Termin

13.08.–16.08.2023 BE03323 [Berlin](#)



Thema Erschließung

Unsere Ziele im Betrieb erreichen – mit den Beschäftigten gewinnen!

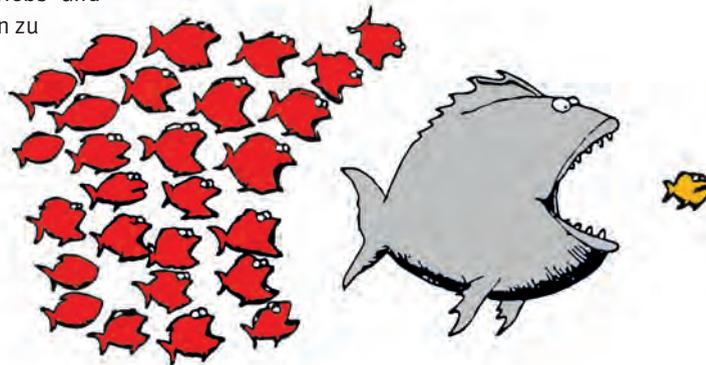
Wenn wir als Gewerkschafter:innen von Beteiligung, Mitgliederorientierung und Durchsetzungsfähigkeit im Betrieb reden, müssen wir Erschließungskompetenz als zentrale Haltung begreifen und uns in den Methoden der Erschließungsarbeit fit machen.

Erschließungsarbeit beantwortet im Wesentlichen zwei Fragen:

- ▶ Wie beteiligen wir die Beschäftigten stärker an unserer betrieblichen Arbeit?
- ▶ Wie werden wir dadurch nachhaltig stärker, gewinnen mehr Mitglieder und Aktive?

Wir Metaller:innen sorgen für gute Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen und kümmern uns um gute Arbeit im Betrieb. Im Kern bedeutet Erschließungsarbeit, die Beschäftigten genau darüber zu **informieren**, **in den Dialog** mit ihnen zu treten, sie zu **beteiligen**, betriebs- und tarifpolitische Arbeit nicht nur für sie, sondern mit ihnen zu **gestalten**, sprich: die Menschen zu **aktivieren und zu begeistern** – das ist der Kern der Erschließungsarbeit.

Erschließungsmethoden zu kennen und anzuwenden ist nicht nur entscheidend für den Eindruck, den wir bei Beschäftigten hinterlassen, sondern auch für das Finden neuer Aktiver und unsere **Mitgliederstärke und Durchsetzungsfähigkeit** im Betrieb.



Erschließungsarbeit ist ein wichtiges Handwerkszeug für Aktive im Betrieb. In der Seminarreihe lernen wir den Werkzeugkasten gemeinsam kennen!

Für weitere Infos und Inspiration sowie den Download des Buchs »Erfolgreich erschließen – Das Handbuch für die Praxis« besucht die Website des Ressorts Strategische Erschließung unter www.igmetall-mehr-werden.de.

Außerdem bietet das Ressort Strategische Erschließung auf Anfrage Kommunikationstrainings für euer Vertrauensleute- oder Betriebsratsgremium an und unterstützt eure Geschäftsstelle vor Ort bei der Organisation und Finanzierung.

→ Für weitere Infos wendet euch an michael.weiss@igmetall.de oder stellt über eure Geschäftsstelle oder Betriebsbetreuung eine Buchungsanfrage unter www.igm-kommunikationstrainings.de.

Qualifizierung Erschließungskompetenz

Einführung in Erschließungsmethoden und direkte Kommunikation

Ob in Betrieben mit gut funktionierenden Strukturen, Betrieben mit schwachen Strukturen oder gar Betrieben ohne Betriebsrat – um die gemeinsamen Interessen der Belegschaft vertreten und durchsetzen zu können, brauchen wir eine gute betriebliche Verankerung. Beteiligung und Erschließungsarbeit, die Grundelemente des Organizing, sind Schritte zu diesem Ziel.

In diesem Seminar geht es darum, den Themen der Beschäftigten Raum zu geben und kollektive Lösungen zu erarbeiten sowie die Handlungsfähigkeit im Betrieb zu erweitern. Dafür bauen wir einen Kreis von Aktiven auf, mit denen wir Themen identifizieren, die den Beschäftigten wichtig sind. Diese Themen sind oft der Startschuss für eine betriebliche Kampagne.

Aber wie identifiziere ich die Themen, die für die Belegschaft wichtig sind? Was muss ich bei der Suche nach aktiven Kolleg:innen im Betrieb beachten? Und warum ist die direkte Kommunikation im Organizing so wichtig?

Ziel dieses Seminars ist es, das Prinzip der Erschließungsarbeit kennenzulernen. Unser Werkzeugkoffer bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Instrumenten für eine effektive und strukturierte Arbeit im Betrieb. Vertiefend gehen wir auf das Prinzip der

Direkten Kommunikation mit Hilfe der Eins-zu-Eins-Gespräche ein. Ziel ist es, herauszufinden, was den Kolleg:innen wirklich auf der Seele brennt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Ansprache von Beschäftigten intensiv zu trainieren.

Optional bieten wir nach dem Seminar einen Praxistag im Betrieb an.

Themen im Seminar (Typnummer 1312)

- ▶ Schritte der Beteiligung und des Organizing im Betrieb bzw. der Abteilung
- ▶ Überblick der Erschließungsmethoden
- ▶ Aktive finden und einen Aktivenkreis aufbauen
- ▶ Themen der Beschäftigten identifizieren
- ▶ Überblick über den Gesprächsablauf
- ▶ Gespräche vorbereiten, führen, dokumentieren, auswerten
- ▶ intensives Kommunikationstraining
- ▶ zahlreiche Übungen, Anwendungsmöglichkeiten und praktische Beispiele

Termin

23.04.–28.04.2023 SE 117 23

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, JAV, SBV, Vertrauensleute,
aktive Beschäftigte

Seminarleitung

Rosi Schneider, Mechthild Siegel
(Sprockhövel)
Stefan Reiner

Weitere Informationen

069 6693 2468
erschliessung@igmetall.de

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, JAV, SBV, Vertrauensleute,
aktive Beschäftigte

Seminarleitung

Mechthild Siegel, Rosi Schneider
(Sprockhövel)
Stefan Reiner

Weitere Informationen

069 6693 2468
erschliessung@igmetall.de

Qualifizierung zu Erschließungskompetenz**Basisaufbau und Themenorientierte
Kampagnenführung**

Beteiligungsstrukturen sind die Voraussetzung für eine starke Präsenz im Betrieb. Aus interessierten Kolleg:innen und Vertrauensleuten wird ein fester und wachsender Kreis von Aktiven. Über die Identifizierung und das Bearbeiten betrieblicher Themen werden neue Kolleg:innen hinzugewonnen.

Der Aktivenkreis ist der Raum, in dem man sich über Erfahrungen austauscht, sich gemeinsam weiterqualifiziert, betriebliche Themen vorantreibt und kollektiv löst. Das macht gemeinsames Eintreten für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen erlebbar und verdeutlicht den Wert bzw. die Vorteile organisier-ten Handelns.

Durch den Basisaufbau haben wir einen systematischen Überblick über den Betrieb bekommen, zahlreiche Eins-zu-Eins-Gespräche geführt und die Belegschaft aktiv bei der Identifizierung eines heißen Themas im Betrieb beteiligt.

Nun gilt es, dieses betriebliche Thema zu nutzen, um die Arbeitsstruktur zu stärken und das Gesicht der organisierten Interessenvertretung und -durchsetzung im Betrieb zu prägen. Der Aktivenkreis beginnt nun mit der Planung der betrieblichen Themenkampagne.



Im Seminar wird beispielhaft die Planung einer betrieblichen Themenkampagne von der Idee bis zur Umsetzung durchgespielt. Die Teilnehmenden bearbeiten ein eigenes Praxisbeispiel, begleitet von inhaltlichen Inputs, Reviews, dem Austausch und Kollegialer Beratung.

Optional bieten wir nach dem Seminar einen Praxistag im Betrieb an.

Themen im Seminar (Typnummer 1312)

- ▶ stärker werden im Betrieb – systematischer Aufbau einer aktiven Struktur
- ▶ Identifizierung von Aktiven und Schlüsselpersonen
- ▶ Aufbau eines Aktivenkreises
- ▶ Grundstruktur und Planung von Aktiventreffen
- ▶ Themenkampagne am Beispiel des eigenen Betriebes
- ▶ Schritte einer Themenkampagne
- ▶ von der Planung zur Umsetzung
- ▶ Instrumente zur Mitgliederkommunikation
- ▶ Erarbeitung einzelner Planungselemente
- ▶ Ziele, Netzwerk, Öffentlichkeitsarbeit

Termin

17.09.–22.09.2023 SE13823

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Kommunikationstraining

Angestellte Kolleg:innen für Beteiligung motivieren

In diesem Seminar geht es darum, die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten zu ermitteln und ihre Ansprüche und Bedürfnisse an Gesellschaftspolitik und Betriebspolitik zu erkennen. Dafür ist es wichtig, unsere Kommunikation, Gesprächsführung und auch Informationspolitik zu reflektieren.

Angestellte Kolleg:innen wollen gut informiert sein über die Arbeit von Interessenvertretungen und betrieblich Aktiven sowie über die jeweilige Betriebspolitik vor Ort. Um sie zur Beteiligung zu gewinnen, ist es wichtig, dass sie sich gehört fühlen und ihre spezifischen Belange einbringen können. Das »aktive Zuhören« ist dabei ein wichtiges Instrument, um aufmerksam und mit Verständnis herauszuhören, welche Themen und Anliegen ihnen wichtig sind.

Im Zentrum des Trainings stellen wir deshalb die »handwerklichen« Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung und das Üben von Informationsgesprächen mit anschließendem Feedback.

In dem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für eine erfolgreiche Gesprächsführung, um sie im herausfordernden Umfeld von Angestellten professionell und sicher anwenden zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 1322)

- ▶ Kommunikationskompetenz: aktives Zuhören, die Person erkennen, verschiedene Fragetechniken
- ▶ Gesprächsanteile und (Körper-)Sprache
- ▶ Phasen eines erfolgreichen Beteiligungsgesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- ▶ die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten besser verstehen und ihre Bedürfnisse im Kontext von Betriebs- und Gesellschaftspolitik reflektieren
- ▶ Gesprächstraining anhand von Praxisbeispielen mit intensivem Feedback und Videoaufzeichnung
- ▶ Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

Termine

| | | |
|-------------------|---------|------------|
| 12.02.–17.02.2023 | WD00723 | Beverungen |
| 07.05.–12.05.2023 | BT01923 | Berlin |
| 09.07.–14.07.2023 | BO02823 | Berlin |
| 08.10.–13.10.2023 | WB04123 | Beverungen |
| 03.12.–08.12.2023 | BS04923 | Berlin |

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Petra Dreisigacker (Berlin)

Weitere Informationen

petra.dreisigacker@igmetall.de

MITBESTIMMEN UND GESTALTEN IN DER TRANSFORMATION



Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts für Betriebsrät*innen

Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung

In nicht tarifgebundenen Betrieben arbeiten die betrieblichen Interessenvertretungen unter erschwerten Bedingungen: Sie sind mit gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert. Diese sind für die Beschäftigten weitaus ungünstiger als die Tarifverträge, die in tarifgebundenen Betrieben gelten. Nach § 77 (3) BetrVG dürfen Themen, die normalerweise tariflich geregelt werden, nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein. Daher gehen wir der Frage nach, welche Beteiligungsrechte der Betriebsrat effektiv nutzen kann, ohne gegen diese Vorgabe zu verstoßen und wie man eine Betriebsvereinbarung als »Ersatz-Tarifvertrag« abschließen kann.

Im Seminar erörtern wir, wie sich die Arbeit von Betriebsrät:innen in tarifgebundenen Betrieben von denen in nicht tarifgebundenen unterscheidet. Wir klären, welche Folgen es hat, wenn sich der Arbeitgeber an einen Tarifvertrag »anlehnt« oder wenn lediglich im Arbeitsvertrag Bezug auf den Tarifvertrag genommen wird. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Mitbestimmungsrechte für betriebliche Entgeltordnungen, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen. Neben der Frage nach der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in nicht tarifgebundenen Betrieben besprechen wir auch, wie eine Tarifbindung (wieder) hergestellt werden kann – und natürlich die Rolle der Interessenvertretung dabei.

Themen im Seminar (Typnummer 4711)

- ▶ Unterschiede zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben beziehungsweise Unternehmen
- ▶ rechtliche und politische Stellung von Tarifverträgen im Handeln von Betriebsrät:innen – auch in Betrieben ohne Tarifbindung
- ▶ Grundlagen des Tarifrechts: Nachbindung beziehungsweise Nachwirkung, Anlehnung an den Tarifvertrag, arbeitsvertragliche Regelungen
- ▶ Rechtsstellung von Tarifverträgen gegenüber Betriebsvereinbarungen: Tarifvorrang des § 77 (3) i.V.m. § 87 (1) Satz 1 BetrVG
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Entgelttransparenzgesetz, insbesondere gemäß §§ 13 und 15
- ▶ Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Rahmen von Betriebsvereinbarungen, insbesondere bei einer betrieblichen Entgeltordnung, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen
- ▶ Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat, eine Tarifbindung (wieder) herzustellen?

Termine

25.06.–30.06.2023 SK02623 [Sprockhövel](#) 

10.09.–15.09.2023 LO03723 [Lohr](#)

26.11.–01.12.2023 LH04823 [Lohr](#)

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV in Betrieben ohne Tarifbindung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Weitere Informationen

Lohr:

09352 506 152

klara.strohmenger@igmetall.de

Sprockhövel:

02324 706 0

sprockhoevel@igmetall.de



Ausbildungsreihe Transformation

Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten

Diese Ausbildungsreihe besteht aus drei Präsenz- und zwei Online-Seminaren (siehe nächste Seite) zur Unterstützung der Umsetzung. Die Reihe kann nur komplett und nur in einem Bildungszentrum gebucht werden.

Teil 1: Digitale Transformation – Technologien und Treiber der Entwicklung

Digitale Produkte, digitale Produktion, neue Geschäftsmodelle, neue Märkte – im ersten Modul geht es darum, die Herausforderungen, die für die Betriebe durch die Transformation entstehen, herauszuarbeiten. Dabei richten wir den Blick auf die wichtigen Treiber der Transformation, welche Veränderungen sie bewirken und wie sich dadurch die Situation in den Betrieben und die Arbeit der Beschäftigten entwickelt. Hierbei spielen neben rein technischen auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen eine zentrale Rolle. Daraus leiten wir Herausforderungen für die Betriebe und die Interessenvertretungen ab. Am Ende des ersten Seminars haben die Teilnehmenden ein Thema für ein eigenes Vorhaben identifiziert, das sie im Verlauf der Reihe bearbeiten. Neben den Fachinhalten spielen daher zur Unterstützung der Vorhaben auch Themen und Werkzeuge der Projektarbeit eine wichtige Rolle.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Treiber der Transformation
- ▶ technische Entwicklungen
- ▶ gesellschaftliche Entwicklungen
- ▶ Herausforderungen für Betriebsräte

Teil 2: Neue Wettbewerbsstrategien und Geschäftsmodelle in der Industrie

Die Wettbewerbssituation für Industrieunternehmen ist in der Transformation einem rasant fortschreitenden Wandel ausgesetzt. Neben den klassischen Wettbewerbern aus den eigenen Reihen setzen global agierende Tech-Konzerne die hiesigen Unternehmen massiv unter Druck. Über digitale Geschäftsmodelle und das Besetzen der Schnittstelle zum Kunden drängen Google, Microsoft und Co. in neue Märkte und treiben das Geschäft mit Daten und Anwendungen im Internet of Things voran. Für die Industrie in Deutschland gilt es, Strategien zu entwickeln, mit dieser Situation umzugehen und eine eigene Position der Stärke mit ihren Produkten und Diensten zu entwickeln. Dafür braucht es kompetente Beschäftigte und tragfähige Zukunftsstrategien für die einzelnen Standorte. Gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeiten wir Handlungsoptionen und Vorgehensweisen, wie sie diese Entwicklung mitgestalten können. Dazu bringen wir auch gemeinsam das im ersten Seminar entwickelte Vorhaben der Teilnehmenden für ihre Betriebe voran.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ globaler Wettbewerb
- ▶ Lokalisierung oder Globalisierung?
- ▶ digitale Geschäftsmodelle
- ▶ globale Wertschöpfungsketten

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 3: Werkzeuge und Handlungsoptionen für Betriebsräte

Das dritte Seminar der Reihe richtet den Fokus auf konkrete Werkzeuge, die die Teilnehmenden im Betrieb für die Umsetzung ihrer Vorhaben und die Gestaltung der Transformation anwenden können. Dabei stehen zwei Arten von Werkzeugen und Vorgehensweisen im Mittelpunkt: Einerseits geht es darum, dass die Teilnehmenden lernen, welche Tools sie bei der Bearbeitung strategischer Fragen der Transformation unterstützen. Andererseits erarbeiten wir gemeinsam Vorgehensweisen der Beteiligung der Belegschaft. Nur wenn beide Ebenen gezielt und wirksam bespielt werden, können die Interessenvertretungen handlungsfähig bleiben und durchsetzungsstark agieren.

Im Rahmen des dritten Seminars soll zudem geklärt werden, was noch vonnöten ist, damit das betriebliche Vorhaben schließlich nachhaltig seine Ziele erreicht. Welche konkreten Schritte und Maßnahmen dafür notwendig sind und welche in weiteren Projekten angegangen werden sollen, ist ebenfalls wichtiger Bestandteil der Umsetzungsunterstützung.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Werkzeuge für die Transformation
- ▶ Methoden der Beteiligung
- ▶ Handlungsoptionen für Interessenvertretungen vor Ort

mit
Online-
Elementen

Reihe 1

| | | | |
|--------|-------------------|---------|--------|
| Teil 1 | 14.05.–17.05.2023 | BE02023 | Berlin |
| Teil 2 | 05.07.–07.07.2023 | BL07723 | Berlin |
| Teil 3 | 24.09.–27.09.2023 | BT03923 | Berlin |

Reihe 2

| | | | |
|--------|-------------------|---------|------------|
| Teil 1 | 24.05.–26.05.2023 | WE02123 | Beverungen |
| Teil 2 | 02.07.–05.07.2023 | WA02723 | Beverungen |
| Teil 3 | 27.08.–30.08.2023 | WB03523 | Beverungen |

Reihe 3

| | | | |
|--------|-------------------|---------|------|
| Teil 1 | 14.05.–17.05.2023 | LS02023 | Lohr |
| Teil 2 | 16.07.–19.07.2023 | LO12923 | Lohr |
| Teil 3 | 10.09.–13.09.2023 | LO13723 | Lohr |

Reihe 4

 Kinderbetreuung

| | | | |
|--------|-------------------|---------|---|
| Teil 1 | 23.04.–26.04.2023 | SE01723 | Sprockhövel  |
| Teil 2 | 13.08.–16.08.2023 | SE03323 | Sprockhövel  |
| Teil 3 | 03.12.–06.12.2023 | SE14923 | Sprockhövel  |

... Hinweis:

Die Termine für die Online-Angebote werden während der Seminartermine vereinbart.

Fortsetzung: Ausbildungsreihe Transformation – Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten



Zwei Onlineseminare: Projekt- und Umsetzungsunterstützung

Die beiden Online-Termine zwischen den Seminaren wollen wir nutzen, um einen Blick auf die bisherige Umsetzung des betrieblichen Vorhabens zu werfen und zu beraten, wie es weitergehen soll. Wir schauen darauf, welche Unterstützungsbedarfe identifiziert werden können und wie das weitere Vorgehen in der Ausbildungsreihe diese Unterstützung sicherstellen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Projektunterstützung
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Strategien und Handlungsoptionen

→ Zwischen den Seminarteilen wollen wir uns für ein ca. zweistündiges Onlinemeeting treffen. Ziel ist es, einen regelmäßigen Austausch, eine Vernetzung unter euch und Expert:innengespräche zu organisieren. Genauer klären wir im ersten Seminar.



»In der Bildungsarbeit sind wir am Puls der Zeit: Die Veränderungen in unseren Branchen werden in unseren Seminaren, in den Diskussionen und im Austausch direkt erfahrbar. Und nicht nur das – die Erfahrungen, Expertisen und die unterschiedlichen Sichtweisen der Kolleg:innen lassen den Seminarraum auch zum Strategieort werden. Genau das bieten wir in unserer IG Metall-Bildungsarbeit: Orte zur Reflexion, zum Lernen und zur Auseinandersetzung, um gestärkt die komplexen betrieblichen Aufgaben anpacken zu können.«
Julian Wenz, Leiter Bildungszentrum Berlin

Freistellung: § 37.6 BetrVG

Zielgruppe: BR, BRV, Wirtschaftsausschuss, Digital-/IT-Ausschuss

Seminarpreis (siehe Seite 108): Kategorie E

Voraussetzungen: Interesse an den Themen der Transformation

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb)

Marcello Sessini (Sprockhövel)

Felix Veerkamp (Beverungen)

Petra Dreisigacker (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Programms

Die sozial-ökologische Transformation voranbringen

Saubere Industrie, geht das? Mitgestaltung durch den Betriebsrat

Die ökologischen Megathemen wie E-Mobilität, Dekarbonisierung, Klimawandel und Ressourceneffizienz verlangen nach Transformation und Wandel. Alle sind gefordert: auch die Betriebe, auch die Betriebsparteien. Dabei müssen ökologische Fragen gemeinsam mit den weiteren Transformationsherausforderungen im Betrieb beziehungsweise im Unternehmen gedacht und gestaltet werden.

Im Seminar nehmen wir die Wechselwirkungen der großen Transformationsthemen Ökologie und Digitalisierung in den Blick und gießen sie in einen ökologischen Masterplan für den Betrieb und das Unternehmen. Letztlich geht es darum, als Betrieb erfolgreich zu sein, die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Blick zu haben und die Kolleg*innen in der Transformation als Akteur*innen mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3823)

- ▶ ökologische Megathemen aus dem Blick von Betrieben und Unternehmen
- ▶ Digitalisierung und Ökologie: Fluch oder Segen?

- ▶ Wie stark ist der eigene Betrieb betroffen, und welche Auswirkungen ergeben sich?
- ▶ Transformationsherausforderungen in Wechselwirkung mit ökologischen Themen
- ▶ Wo ergeben sich möglicherweise Betriebsänderungen?
- ▶ Welche betrieblichen und unternehmensstrategischen Maßnahmen sollten ergriffen werden (Planung)?
- ▶ Welche Strategien des Betriebsrats und gegebenenfalls des Wirtschaftsausschusses wären zu ergreifen (Handlungsplanung)?
- ▶ Wie können die Beschäftigten zu Akteur:innen des Wandels werden statt zu Opfern?
- ▶ Nicht nur der Betriebsrat: Verbündete für Betriebe und den Betriebsrat
- ▶ (rechtlicher) Rahmen für die Zusammenarbeit und Gestaltungsmöglichkeiten

Termine

01.05.– 05.05.2023 KB 01823 [Inzell](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Olaf Schröder

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Ausbildungsreihe Sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten



Teil 1: Sozial-ökologische Transformation als Aufgabe der Interessenvertretung

Im Rahmen der europäischen Klimapolitik werden von Betrieben mittel- und langfristige Strategien zur ressourcenschonenden und carbonfreien Produktion erwartet. Der Umbau zu einer nachhaltigen Industrie fällt im Detail in die Mitbestimmungspflicht des Betriebsrats. Um die sozial-ökologische Transformation mitgestalten und mitbestimmen zu können, braucht der Betriebsrat einen Überblick. Daher beschäftigen wir uns in dem ersten Modul mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben und den Aufgaben und Pflichten als Interessenvertretung bezüglich des Umweltschutzes. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, eine Analyse der eigenen betrieblichen Situation vornehmen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Aufgaben des Betriebsrats (arbeits- und betrieblicher Umweltschutz nach § 89 BetrVG und allgemeine Aufgaben nach § 80(9) BetrVG)
- ▶ Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben
- ▶ Anforderungen der europäischen und deutschen Klimapolitik an die Industrie
- ▶ Werkzeuge zur Ist-Analyse im Betrieb
- ▶ Grundlagen der strategischen Nachhaltigkeit (die drei R: Reduce, Reuse, Recycle)
- ▶ Nachhaltigkeit im globalen Kontext, zum Beispiel Carbon Leakage

Teil 2: Nachhaltigkeit und Beschäftigungssicherung

Im zweiten Seminar setzen wir uns mit der Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe auseinander und betrachten soziale Nachhaltigkeit.

Soziale Nachhaltigkeit heißt Beschäftigungssicherung. Wir bringen die erprobten Ansätze zur nachhaltigeren Produktion mit euren betrieblichen Anforderungen zusammen. In der Lern- und Forschungsfabrik der Ruhr-Universität Bochum erarbeiten wir konkrete Konzepte, die Betriebe umweltverträglicher produzieren lassen und damit zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG beitragen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit im Kontext von Beschäftigungssicherung und -förderung als allgemeine Aufgaben des Betriebsrats nach § 80 (1) Nr. 8 BetrVG
- ▶ nachhaltige Innovationsmöglichkeiten zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG entwickeln und einbringen
- ▶ Praxisbeispiele unter anderem zu:
 - Einsatz von CO₂-reduzierten Materialien in der Produktion
 - Wertstromanalyse
 - Retrofitting
 - Cradle to Cradle
 - digitale Anwendungen
 - Carbon Storage und viele mehr



Teil 3: Veränderungen im Betrieb sichern und Belegschaft beteiligen

In diesem Seminar geht es um Strategien für weitere langfristige Maßnahmen, die dem Betrieb und der Belegschaft dienen, die industrielle Produktion in Einklang mit den Pariser Klimazielen bringen, und darum, wie diese beim Arbeitgeber eingebracht werden können. Dazu werfen wir einen Blick auf das betriebliche Vorschlagswesen, aber auch auf den Zusammenhang zwischen Gesundheitsschutz und Umweltschutz, zum Beispiel beim Thema Hitze und Erholungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz. Wir thematisieren dabei intensiv die Beteiligung der Belegschaft und erörtern sowohl Sinn und Zweck als auch Werkzeuge für Beteiligung.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ eigene Grundsätze über das betriebliche Vorschlagswesen nach § 87 (1) Nr. 12 BetrVG entwickeln und mit dem Gedanken der sozialökologischen Transformation verbinden
- ▶ kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) zur Steigerung der Nachhaltigkeit und effizienteren Ressourcennutzung im Betrieb
- ▶ ganzheitliche Betrachtung von Gesundheits- und Umweltschutz nach § 87 (1) Nr. 7 BetrVG

 Zwischen den Seminarteilen wollen wir uns für ein ca. zweistündiges Online-Meeting treffen. Ziel ist es, einen regelmäßigen Austausch, eine Vernetzung unter euch sowie Expert:innengespräche zu organisieren. Genauereres klären wir im ersten Seminar.

Termine

| | | | |
|--------|-------------------|---------|---|
| Teil 1 | 24.09.–27.09.2023 | SE13923 |  Kinderbetreuung Sprockhövel  |
| Teil 2 | 12.12.–15.12.2023 | SE15023 | Sprockhövel  |
| Teil 3 | 18.02.–21.02.2024 | SE00824 | Sprockhövel  |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)
Marcello Sessini (Sprockhövel)
Felix Veerkamp (Beverungen)

Weitere Informationen

02324 706 633
marcello.sessini@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme (zumindest teilweise) an der Seminarreihe »BR kompakt« empfohlen

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb), Organisationssoziologe
Marcello Sessini (Sprockhövel), M.A. Organisationsmanagement
Felix Veerkamp (Beverungen), Industriesoziologe
Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms

Transformation im Büro

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt schon heute große Veränderungen mit sich. Diese beschränken sich keineswegs auf die gewerblichen Bereiche der Industrierarbeit, sondern umfassen in hohem Maße auch die sogenannten indirekten Bereiche wie zum Beispiel Verwaltungstätigkeiten oder Forschung und Entwicklung.

Arbeitsinhalte und Stellenzuschnitte verändern sich durch intelligente Maschinen, Softwarewerkzeuge und neue Kommunikationsmöglichkeiten. Flache Hierarchien, agile Arbeitsorganisation und andere unter dem Stichwort »New Work« zusammengefasste Trends versprechen höhere Freiheitsgrade für Beschäftigte, gehen andererseits jedoch vielfach Hand in Hand mit einer verschärften indirekten Steuerung mittels Kennzahlen. Betroffen ist aber nicht nur die Art, sondern auch der Umfang der Arbeit: Rationalisierungseffekte werden laut aktuellen Studien insbesondere in »kognitiven Routinetätigkeiten« erwartet, betreffen aber zunehmend auch etwa den Bereich Forschung und Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund werden wir uns insbesondere der Frage widmen, wie die Durchsetzung selbstbestimmter, gesunder Arbeit in digitalisierten und flexibilisierten Arbeitsumgebungen gelingen und proaktiv gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Technologien und Managementkonzepte
- ▶ Künstliche Intelligenz: Anwendungsbeispiele im Büro
- ▶ neue Fertigungssteuerungssysteme (MES, Ticketsysteme) und ihre Auswirkungen
- ▶ global verteilte Teams und virtuelle Kollaboration (z.B. Microsoft 365, Yammer)
- ▶ Einsatz von Personalinformationssystemen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der Veränderungsprozesse nach BetrVG und Tarifvertrag, insbesondere:
 - Möglichkeiten der arbeitspolitischen Bewertung und Bearbeitung
 - Durchsetzung der Beteiligungsrechte
 - Umgang mit und Strukturierung von digitalen Pilotprojekten, Betriebsvereinbarungen

Termine

 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|---|
| 10.04.–13.04.2023 | BO01523 | Berlin |
| 07.05.–10.05.2023 | LS01923 | Lohr |
| 05.11.–08.11.2023 | WF04523 | Beverungen |
| 12.11.–15.11.2023 | SE04623 | Sprockhövel  |



Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat

Das agile Arbeiten, das einst als Arbeitsmethode in der Softwareentwicklung begann, hält nun auch zunehmend Einzug in andere Unternehmensbereiche. Viele Versprechen gehen damit einher: hohe Flexibilität, Kundenorientierung, mehr Entscheidungsfreiheit und selbstbestimmtes, kreatives Arbeiten. Diese sind verlockend. Doch die Realität sieht häufig anders aus: Arbeitsverdichtung, indirekte Steuerung und Überlastung sind nicht selten die Folgen der Einführung dieser neuen Arbeitsorganisation.

Doch was verbirgt sich genau hinter agilem Arbeiten? Welche Chancen und Risiken bietet es? Warum funktioniert es so oft nicht? Was bedeutet das für die Beschäftigten? Und was für die Mitbestimmung?

Um diese und weitere Fragen zu erörtern, betrachten wir verschiedene agile Methoden, deren Umsetzung und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten. Natürlich behalten wir dabei immer die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Blick.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ betrieblicher Austausch zu ersten Erfahrungen mit agilem Arbeiten
- ▶ Was bedeutet agiles Arbeiten? Welchen Prinzipien folgt es?
- ▶ unterschiedliche agile Methoden (Scrum, Design Thinking und mehr)
- ▶ Wandel der Führungskultur und indirekte Steuerung
- ▶ Erarbeitung möglicher Auswirkungen agilen Arbeitens und der Bedarfe bei der Ausgestaltung
- ▶ agile Methoden richtig einsetzen
- ▶ Rechte und Möglichkeiten der Gestaltung nach BetrVG, ArbSchG, Tarifvertrag, vor allem:
 - Arbeitszeitgestaltung
 - Arbeitsintensität, Personalpolitik und Entgeltgestaltung
 - Betriebsänderungen und Änderung von Arbeitsmethoden
 - Entwicklung einer Musterbetriebsvereinbarung

Termine

| | | | |
|-------------------|---------|-------------|---|
| 23.07.–28.07.2023 | BE03023 | Berlin |  Kinderbetreuung |
| 08.10.–13.10.2023 | SE04123 | Sprockhövel |  Kinderbetreuung |
| 12.11.–17.11.2023 | LS04623 | Lohr | |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Grundlagen aus einem Einführungsseminar für BR oder SBV wünschenswert

Seminarleitung

Sarah Hammes, Marcello Sessini (Sprockhövel)

Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb)

Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms



Ausbildungsreihe: Arbeitszeit und Leistungsbedingungen in indirekten Bereichen

»Gute Arbeit« in indirekten Bereichen

Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3552)

In den Belegschaften steigt der Anteil der Angestellten beziehungsweise Beschäftigten in indirekten Bereichen stetig an. Der aktuelle Strukturwandel in der Industrie, den wir mit Begriffen wie Transformation, Digitalisierung oder Dekarbonisierung beschreiben, wird diese Entwicklung noch weiter forcieren. Die Arbeit in den Betrieben verändert sich und somit auch die Organisationsform der Arbeit. Es entstehen neue Formen der Arbeit, neue Methoden und neue Abläufe. Arbeit wird digitaler, flexibler, zeit- und ortsunabhängiger, agiler. Im besten Fall wird sie auch selbstbestimmter, gesünder und menschengerechter. Doch das geschieht nicht von selbst.

Die Realität in den Betrieben sieht oft anders aus. Steigende Leistungsanforderungen und Termindruck führen zu Stress, einem »Arbeiten ohne Ende« bis hin zum Burnout. Die Folgen sind nicht in der schlechten Resilienz oder persönlichen Leistungsfähigkeit zu suchen, sondern in der konkreten Arbeitsorganisation und deren Ausgestaltung. Dieser kollektive Bezug ist unser Ansatzpunkt für eine gute Arbeitszeit- und Leistungs politik, die der Betriebsrat auf Grundlage der Tarifverträge mit den Beschäftigten zusammen gestalten kann. Um »Gute Arbeit« zu gestalten, braucht es eine gute und innovative Arbeitszeit- und Leistungs politik, gerade auch für Projektarbeiten, und es braucht agile Arbeitsformen und Homeoffice.

In unseren Modulen möchten wir mit euch zusammen die Gestaltung dieser Arbeitsformen beschreiben, Ursachen des Arbeitszeit- und Leistungsdrucks analysieren, Ziele zur Begrenzung definieren, Lösungsansätze ableiten und konkrete Umsetzungsideen entwickeln.

Teil 1: Organisationsformen der Arbeit und (neue) Arbeitsmethoden mitgestalten

- ▶ ganzheitliche Beschreibung und Analyse der Arbeit (Modell Arbeitssystem)
- ▶ Wie nehmt ihr die Arbeitszeit- und Leistungsbedingungen wahr?
- ▶ Wo gibt es Freiräume, und wo gibt es Handlungs- und Entscheidungsspielräume für die Beschäftigten?
- ▶ Wo braucht es Rahmenregelungen für die individuellen Freiheiten und die Arbeitsgestaltung?
- ▶ tarifvertragliche Normen und Regelungen (existierende und künftige)
- ▶ Überwachungs- und Gestaltungsauftrag der Interessenvertretung nach BetrVG
- ▶ menschliche Leistungsfähigkeit und Überforderung beziehungsweise Stress
- ▶ Belastungs- und Beanspruchungsmodell – menschengerechte Gestaltung von Arbeit
- ▶ indirekte Steuerung
- ▶ arbeitsvertraglich geschuldete Leistung
- ▶ tarifvertragliche Bezugs-, Normal- und Endleistung
- ▶ Überlastungsanzeige
- ▶ Rechte des Betriebsrats nach dem BetrVG

Teil 2: Mitbestimmte leistungs- und selbstbestimmte, flexible Arbeitszeitvereinbarungen

- ▶ Was ist tariflich geregelt (Überblick)?
- ▶ Was ist ein sachgerechter Entgeltgrundsatz?
- ▶ Welche Anforderungen stellt die Arbeitsorganisation an den Entgeltgrundsatz?
- ▶ Was muss ein Entgeltgrundsatz aus Sicht der Beschäftigten leisten?
- ▶ Wie kann der Entgeltgrundsatz gewechselt werden?
- ▶ Rechte und Einflussmöglichkeiten nach BetrVG
- ▶ Was ist eine sachgerechte Arbeitszeitgestaltung?
- ▶ Welche Anforderungen stellt die Arbeitsorganisation an die Arbeitszeit?
- ▶ Was muss eine menschengerechte Arbeitszeitgestaltung aus Sicht der Beschäftigten leisten (Vereinbarkeit, Souveränität, Begrenzung)?
- ▶ Wie können der Tarifvertrag und der Betriebsrat unterstützen?
- ▶ Rechte der Interessenvertretung und Einflussmöglichkeiten nach BetrVG

Termine

| | | | |
|--------|-------------------|---------|--------|
| Teil 1 | 16.04.–21.04.2023 | B001623 | Berlin |
| Teil 2 | 10.09.–15.09.2023 | LZ03723 | Lohr |

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis pro Teil (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin),
Sebastian Seuffert (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelsee@igmetall.de

09352 506150
sebastian.seuffert@igmetall.de



Grundlagen, aktuelle betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung

Künstliche Intelligenz

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Jonas Grasny

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Über wenige Technologien wird aktuell so viel berichtet wie über Künstliche Intelligenz: egal ob positive Nachrichten von ganz neuen Möglichkeiten in der medizinischen Diagnose oder Horrormeldungen von umfassender Profilbildung und Überwachung. Auch Betriebsräte benötigen hier neue Kenntnisse, da bereits heute solche Technologien wie Chatbots, Compliance-Überwachung, automatisierte Bewerbungsverfahren, Profilbildung, aber auch Rationalisierung durch Prozessautomatisierung und -optimierung in die Betriebe Einzug halten.

Im Seminar nähern wir uns gemeinsam den Technologien und den damit verbundenen Herausforderungen für Interessenvertretungen. Weiter beschäftigen wir uns mit der Rechtslage und den Möglichkeiten der Mitbestimmung bei Künstlicher Intelligenz.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Entwicklungsstand Künstlicher Intelligenz
- ▶ Technologien kennenlernen:
 - Algorithmen und statistischer Code
 - wie lernt ein Computer
- ▶ Erfolgsgeschichten aus den vergangenen Jahrzehnten: von Deep Blue bis GPT-3
- ▶ Die »Player« hinter den Erfolgsgeschichten – wer macht eigentlich KI?
- ▶ aktuelle europäische und deutsche Rechtslage
- ▶ neue Herausforderungen durch neue Technologien
- ▶ Black Box und Erklärbarkeit
- ▶ Big Data und Fehlerarmut
- ▶ Zukunftsprognosen aus Vergangenheitsdaten
- ▶ Korrelation statt Kausalität
- ▶ Wer trifft eigentlich die Entscheidung?
- ▶ betriebliche Regelung: das Risikoklassenmodell
- ▶ Kontrollmechanismen und Eingriffsmöglichkeiten für Qualität und Fairness
- ▶ Diskriminierungen, Cybersecurity, HR-Systeme
- ▶ Robotic Process Automation, Machine Vision und Natural Language Processing
- ▶ Elemente einer Prozessvereinbarung zu KI

Termine

26.11.–01.12.2023 KA04823 Inzell

Microsoft 365 – Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten

Microsoft 365 ist im Begriff, zum Standard digitalisierter Büroarbeit zu werden. Zwar sind einige Anwendungen aus dem bisherigen Alltag bekannt, die Umstellung auf MS 365 bedeutet jedoch mehr als nur den Wechsel von lokal gespeicherten Applikationen und Daten auf cloudbasierte Services. Tatsächlich ist mit dem Dienst eine umfassende Neuorganisation von ortsunabhängiger, global vernetzter Zusammenarbeit möglich, die an vielen Stellen mitbestimmungspflichtige Themen berührt (u.a. Umgang mit Daten, Arbeitsorganisation, Qualifizierung).

Für Beschäftigte kann MS 365 die Arbeit vereinfachen, aber zugleich auch Arbeitsbelastung intensivieren, es kann kreative Lösungen ermöglichen, aber zugleich auch Kontrolle verschärfen. Um Chancen zu verwirklichen und Risiken zu vermeiden, gilt es auf dem Wege der betrieblichen Mitbestimmung Regelungen zu finden, die sowohl inhaltlich als auch in der Form der Komplexität eines Systems gerecht werden, das sich auch nach seiner Einführung ständig weiterentwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Microsoft 365 im Kontext des Transformationsgeschehens
- ▶ Funktionen, Applikationen und Technologie von Microsoft 365
- ▶ Auswirkungen auf das Arbeitssystem und Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Mitbestimmungsrechte im Zusammenhang mit der Einführung
- ▶ Betriebsvereinbarungen in Form lebender Prozessvereinbarungen
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Termin

20.08.– 23.08.2023 LO 03423 [Lohr](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme (zumindest teilweise) an der Reihe »BR kompakt« empfohlen

Seminarleitung

Clemens Schimmele
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

clemens.schimmele@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis

€ 1.240

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Bei Lean-Veränderungsprozessen die richtigen Hebel nutzen

Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat

Lean Production, Lean Management, KVP, Kaizen – alles Begriffe, mit denen manches Betriebsratsmitglied auf Kriegsfuß steht. Warum? Weil die Unternehmen sie nicht richtig durchdrungen haben, falsch anwenden und als Leistungssteigerung, Kostensenkungsprogramm oder sogar Personalabbauinstrument missbrauchen.

Eigentlich ist »Lean« als Konzept entstanden, das den Menschen in das Zentrum nimmt. Es geht um die Wertschätzung der Menschen und darum, ihnen die Arbeit sicherer, ergonomischer und leichter zu machen. Somit kann dieses Konzept, richtig angewendet, Arbeitsplätze sichern, Menschen befähigen und den Führungsstil nachhaltig ändern.

Das Seminar zeigt die unterschiedlichen Lean-Ansätze. Die Teilnehmer:innen lernen, Lean-Transformationsprozesse im Betrieb im Sinne der Beschäftigten anzugehen und sich in betriebliche Veränderungsprozesse einzubringen. Konfliktsituationen rund um das Thema werden besprochen und mit Hintergrundwissen unterfüttert. Die vorgestellten Methoden und Modelle sowie aktuelle betriebliche Beispiele zeigen Lösungen für die aktuellen Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Lean
- ▶ Einstufung der Unternehmung (Lean-Alibi, Lean-Strategie, Lean-Philosophie)
- ▶ Lean-Prozesse im Kontext Mensch (im Mittelpunkt), Führung (Verhalten, Leadership sowie Shopfloor Management) und Kultur (Change Management, Normen, Werte)
- ▶ Argumentationshilfen für »richtig« und gegen »falsche« Lean-Prozesse
- ▶ eigene Strategien entwickeln, positive Aspekte nutzen und durchsetzen; strategische Gestaltung einer Lean-Transformation
- ▶ Einbindung in Lean-Projekte
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis

Termine

26.02.– 03.03.2023 KC00923 [Inzell](#)

25.06.– 30.06.2023 KA02623 [Inzell](#)

12.11.– 17.11.2023 KA04623 [Inzell](#)

...⇒ **Hinweis:** Nach diesem Seminar haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, den aufbauenden »Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter:in« zu buchen (siehe Seite rechts).



Ausbildungsreihe

Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter:in

Lean-Prozessbegleiter:innen arbeiten an der Optimierung von Prozessen, können Kolleg:innen bei der Durchführung von Verbesserungen begleiten und Workshops anleiten. Sie können Kolleg:innen und Vorgesetzte zu Lean informieren und sie dafür im Betrieb gewinnen. Durch ihr Fachwissen helfen sie, gemeinsam getragene Lösungen und Ergebnisse zu erzielen. Dabei ist ihnen klar, worauf geachtet werden muss und wie Lean im Betrieb strategisch eingesetzt werden kann.

In der Modulreihe lernen wir, vor- und nachteilige Lean-Umsetzungen zu erkennen und eine Rückmeldung darüber zu geben. Wir üben auch, in Verhandlungssituationen mit betrieblichen Entscheider:innen die eigene Einschätzung mit passenden Argumentationen zu untermauern. Ziel ist eine erfolgreiche und wettbewerbsichernde Unternehmenssituation für alle – vor allem mit Blick auf die Arbeitnehmer:innen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Lean bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als LEAN-Prozessbegleiter:in wird nach der Prüfung im dritten Modul durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Lean im Betrieb« (siehe linke Seite).

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3631)

- ▶ Teil 1: Lean Production und Lean Administration
- ▶ Teil 2: Vertiefungsthemen, Beispiele, Präsentationen

Termine ...❖ Termine Lean im Betrieb linke Seite

Teil 1 10.09.–15.09.2023 KA03723 Inzell

Teil 2 21.01.–26.01.2024 KA00424 Inzell



Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR mit Schwerpunkt Prozessoptimierung und Lean; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR nach Absprache

Seminarpreis

je € 1.538 (inklusive Prüfungsgebühren und Material) zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen

Seminar »Lean im Betrieb«, siehe linke Seite

Anmeldung

bitte spätestens sieben Wochen vor Lehrgangsbeginn, Platzvergabe in der Reihenfolge des Eingangs

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

www.kritische.de/lehrgaenge
08665 980 227



Freistellung

§ 37.6 BetrVG,
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, die mit der betrieblichen Gestaltung mobiler Arbeit befasst sind, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Wir empfehlen die Teilnahme an den ersten beiden Modulen der Reihe »BR-kompakt« sowie das Seminar »AuG II« oder »AuG II/Teil 1«.

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)
Benjamin Hornung (Beverungen)
Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Lohr: susanne.held@igmetall.de

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Programms

Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten

Mit der Digitalisierung – und beschleunigt durch die Coronapandemie – haben sich für viele Beschäftigte Arbeitsort, Arbeitsumgebung und Arbeitsmittel verändert. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten. Nun sehen sich viele Betriebsrät:innen und Beschäftigte vor der Frage, welche Regelungen nach der Pandemie gelten (sollen).

Beschäftigte wünschen sich eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Zugleich bringt diese Art zu arbeiten neue Anforderungen an die Grenzziehung zwischen Arbeit und Freizeit mit sich und wirft Fragen auf:

- ▶ Wie ist Arbeitszeit im Homeoffice und bei mobiler Arbeit zu definieren, zu erfassen, zu gestalten?
- ▶ Wie sollten Arbeitsmittel und Arbeitsumgebung gestaltet werden, um Fehlbelastungen zu minimieren?
- ▶ Welche Möglichkeiten gibt es, die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit von Beschäftigten zu begrenzen?
- ▶ Wie sieht es mit dem Unfallversicherungsschutz aus?

Im Seminar erarbeiten wir Ansätze für die gesundheits- und sozialverträgliche Gestaltung von Arbeit im Homeoffice und von mobiler Arbeit. Dabei berücksichtigen wir die gesetzlichen Vorgaben ebenso wie die Gestaltungsgrundsätze des Tarifvertrags.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Definition und Voraussetzungen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Erfahrungsaustausch: Chancen und Risiken mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Belastungen durch mobile Arbeit
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats bezogen auf Arbeitszeit, Arbeitsmittel und Arbeitsumgebung im Rahmen gesetzlicher und tarifvertraglicher Vorgaben
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen zu mobiler Arbeit und Homeoffice

Das neue
»Normal«?

Termine

| | | |
|-------------------|---------|------------|
| 10.01.–13.01.2023 | BS05223 | Berlin |
| 02.05.–05.05.2023 | LO06823 | Lohr |
| 03.05.–05.05.2023 | WE01823 | Beverungen |
| 03.10.–06.10.2023 | BE09023 | Berlin |
| 05.11.–08.11.2023 | LZ04523 | Lohr |

»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen

In dem Seminar geht es um allgemeine Kenntnisse zum Thema psychische Probleme (Erkrankungen, Störungen), ihre Ursachen und ihre Auswirkungen. Für Betriebsrät:innen steht im Vordergrund, die Problematik bei Kolleg:innen zu erkennen und die Beschäftigten im betrieblichen Ablauf vor weiterem Stress und Überlastung zu schützen und letztlich den Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik zu verhindern.

Themen sind die Enttabuisierung (Ent-Stigmatisierung) psychischer Probleme (Stress, Burnout, Depression, Angstsymptome, süchtiges Handeln etc.) ebenso wie der (teil-)professionelle Umgang damit. Können wir uns als Interessenvertretungen zumuten, mit Kolleg:innen Gespräche zu führen, um ihnen einen Weg aus ihrer Problematik aufzuzeigen? Wie steht es bei uns selbst mit der psychischen Belastung im Betrieb durch Umstrukturierungen, Kündigungsdrohungen oder Drohungen der Unternehmer des Standortwechsels etc.?

Dazu ist es wichtig, das Hilfesystem in Bezug auf psychische Probleme zu erkennen und den Kolleg*innen die richtigen Ratschläge zu geben. Zudem sind aber auch die rechtlichen Voraussetzungen (BEM nach SGB IX, AGG, BV zu psychischer Belastung, Arbeits-

schutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetze) notwendige Grundlagen für einen sinnvollen Umgang mit dem sensiblen Thema.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Überblick, Ursachen und Auslöser psychischer Erkrankungen
- ▶ Was ist eine Erkrankung / Störung / Problematik?
- ▶ Psychosomatik und Psychiatrie
- ▶ Neurosen und Psychosen
- ▶ Erkennungsmerkmale psychischer Erkrankungen im Betrieb
- ▶ Fürsorgepflicht des Arbeitgebers – eine Leerstelle?
- ▶ Handlungsspielräume von Betriebsrät:innen und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Mitwirkung und Verantwortung des/der Betroffenen
- ▶ eigene Stressdimensionen und Belastungen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Netzwerk bei psychischen Erkrankungen
- ▶ rechtliche Grundlagen und ihre Anwendung
- ▶ Beratungsübungen, Gesprächsführung

Termin

24.09.–29.09.2023 KB03923 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Prof. Dr. Klaus Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, Aufsichtsräte,
WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Preiskategorie E

Seminarleitung

Bernhard Winkler

Weitere Informationen

09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Kompass Nachhaltigkeit

Wie sehen Nachhaltigkeitskonzepte für das eigene Unternehmen aus? – Mitbestimmung in Zeiten der Nachhaltigkeits-Transformation

Nachhaltigkeitsstrategien sind heute bei vielen Unternehmen ein Teil der Unternehmensstrategie und Unternehmenskommunikation. Eine Vielzahl unterschiedlicher Konzepte, Ansätze und gesetzlicher Vorgaben existieren nebeneinander.

Das Seminar setzt sich mit den verschiedenen Ansätzen auseinander und zeigt auf, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich für Mitbestimmungsorgane für das eigene Unternehmen ergeben. Ein Schwerpunkt des Seminars sind die verschiedenen Berichtsstandards, deren Umsetzung teilweise für Unternehmen verpflichtend sind und die Chancen für die Mitgestaltung von Mitbestimmungsorganen geben.

Ziel des Seminars ist es einerseits, den Teilnehmenden eine Orientierung beim Thema Nachhaltigkeit von Industrieunternehmen zu geben und andererseits aufzuzeigen, an welchen Stellen Belange der Belegschaft ebenfalls unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gesehen werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit in der Industrie
- ▶ Kreislaufmanagement-Strategien
- ▶ Zielformulierung und Messung von Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen
- ▶ nationale und internationale Berichtsstandards (CSRD, GRI, DNK, ESG) sowie gesetzliche Berichtspflichten
- ▶ Nachhaltigkeit als Gegenstand der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ die ISO 26000 – Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung
- ▶ Stakeholder-Value statt Shareholder-Value
- ▶ Strategien der praktischen Umsetzung

Termin

04.06.–07.06.2023 LO12323 [Lohr](#)

Das Einmaleins der Unternehmensfinanzierung – mitbestimmungsrelevante Aspekte von Finanzierung und Investition

Unternehmensfinanzierungen werden vielfältiger, internationaler und komplexer. Dabei kommt der Finanzplanung, die unterschiedliche Zeitperspektiven umfasst, eine besondere Bedeutung zu. Im Seminar werden aktive und passive Finanzierungsinstrumente für mittelständische Unternehmen, Großunternehmen und Konzerne behandelt und auf ihre langfristigen Auswirkungen auf die Unternehmen bewertet.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für moderne Unternehmensfinanzierung zu vermitteln, die Risiken aufzuzeigen, die sich daraus für Unternehmen ergeben können, und diese Thematik mit der Fragestellung nach Investitionen und Investitionsentscheidungen zu verbinden. Hierdurch wird es Mitgliedern von Mitbestimmungsorganen möglich, das Thema Finanzierung einzubetten in ein Verständnis der Unternehmensentwicklung und der Interessen der Belegschaft.

Des Weiteren ermöglicht das Seminar ein Verständnis für die in Geschäftsberichten und Unternehmens-Reports umfangreich verwendete »Finanzierungsfachsprache«, die stark geprägt ist von der angelsächsischen Finanzindustrie.

Themen im Seminar (Typnummer 3222)

- ▶ Struktur und Aufbau von Unternehmens- und Konzernfinanzierungen
- ▶ aktive und passive Finanzierungsinstrumente
- ▶ moderne Finanzierungspolitik in Mittelstand und Großunternehmen
- ▶ Ermittlung des Finanzierungsbedarfs mit Hilfe kurz-, mittel- und langfristiger Finanzplanung
- ▶ Basel II und Unternehmensrating
- ▶ Risikofinanzierung: mithilfe von Finanzierung die Rentabilität steigern
- ▶ Investitionen und Investitionsentscheidungen

Termin

12.02.–15.02.2023 LZ00723 Lohr

»Voneinander – miteinander – füreinander. Das ist für mich nicht nur ein Bildungsideal, sondern gelebte Praxis. Wir diskutieren miteinander als Teilgeber, lernen voneinander als Kolleg:innen und arbeiten füreinander, damit die Welt lebenswert bleibt.«

Felix Veerkamp,
Bildungsreferent in Beverungen



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, Aufsichtsräte,

WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Bernhard Winkler

Weitere Informationen

09352 506 124

stefanie.brose@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

Mitglieder von BR, GBR, KBR, AR-Gremien und Wirtschaftsausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am BR Kompakt-Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (Typnummer 2125) empfohlen

Seminarleitung

Dr. Maike Pricelius, Klaus Warbruck (Berlin)
Bernhard Winkler (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Berlin:
markus.wuenschel@igmetall.de

Lohr:
09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung**Restrukturierung von Unternehmen in der Krise**

Zur Restrukturierung von Unternehmen bietet das Gesellschaftsrecht den Arbeitgebern ein umfangreiches Repertoire an Instrumenten und Gestaltungsmöglichkeiten. Bei oberflächlicher Betrachtung scheint der Arbeitgeberwechsel ein formeller Akt zu sein und das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) scheint die Rechte der Beschäftigten ausreichend zu sichern. Diese Betriebsübergänge haben aber in der Regel tiefgreifende Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen, Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge.

Im Seminar identifizieren wir unternehmerische Maßnahmen und loten betriebliche und tarifliche Handlungsmöglichkeiten aus. Ziel muss es sein, die bestehenden kollektiven Regelungen zu sichern. Gleiches gilt für den Erhalt von Betriebsratsgremien und Mitbestimmungsstrukturen.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars sind Unternehmenskrisen und -verläufe, die angemessenes Handeln, insbesondere zur Beschäftigungssicherung, nach sich ziehen. Je nach Krisensituation braucht es dazu unterschiedliche Handlungsansätze, die gegebenenfalls eine Sanierung notwendig machen oder gar zur Insolvenz führen. Da die betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten oft nicht ausreichen oder am Tarifvorbehalt scheitern, hat die IG Metall eine Reihe tarifvertraglicher Regelungen, Instrumente und Verfahren zur Beschäftigungssicherung entwickelt, um die Interessen der Beschäftigten zu wahren.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ Handlungsebenen Betrieb, Unternehmen und Konzern unterscheiden
- ▶ umwandlungsrechtliche Möglichkeiten der Arbeitgeber (Spaltung oder Verschmelzung von Unternehmen) mit ihren Auswirkungen
- ▶ Was ist ein Betriebsübergang, und wie wirkt § 613a BGB?
- ▶ Folgen für die Arbeitsverträge, Betriebsvereinbarungen und die Tarifbindung
- ▶ Wann und unter welchen Voraussetzungen wird aus einer Restrukturierung auf UN-Ebene eine Betriebsänderung?
- ▶ Krisenmerkmale, -verläufe und Handlungsstrategien
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der betrieblichen Mitbestimmung in Sanierungsfragen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der IG Metall als Tarifvertragspartei (Sanierungs- und Zukunftstarifverträge), um Standorte und Beschäftigung zu sichern

Termine11.06.–16.06.2023 BP02423 [Berlin](#)22.10.–27.10.2023 LO14323 [Lohr](#)05.11.–10.11.2023 BS04523 [Berlin](#)

Als Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat agieren

Unternehmenskrisen und Beschäftigungsprobleme durch gesellschaftliche Veränderungen verhindern

Ausgehend von der Corona-Krise und der nicht beantworteten sozial-ökologischen Krise möchten wir in diesem Seminar Zusammenhänge beleuchten und unternehmerische Ebenen reflektieren.

Trotz staatlicher Stützungsmaßnahmen gehen wir davon aus, dass viele Unternehmen Finanzierungsprobleme haben beziehungsweise unternehmerische Krisenerscheinungen erleben. Wirtschaftsausschüsse und Betriebsratsgremien sehen sich in diesem Zusammenhang mit Forderungen der Unternehmensleitungen nach wirtschaftlichen »Zugeständnissen« konfrontiert.

In dem Seminar wollen wir nicht nur Krisenursachen verstehen, sondern Krisensymptome frühzeitig erkennen und gemeinsam überlegen, wie eine langfristige Strategie der Interessenvertretung in Richtung Beschäftigungssicherung und Gute Arbeit aussehen kann.

Der Wirtschaftsausschuss hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen Verhältnisse im Betrieb/Unternehmen kritisch zu prüfen und Ideen zu entwickeln, um dann mit dem Betriebsrat über Strategien zu beraten. Dafür entwerfen wir im Seminar hilfreiche Gedanken und Handlungsperspektiven.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Einschätzung von Unternehmenskrise und Corona-Krise in Verbindung mit sozial-ökologischen Megatrends
- ▶ Unterscheidung von Krisenmerkmalen, Krisenarten und ihren Ursachen
- ▶ Rechte des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses bei Unternehmenskrisen
- ▶ Informationsbedarf des Wirtschaftsausschusses zur Planung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens
- ▶ Auswirkungen auf Beschäftigung und Personalplanung erkennen und einschätzen
- ▶ Strategische Beratung für den Wirtschaftsausschuss: wirtschaftliche Lage und sozial-ökologische Herausforderungen beurteilen

Termine

11.06.–16.06.2023 SF12423 [Sprockhövel](#) 

05.11.–10.11.2023 WE04523 [Beverungen](#)

 Kinderbetreuung



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

WiA-Mitglieder

Voraussetzungen

für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223) empfohlen

Seminarleitung

Benjamin Horning (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)

Weitere Informationen

beverungen@igmetall.de
sprockhoevel@igmetall.de

Ausbildungsreihe

Zukunftsorientiertes Personalmanagement



Teil 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

In diesem Modul lernen wir Funktion und die Ziele des Personalmanagements kennen und erarbeiten eigene Kriterien für eine arbeitnehmerorientierte Personalentwicklung. Auf Basis der eigenen betrieblichen Erfahrungen zum Beispiel bei Stellenbesetzung, Personalabbau und Weiterbildung setzen wir an den Mitwirkungsrechten des Betriebsverfassungsgesetzes an und reflektieren, wie die Instrumente und Konzepte der Personalentwicklung wirken. Wir betrachten neue, agile Führungskonzepte und entwickeln Handlungsperspektiven. Wir beziehen Ziele betrieblicher Personalentwicklungsstrategien (z.B. familien- und altersgerecht) sowie Unterstützungsangebote und Qualifizierungsinitiativen ein.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Zusammenhänge zwischen Unternehmensführung und Personalmanagement
- ▶ Chancen eines systematischen Personalmanagements und Instrumente der Personalentwicklung
 - ▶ Neue (agile) Führungskonzepte
 - ▶ arbeitnehmerorientierte Personalpolitik
 - ▶ politische und rechtliche Handlungsorientierungen des BetrVG (v.a. §§ 92, 92a, 96 – 98 ff, 106 ff)
 - ▶ Entwicklung eigener Strategien und betriebliche Vereinbarungen

Teil 2: Strategische und operative Personalplanung in der Transformation gestalten

Systematische Personalplanung ist wichtig, um Transformationsprozesse und Zukunftsvereinbarungen zu gestalten. Wie viele Beschäftigte mit welcher Qualifikation brauchen wir wann und wo? Zentral sind Bedarfsplanung, Beschaffung, Einsatz und Entwicklung im Unternehmen. Personalplanung unterliegt den Mitwirkungsrechten des Betriebsrats. Dafür muss er die Verfahren und Methoden kennen. Um Alternativen zum Personalabbau zu ermöglichen, sind zudem Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nötig. Dafür brauchen wir einen Überblick über die Personalkosten und eine längerfristige Personalplanung.

Im Seminar beleuchten wir auch wirtschaftliche Kennzahlen für die Personalbedarfsplanung, betrachten die transformationsbedingte Veränderung von Jobgruppen und leiten Qualifizierungsmaßnahmen ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Personalplanung: Grundlagen, Aufgaben, Themen
- ▶ Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und -bemessung
- ▶ operative Personalplanung und Personalreserve
- ▶ Kennzahlen der Unternehmenssteuerung
- ▶ Mitwirkungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ strategische Personalplanung mit Jobfamilien
- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Erkenntnisse der strategischen Personalplanung für Qualifizierungskonzepte und Zukunftsdialog nutzen



Teil 3: Betriebliche Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten

In den Transformationsprozessen müssen die Betriebsparteien professionell, beteiligungsorientiert und nachhaltig mit Veränderung und Organisationsentwicklung umgehen. Wie können wir grundlegende Umstrukturierungen, Digitalisierungsprojekte und Neuausrichtungen mitgestalten und begleiten? Der Betriebsrat sollte von den Beschäftigten als wichtige Ressource bei der Gestaltung von Veränderung wahrgenommen werden. Dafür muss er professionell mit Veränderungen umgehen und die entsprechenden Instrumente kennen. In dem Seminar schauen wir systemisch auf Akteure im Unternehmen und zeigen, wie man sie beteiligungsorientiert gestalten kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Transformation aus Sicht der Beschäftigten: warum erzeugt der Wandel Widerstand?
- ▶ Rolle des Betriebsrats in den Veränderungen
- ▶ Systemische Sicht auf Organisationsmodelle und Akteure
- ▶ Führung in der Transformation
- ▶ Gestaltung von Workshops, Architekturen und Designs in komplexen Veränderungsprozessen
- ▶ Praxisbeispiele: BR als unterstützende und mitgestaltende Ressource
- ▶ Nutzung agiler Methoden (z.B. Design Thinking)

Termine

 Kinderbetreuung

| | | | |
|---------|-------------------|---------|---|
| Modul 1 | 22.01.–27.01.2023 | LO00423 | Lohr |
| Modul 1 | 22.10.–27.10.2023 | SF24323 | Sprockhövel  |
| Modul 2 | 26.03.–31.03.2023 | LO01323 | Lohr |
| Modul 2 | 10.09.–15.09.2023 | LH03723 | Lohr |
| Modul 3 | 19.11.–24.11.2023 | LO04723 | Lohr |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Jürgen Lussi, Karl-Heinz Hageni, Prof. Dr. Michael Schmidt (Lohr – Bad Orb)

Margrit Kronisch, Marcello Sessini (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren:

siehe Rückseite dieses Programms

Zur Zertifizierung: juergen.lussi@igmetall.de

Ausbildung
mit
Zertifikat



Weiterführende Online-Angebote

Online: Arbeitsfelder für den Betriebsrat

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis

Siehe jeweils bei den Terminen

Weitere Informationen

08665 980 224
br-seminare@
kritische-akademie.de

Pro Termin
2 Lerneinheiten
à 90 min

Wie der Betriebsrat auf die Personalbemessung Einfluss nehmen kann

Wenn der Arbeitgeber in größerem Umfang Personal abbauen will, ist das betriebsverfassungsrechtlich eine »Betriebsänderung«. In der Regel wird ein Sozialplan mit einer Formel für die Abfindungszahlungen vereinbart - allerdings oftmals ohne das Ausmaß des wirtschaftlichen Schadens, für den der Arbeitgeber den Beschäftigten gegenüber »haftet«, korrekt und vollständig zu berechnen. In diesem Online-Seminar berechnen wir den »wirtschaftlichen Nachteil«, den der Arbeitgeber den Beschäftigten ausgleichen muss. Die Gesamtsumme aller individuellen Nachteile ist der Ausgangsbetrag für das Sozialplanvolumen.

Themen im Seminar (Typnummer 3111)

- ▶ Erzwingbarkeit einer Sozialplan-Vereinbarung
- ▶ AG-Verpflichtung zum Ausgleich/zur Minderung eines »wirtschaftlichen Nachteils« für Beschäftigte
- ▶ Begründung und Begrenzung der Sozialplansumme
- ▶ wirtschaftliche Nachteile: ALG I, ALG II, Mindereinkommen in neuem Job, Reduktion von Ansprüchen
- ▶ Fallbeispiel aus der Praxis: Betriebsschließung
- ▶ §§ 111, 112, 112a und 113 BetrVG

Termine

09.01.2023 KA0020223WEB €285
06.03.2023 KA0011023WEB €285

Seminarpreis



Kurzarbeit betrieblich regeln

Das Coronavirus zwingt Betriebe, ihre Produktion herunterzufahren oder für einen befristeten Zeitraum ganz einzustellen. Die beste beschäftigungssichernde Maßnahme ist Kurzarbeit. Die Bundesregierung hat die Voraussetzungen für die Einführung von Kurzarbeit und für den Bezug von Kurzarbeitergeld erleichtert. Die rechtssichere Einführung von Kurzarbeit geht in Betrieben mit Betriebsrat nur durch den Abschluss einer Betriebsvereinbarung gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG. Das Webinar erklärt kompakt die aktuellen Regelungen zur Kurzarbeit und die wichtigsten Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung.

Themen im Seminar (Typnummer 3611)

- ▶ Voraussetzungen für Kurzarbeit
- ▶ Einführung von Kurzarbeit (Ankündigungsfristen, Anzeige und Antrag bei der Arbeitsagentur)
- ▶ das Kurzarbeitergeld (§ 95 ff. SGB III)
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats, Bestandteile einer Betriebsvereinbarung

Termine

18.01.2023 KA0020323WEB €145
14.03.2023 KA0011123WEB €145

Seminarpreis





Öffentlichkeitsarbeit in Zeiten von Corona

In Zeiten der Pandemie rütteln Arbeitgeber an den Pfeilern der Mitbestimmung, Beschäftigte kommen in Kurzarbeit, Auszubildende werden nicht übernommen... Da spielt die Kommunikation eine entscheidende Rolle. Wie informieren, mitnehmen und beteiligen wir? Einen Aushang besser randvoll mit Infos oder ist weniger mehr? Wann lieber mit digitalen Medien und wenn ja: wie? Die Teilnehmer:innen lernen, wie Medien wirken und wie sie im Einklang mit den Werten der Beschäftigten kommunizieren können, um die Erfolge der Betriebsräte zu den Menschen zu bringen.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Informationsaufnahme in Zeiten der Pandemie
- ▶ Übersetzen der Leistung für die Beschäftigten, Berücksichtigung verschiedener betrieblicher Zielgruppen
- ▶ Wirkungsweise von Bildern und Texten kennenlernen
- ▶ Erarbeiten von SharePics
- ▶ Short Cuts: kurze Clips per Handy machen
- ▶ Zeitschiene und Pläne machen für das gemeinsame Morgen

Termine

Seminarpreis

25./26.01.2023 KA0010423WEB

€480



28./29.03.2023 KA0011323WEB

€480

Indirekte Steuerung – Basics für die Mitbestimmung

Indirekte Steuerung ist keine Zukunftsmusik, sondern eine zunehmende Art zeitgemäßer Unternehmensführung. Sie verändert Führung im Unternehmen grundsätzlich, erhöht Handlungsspielräume, entfaltet neue Fähigkeiten und Kräfte – denn oft macht das Arbeiten so mehr Spaß. Doch indirekte Steuerung bringt auch psychische Belastungen: längere Arbeitszeit ohne Erfassung von Mehrarbeit, Unterminierung kollegialer Solidarität ... bis hin zu dauerhaften Konflikten. Das Webinar behandelt Grundlagen und Folgen indirekter Steuerung, dadurch berührte Mitbestimmungsrechte und Durchsetzungsschwierigkeiten sowie grundlegende Strategien.

Themen im Seminar (Typnummer 3551)

- ▶ Unternehmensstrategie indirekte Steuerung
- ▶ Prinzipien zeitgemäßer Führung
- ▶ Führung als unkontrollierter Teamprozess: das Reagieren auf veränderte »Umwelten«
- ▶ Teamprozesse, gegenseitige »Hilfe«, nicht erfasste Arbeitszeit
- ▶ psychische Belastungen durch Gruppenspannungen und Teamkonflikte
- ▶ Mitbestimmungsrechte und strategische Aufgaben des BR bei indirekter Steuerung

Termine

Seminarpreis

11.01.2023 KA0030223WEB

€480



05.12.2023 KA0014923WEB

€480

Die krankheitsbedingte Kündigung

Die krankheitsbedingte Kündigung ist der häufigste Fall personenbedingter Kündigungen. Doch welche Voraussetzungen gelten dafür? Im Seminar zeigen wir häufige Fälle krankheitsbedingter Kündigungen und ihre Voraussetzungen auf, stellen die Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte dar und leiten Verhaltensregeln und Gegenmaßnahmen des Betriebsrats ab. Darüber hinaus identifizieren wir weiterführende Qualifizierungsbedarfe und -möglichkeiten zum Thema Kündigung.

Themen im Seminar (Typnummer 3111)

- ▶ Anforderungen an eine krankheitsbedingte Kündigung
- ▶ Krankheit und besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Wiedereinstellungsanspruch
- ▶ Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats

Termine

Seminarpreis

16.01.2023 KA0010323WEB

€285

06.03.2023 KA0021023WEB

€285



Vierter Jahrgang des Zertifikatsstudiums

Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.

In Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (RUB), der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme (LPS) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IG Metall bietet das Bildungszentrum Sprockhövel von Oktober 2023 bis Oktober 2024 den vierten Jahrgang des weiterbildenden Zertifikatsstudiums (§ 62 (1) Hochschulgesetz NRW) an.

Praxis trifft Wissenschaft: Die Besonderheit des Studiums liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einer realen Produktionsumgebung der Lern- und Forschungsfabrik an der RUB. Ziel des Studiums ist es, die Kompetenzen von Betriebsrätinnen und Betriebsräten zu stärken und auszubauen, damit sie die umfassenden digitalen Transformationsprozesse von Arbeit arbeitspolitisch gestalten können, besonders im Hinblick auf betriebliche Mitbestimmung sowie Partizipation beziehungsweise Beteiligung von Beschäftigten.

Zertifikat mit Credit Points: Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat mit Credit Points der Ruhr-Uni Bochum, verbunden mit der Vergabe von Credit Points nach ECTS, die auf vergleichbare Studiengänge anrechenbar sind.

Voraussetzungen: die regelmäßige Teilnahme und eine ca. zwölfseitige Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema.

Teile des Zertifikatsstudiums

- Teil 1: **Digitale Transformation: Treiber, Dynamiken, Spannungsfelder**
- Teil 2: **Wandel der Industriearbeit: Industrie 4.0**
- Teil 3: **Energiewende: Ressourceneffizienz in der Produktion 4.0**
- Teil 4: **Finanzialisierung: Digitalisierung und Unternehmensrechnung**
- Teil 5: **Führung und neue Instrumente der betrieblichen Personalpolitik**
- Teil 6: **Transformation der Büroarbeit**
- Teil 7: **Digitale Systeme: Herausforderung für den Datenschutz**
- Teil 8: **Demografie und Qualifizierung im Kontext digitaler Transformation von Arbeit**
- Teil 9: **Präsentationen und Projektarbeiten**

Termine auf Anfrage



Umfang: neun Seminare (jeweils zwei bis drei Tage)
 Dauer: Oktober 2023 bis Oktober 2024
 Start: 05. bis 06. Oktober 2023
 In Sprockhövel und an der Ruhr-Universität Bochum.

Freistellung

37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, stellv. BRV, freigestellte BR-Mitglieder

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Bernd Kuhlenkötter (RUB)

Prof. Dr. Manfred Wannöfel (RUB)

Ansprechpartner

benjamin.weigel@igmetall.de

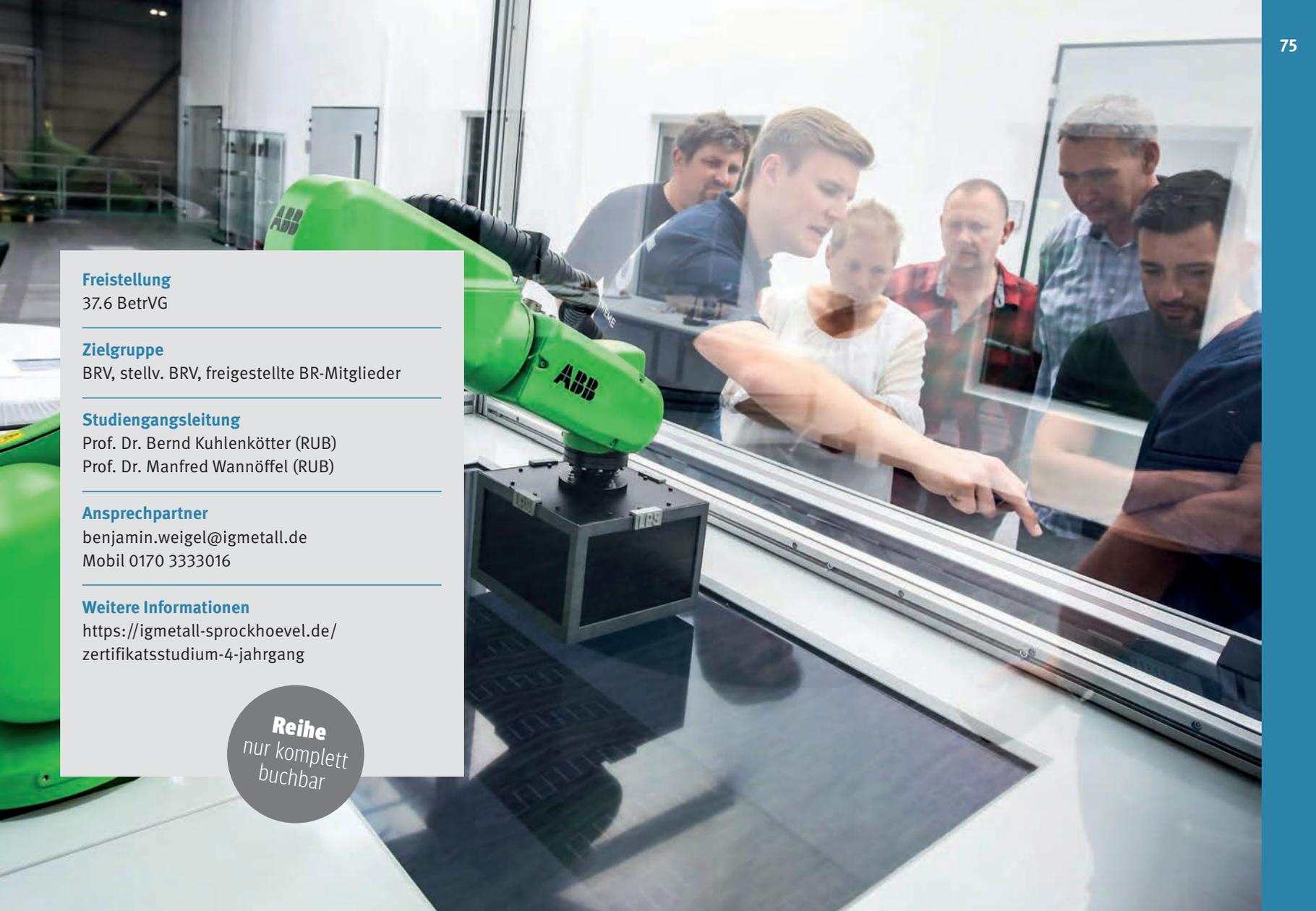
Mobil 0170 3333016

Weitere Informationen

<https://igmetall-sprockhoevel.de/>

zertifikatsstudium-4-jahrgang

Reihe
nur komplett
buchbar



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV und Verantwortliche für die
Ausbildung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Jens Beckmann

Weitere Informationen

09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen

Die Qualität der Berufsausbildung muss kontinuierlich verbessert werden, denn die technologischen und arbeitsorganisatorischen Anforderungen verändern sich ständig. Dieser Prozess wird von den betrieblichen Akteur:innen aktiv gestaltet. Die Qualität der Ausbildung ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die Anzahl der Auszubildenden, aber auch ein professioneller Ausbildungsplanung, seine Durchführung und nicht zuletzt die erfolgreiche Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Diese Qualität der Berufsausbildung entscheidet darüber, ob im Unternehmen Fachkräftemangel herrscht oder eine gut qualifizierte Belegschaft den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist. Der Betriebsrat und die JAV haben dazu nach dem BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht. Das hilft den Beteiligten, ihre Themen bei den Organen der betrieblichen Interessenvertretung einzubringen und gemeinsam zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ unsere Verantwortung für ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot
- ▶ Verbesserung der Ausbildungsmethoden
- ▶ Gestaltung der betrieblichen Ausbildungspläne
- ▶ Mitwirkung des Betriebsrats bei der Auswahl des Ausbildungspersonals
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche und tarifvertragliche Grundlagen
- ▶ Übernahme nach der Ausbildung

Termine

04.06.– 07.06.2023 LO02323 [Lohr](#)

19.11.– 22.11.2023 LH04723 [Lohr](#)

KOMMUNIZIEREN BERATEN ZUSAMMENARBEITEN



Bildung und Beratung bei der IG Metall

Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät:innen und SBVen in belastenden Situationen

Mitglieder von Interessenvertretungen stehen täglich vor neuen und herausfordernden Situationen. Manchmal wird es folgenscher, und sie erleben zum Beispiel Betriebsschließungen oder große Personalabbaumaßnahmen, verbunden mit Kündigungen.

In solchen Fällen ist der Betriebsrat direkt in Sozialplanverhandlungen eingebunden und dabei meist gezwungen, Verträge mit Einbußen für die Belegschaft zu unterzeichnen. Dabei wirken unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Anforderungen vom Arbeitgeber, von den Beschäftigten sowie auch vom Betriebsratsgremium auf sie ein. Diese Situationen können sich stark belastend auswirken, Stress erzeugen beziehungsweise erhöhen und zu persönlichen Krisen führen. Einzelcoaching kann betroffene Betriebsratsmitglieder dabei unterstützen, Strategien und Handlungsoptionen zu entwickeln, damit sie solche Belastungen bewältigen können.

→ Dieses Symbol kennzeichnet unsere Angebote aus dem Bereich Beratung und Coaching



Beim Coaching handelt es sich um eine professionelle und individuelle Begleitung für Menschen in herausfordernden Situationen, die in einem geschützten und vertraulichen Rahmen stattfindet. Gemeinsam und auf Augenhöhe werden Lösungen erarbeitet und verschiedene Perspektiven auf das Thema beziehungsweise auf die belastenden Situationen eingenommen. Wer unsere Begleitung in Anspruch nimmt, bleibt selbst Expert:in für die eigene Lebenswelt und für die Lösungen; der oder die Coach ist für den Prozess und die Struktur verantwortlich.

In vertraulichen Einzelcoachings von vier bis sechs Sitzungen mit einer jeweiligen Dauer von ca. 90 Minuten unterstützen wir euch dabei, einen Umgang mit der belastenden und herausfordernden Situation zu finden. Nach einer individuellen Auftragsklärung erstellen wir ein Angebot. Auch digitale Coachingsitzungen sind möglich.

Bei diesem Format handelt es sich ausdrücklich um ein Angebot für Einzelcoachings und nicht um eine arbeitsrechtliche Beratung.

Freistellung: § 37.6 BetrVG, §179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV

Weitere Informationen

Kontaktdaten der einzelnen Bildungszentren: siehe Rückseite

Die Referent*innen:

Themen für das Coaching (Typnummer 3434)

Die Themen für ein Coaching sind immer individuell und basieren auf den jeweiligen Zielen der betroffenen Betriebsratskolleg:innen. Mögliche Inhalte sind:

- ▶ Entwicklung von Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- ▶ Erarbeitung eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten nach außen (Richtung Arbeitgeber) und nach innen (im Betriebsratsgremium, in der Belegschaft)
- ▶ Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Verhandlungsgeschehen
- ▶ Steigerung der individuellen Resilienz im Konfliktgeschehen



Benjamin Horning (Beverungen)
Coach DSGVO



Sarah Hammes (Sprockhövel)
Arbeits- und Organisationspsychologin (B.Sc.),
Coaching Mediation und Beratung (M.Sc.)



Tanja Smolenski (Berlin)
Systemische Organisationsberaterin
(Artop, HU Berlin)



Gebhard Schwägerl (Inzell)



Jürgen Lussi (Lohr – Bad Orb)
Diplom Politologe, Systemischer Supervisor



Benjamin Weigel (Sprockhövel)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Kiri Feucker
(Beverungen, Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Beverungen:
beverungen@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Ausbildungsreihe Gesprächsführung für Betriebsräte

Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Diese Ausbildungsreihe vermittelt und trainiert Fähigkeiten zur Gesprächsführung, Konfliktmoderation und Verhandlung.

Die drei Teile sind im Gesamtpaket zu buchen. Ihr trefft euch also mit derselben Gruppe mehrmals wieder und könnt so auch eure Weiterentwicklung erkennen und gemeinsam reflektieren.



»Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.«
(J. W. von Goethe)
Thomas Gorsboth,
Bildungsreferent in
Lohr – Bad Orb

Teil 1: Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Die gekonnte Gesprächsführung und die geschulte Kommunikation zu den Beschäftigten und ins Gremium sind wichtige Grundlagen, um die eigene Überzeugungskraft zu stärken. Das Seminar vermittelt Grundlagen der gekonnten und zielgerichteten Kommunikation. Ziel ist es, die eigene Ausdrucksweise dem Gegenüber in den verschiedenen Situationen anpassen zu können und gleichzeitig die wichtigen Themen zu vermitteln. Das Seminar vermittelt praxisnahe Methoden und Übungen, die eine wirksame Gesprächs- und Kommunikationstechnik ermöglichen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ eigene Gesprächsmuster reflektieren und verbessern
- ▶ unterschiedliche Kommunikationsmuster kennenlernen
- ▶ Gestik, Mimik und Körpersprache deuten und richtig einsetzen
- ▶ Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung

Termine Teil 1

05.02.– 08.02.2023 WD00623 [Beverungen](#)

02.04.– 05.04.2023 WD01423 [Beverungen](#)

14.05.– 17.05.2023 LZ02023 [Lohr](#)

Teil 2: Grundlagen der gekonnten Konfliktkommunikation

Der Betriebsrat muss sich auf verschiedenen Ebenen mit Konflikten auseinandersetzen, etwa die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber oder auch Konfliktsituation unter Beschäftigten. Das verlangt eine ein hohes Maß an kommunikativen Fähigkeiten, die es auch ermöglichen, die eigene Position sachlich zu vermitteln. Das Seminar hat zum Ziel, Auseinandersetzungen im Betrieb konstruktiv und lösungsorientiert zu begegnen und die eigene Konfliktkommunikation zu schärfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Modelle der Konfliktkommunikation kennenlernen
- ▶ Umgang mit Konfliktgesprächen
- ▶ die eigenen Kommunikationsmuster reflektieren
- ▶ Kommunikationstechniken zielgerichtet einsetzen

Termine Teil 2

| | | |
|-------------------|---------|------------|
| 14.05.–17.05.2023 | WB02023 | Beverungen |
| 09.07.–12.07.2023 | LS02823 | Lohr |
| 24.09.–27.09.2023 | LS13923 | Lohr |

Teil 3: Grundlagen der gekonnten Verhandlungskommunikation

In Verhandlungen geht es darum, unterschiedliche Forderungen oder Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und letztendlich eine Lösung zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert wird. Voraussetzung dafür ist eine gute Vorbereitung auf die Verhandlungssituation, aber auch eine klare und strukturierte Kommunikation in den unterschiedlichen Stationen der Auseinandersetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Modelle des Argumentationsaufbaus
- ▶ Umgang mit Verhandlungsdynamiken
- ▶ Forderungen zielgerichtet vorbringen
- ▶ das Herbeiführen von Kompromissen

Termine Teil 3

| | | |
|-------------------|---------|------------|
| 06.08.–09.08.2023 | WD03223 | Beverungen |
| 03.10.–06.10.2023 | WE04023 | Beverungen |
| 26.11.–29.11.2023 | LZ14823 | Lohr |

Reihe
nur komplett
buchbar





Ausbildungsreihe Systemische Prozessberatung im Betriebsrat

Teil 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät:in

Im ersten Modul dieser Seminarreihe lernen Betriebsrät:innen, sich und ihr eigenes (Handlungs-)System besser zu verstehen: In welchen aktuellen betrieblichen Veränderungen stehe ich in meiner Rolle als Betriebsrät:in, und welche Herausforderungen stehen an?

Die vorherrschende Denkweise (Ursache und Wirkung) ergänzen wir unter anderem durch eine zirkuläre Sicht auf Prozesse und Ereignisse. Dabei beziehen wir verschiedene Dimensionen ein und nutzen sie zur Erklärung, wie etwa die soziale Komponente rund um die Frage: Bis wann soll/muss das Problem gelöst werden? Wenn wir einseitige Denk- und Verhaltensmuster überwinden, können wir Probleme leichter lösen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ als Berater:in Beziehungen zum Umfeld und zu uns selbst erkennen
- ▶ eigene berufliche Standortbestimmung
- ▶ Hypothesen und Szenarien zur persönlichen Weiterentwicklung
- ▶ Was bedeutet »systemisch« arbeiten und denken?
- ▶ Grundelemente des systemischen Denkens
- ▶ Lernen und Selbststeuerung durch Reflexion
- ▶ unsere inneren Antreiber in der Betriebsratsarbeit

Teil 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen

Im zweiten Modul fokussieren wir auf lösungsorientierte Prozessarbeit im Unternehmen. Die Methoden ermöglichen eine ganzheitliche Analyse von Prozessen und Projekten im Betrieb, um bei neuen Projektaufträgen alle relevanten Faktoren wie Beziehungsgeflechte zu erfassen und einzubeziehen. In Arbeitsgruppen beschäftigen wir uns mit systemischem

Denken und seiner Entfaltung in der betrieblichen Praxis. Wir bereiten den Wissenstransfer für andere BR-Mitglieder im eigenen Gremium vor.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ systemische Beratung im Betrieb
- ▶ Prozessberater:innen in Systemen
- ▶ Phasen der Beratung
- ▶ Gesprächstechniken und systemische Fragemöglichkeiten
- ▶ Wahrnehmung, Beobachtung und Interpretation
- ▶ Arbeit mit Reflexionsschleifen
- ▶ Design Thinking: Veränderungen anstoßen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision



Teil 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting

Im dritten Modul lernen wir, wie soziale Systeme gebildet werden: Menschen beobachten sich gegenseitig und kommunizieren darüber. Andere Kommunikationsmuster ergeben wirksamere Lösungen. Wir können bewusst Handlungsalternativen konstruieren, um eine schnellere und klarere Entscheidung zu bewirken und Unsicherheiten zu beseitigen. Diese Erkenntnisse benötigt der Betriebsrat, um seine Beraterrolle für die Beschäftigten und Arbeitgeber im Rahmen von § 80 BetrVG und der §§ 87, 90, 92 und 92a BetrVG (u. a.) zu erweitern und lösungsorientiertes Denken anzuwenden und zu fördern.

Eine wichtige Interventionstechnik ist das Tetralemma, eine logische Figur als Methode der systemischen Strukturaufstellung. Sie zeigt Konstellationen wie Macht, Ohnmacht und Abhängigkeit auf und hilft bei der Suche nach adäquaten Lösungen in betrieblichen Prozessen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Beratungsansätze: auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber
- ▶ Macht und Ohnmacht im Betrieb
- ▶ offene und verdeckte Verträge erkennen
- ▶ wirkungsvolle Gesprächs- und Interventionstechniken
- ▶ zielgerichtete Steuerung von Prozessen in der Betriebsratsarbeit
- ▶ Lösungsansätze visualisieren, Strukturaufstellungen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision für eigene Fälle

Teil 4: Systemische Beteiligungsprojekte im Betrieb

Im vierten Modul lernen wir, wie wichtig Beteiligungsprojekte im Betriebsratsgremium und mit Beschäftigtengruppen sind, um Ängste und Blockaden bei betrieblichen Veränderungsprozessen zu beseitigen oder gar nicht erst aufkommen zu lassen.

In vielen Betrieben sind Digitalisierung und umfassende Veränderungen zu neuen IT- und internetbasierten Produktions- und Arbeitsabläufen in vollem Gang. Welche Szenarien sich durchsetzen werden, hängt auch davon ab, wie wir uns einmischen und diese Prozesse mitgestalten. Der Betriebsrat kann die Organisationskultur unmittelbar beeinflussen, indem er seine Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte wahrnimmt. Er hat eine Schlüssel-funktion. Er kann betriebliche Veränderungsprozesse von Beginn an konstruktiv gestalten und mit systemischer Prozessberatung Energien freisetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Perspektivwechsel und das Prinzip Beteiligung
- ▶ Problembetrachtung oder Lösungsfindung
- ▶ praktische Fallübungen in Gruppen
- ▶ Beratung eines externen BR-Falls
- ▶ Abschlusskolloquium

Termine

| | | | |
|--------|-------------------|---------|--------|
| Teil 1 | 10.01.–13.01.2023 | BP05223 | Berlin |
| Teil 2 | 12.02.–17.02.2023 | BO00723 | Berlin |
| Teil 3 | 21.03.–24.03.2023 | BS06223 | Berlin |
| Teil 4 | 25.04.–28.04.2023 | BL06723 | Berlin |

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung § 37.6 BetrVG

Zielgruppe Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter:innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G (Teil 1)
Kategorie E (Teil 2, 3, 4)

Voraussetzungen

Vorab empfehlen wir die Teilnahme an den Modulen 1 und 2 der Reihe »BR kompakt« (Typnummer 2121 und 2122).

Seminarleitung Romy Kranich-Stein

Weitere Informationen

030 36204 431
pichselssee@igmetall.de

Ausbildungsreihe zum/zur (Betriebs-)Mediator:in



Mediationsverfahren helfen, in Konfliktsituationen Interessen zu klären und Lösungen zu finden, um langfristig besser zusammenzuarbeiten. Für Interessenvertretungen stellen sie ein zusätzliches Handwerkszeug dar. Ausgehend von ihren Interessen und Bedürfnissen, werden die Konfliktparteien zu einer eigenverantwortlichen, konstruktiven und nachhaltigen Konfliktlösung befähigt. Grundlagen sind die »gewaltfreie Kommunikation« nach Rosenberg, Theorie- und Wissensvermittlung sowie Praxiserfahrung (Rollenspiele, Praxisprojekte, Intevision, Supervision).

Der Ausbildungsgang besteht aus fünf Modulen und drei Intevisionstagen. **Teil 1 und 2 müssen gemeinsam gebucht werden.**

Nach Ausbildungsabschluss erhältst du ein Zertifikat als Mediator:in nach dem Mediationsgesetz (Grundlagen der Mediation), gemäß den Standards des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM).

Teil 1: Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung

Wir lernen die Grundzüge des Mediationsverfahrens kennen und setzen uns mit der Rolle als Mediator:in auseinander. Auf der Basis von Konflikttheorie und Mediationsablauf üben wir, mit schwierigen Konfliktsituationen umzugehen. Wir lernen die grundlegenden Werkzeuge der Mediation kennen, trainieren sie in praktischen Übungen, reflektieren unsere Erfahrungen und werden dadurch souveräner als Mediator:in.

Teil 2: Mediation – Praxis im Betrieb, Reflexion, Transfer

Mit den Techniken der Organisationsmediation nähern wir uns betrieblichen Hierarchie- und Machtstrukturen, klären rechtliche Fragestellungen und beziehen sie auf die eigene betriebliche Praxis. Wir reflektieren unsere

Erfahrungen, setzen uns mit den Grenzen der Verantwortung des/der Mediator:in und des Betriebsrats auseinander und üben erste Co-Moderationen auf Mediationsbasis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Konflikttheorie und Arten der Konfliktbearbeitung
- ▶ Anwendungsbereiche von Mediation
- ▶ Haltung und Ethik in der Mediation
- ▶ Umgang mit »verfahrenen« Situationen
- ▶ Rahmenbedingungen, Durchsetzen von Spielregeln
- ▶ Selbsterfahrung und -reflexion, Verantwortung
- ▶ Gesprächsführung, gewaltfreie Kommunikation
- ▶ Vorbehalte potenzieller Konfliktparteien
- ▶ Umgang mit Hierarchien und Macht
- ▶ besondere Techniken der Organisationsmediation
- ▶ Mediation und Recht

Teil 3 (Aufbaukurs): Mediation in der innerbetrieblichen Praxis – Fallbearbeitung

Die ersten Erfahrungen als Mediator:in im Betrieb sind gemacht. Im Aufbaukurs untersuchen wir betriebliche Fälle der Teilnehmer:innen. Wir betrachten besondere Herausforderungen wie (unklare) Hierarchie- und Machtverhältnisse und Mobbing und lernen den Täter-Opfer-Ausgleich kennen. Wir fragen uns, wie wir als Mediator:innen gesund bleiben und uns die Freude an der Arbeit erhalten können.

Abschließend betrachten wir »Chancen – trotz Grenzen von Mediation«: Wie gehen wir einen Fall an, der auf den ersten Blick sehr gut für eine Mediation aussieht? Worin liegen die Chancen dieses Versuchs?

Reihe
nur komplett
buchbar

Ausbildung
mit
Zertifikat

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ besondere Herausforderungen: (unklare) Hierarchien, Machtverhältnisse, Mobbing
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich
- ▶ Supervision betrieblicher Praxisfälle
- ▶ Verarbeitungstechniken und psychische Stärkung für Mediator:innen
- ▶ Grenzen und Chancen der Mediation

Teil 4 (Aufbaukurs): Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervention, Supervision

Im vierten Modul geht es um Team- und Organisationsentwicklung. Wie gehen wir mit Hierarchien, unterschiedlichen Erwartungen und Betriebskulturen um, was bedeuten Rollenkonflikte und Werte? Daneben beschäftigen wir uns mit den spezifischen Anforderungen bei Mediationen im Kontext von Diversity sowie interkulturellen Mediationen.

Termine

 Kinderbetreuung

| | | | | |
|--------|-------------------|---------|----------|---|
| Teil 1 | 27.08.–01.09.2023 | SE03523 | Sprockh. |  |
| Teil 2 | 24.09.–29.09.2023 | SE03923 | Sprockh. |  |
| Teil 3 | 10.12.–15.12.2023 | SE05023 | Sprockh. |  |
| Teil 4 | 04.02.–09.02.2024 | SE00624 | Sprockh. |  |

→ Nach dem vierten Seminarteil finden noch zwei weitere Ausbildungsbestandteile statt; Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer:innen festgelegt.

Intervention und Fallberatung (eigenorganisiert in Peergroups, drei Tage)

Die Teilnehmenden beraten und dokumentieren ihre Fälle. Intervention und kollegiale Fallberatung bieten den Feinschliff der Mediationskompetenz.

Ausbildungsabschluss und Supervision (vier Tage)

Wer eine eigene Mediation dokumentiert hat, wird zum Abschlusssseminar eingeladen. Dort geht es um Supervision und Reflexion der betrieblichen Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Hierarchien, Strukturen und Systembedingungen
- ▶ interkulturelle Mediation
- ▶ Shuttle-Mediation: Einzelgespräche bei eskalierenden Konflikten
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich bei Mobbingprozessen
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen
- ▶ ethische Aspekte, Grenzen der Mediation

Freistellung (1)

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV und Stellvertreter:innen, BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR, die als Konfliktmoderator:innen tätig werden wollen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Seminarleitung

Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A.
Organizational Management,
Jurist, Fachhochschule Münster,
Mediation Waschull
Margrit Kronisch, Mediatorin
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 23247060
sprockhoevel@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Teilnehmende aus BR, SBV mit geringen, mittleren und guten Vorkenntnissen in Englisch

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Die beiden Termine können nur zusammen gebucht werden. Die Zeit zwischen den Kursteilen kann als betreute Selbstlernphase genutzt werden.

Plätze im Seminar

maximal 12 pro Gruppe

Seminarleitung

Eva Urbantschitsch
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Business English für (Euro-)Betriebsrät:innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät:innen

Eine Englisch-Ausbildungsreihe speziell für Mitglieder von Betriebsräten, Euro-Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten, die im Unternehmen immer wieder der Sprache begegnen, sei es in Präsentationen, im Management oder in internationalen Gremien. Das Seminar besteht aus zwei Teilen à 3 Tage, die im Block zu buchen sind.

Begriffe wie »co-determination«, »restructuring« und »redundancys« werden dir keine Mühe mehr bereiten, und es wird für dich leichter, deine Position auch in Englisch zu vertreten. Hier gibt es fachspezifisches Vokabular, verbunden mit grammatischen Elementen und geschäftsüblichen Redewendungen.

Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch die Autorinnen der Lehrwerke »Working Together« (Englisch für Betriebsrät:innen), die in dieser Ausbildungsreihe eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmer:innen werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass wir möglichst einheitliche Kursgruppen bilden können. Eine Lerngruppe besteht aus maximal zwölf Teilnehmenden. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)**Anfänger:innen mit geringen Vorkenntnissen:**

- ▶ Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- ▶ Grundlagenvokabular
- ▶ Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen
- ▶ sich selbst und das Unternehmen vorstellen
- ▶ Redewendungen für Geschäftsreisen
- ▶ Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats

Fortgeschrittene mit mittleren**bis guten Vorkenntnissen:**

- ▶ Auffrischung sprachlicher Grundlagen
- ▶ Gebrauch der Zeiten
- ▶ Redewendungen für typische Kontaktsituationen sowie für Geschäftsreisen
- ▶ Vorstellung der eigenen Tätigkeit sowie Präsentation des Unternehmens
- ▶ Personal- und Entlohnungsstruktur
- ▶ Arbeitnehmer:innenvertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland
- ▶ inner- und überbetriebliche Mitbestimmung
- ▶ Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen

Termine

Teil 1 15.01.–18.01.2023 LS00323 Lohr

Teil 2 12.03.–15.03.2023 LH11123 Lohr

Reihe
nur komplett
buchbar



Neue Kultur der Zusammenarbeit in der Interessenvertretung

Agiles Arbeiten im Betriebsrat

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen projektorientiertes Arbeiten mithilfe agiler Arbeitsmethoden.

Agile Techniken sind geeignet, um Planungen zu beschleunigen, Abläufe schneller, transparenter und beteiligungsorientierter zu machen und Bürokratie zu reduzieren. Um das zu erreichen, werden durch vielerlei Methoden Räume für Kreativität und Innovation geschaffen. Gleichzeitig gilt: Um diese Vorteile zu verwirklichen, braucht man sowohl grundlegende methodische Kenntnisse als auch realistische Vorstellungen, wie eine sinnvolle Einbettung in die Kultur des Unternehmens aussehen kann.

In diesem Seminar werden Grundlagen für projektorientiertes, agiles Arbeiten im Betriebsrat und konkrete Werkzeuge zur Nutzung in der betrieblichen Interessenvertretung vermittelt. Ein Seminarangebot zu Gestaltung und Mitbestimmung bei agilem Arbeiten gibt es auf Seite 73 in der Rubrik »Arbeit gestalten für die Zukunft«.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ agile Kultur: Werte, Prinzipien, Praktiken
- ▶ Agiles Arbeiten mit verschiedenen Methoden (Kanban, Scrum, Design Thinking)
- ▶ Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Bestandsaufnahme: Arbeitsformen, Arbeitskultur, Arbeitsqualität im BR mit agilen Ansätzen ändern?!
- ▶ agiles Projektmanagement, Boards, Backlog, User-Story und mehr
- ▶ Schritt-für-Schritt-Anleitung: Umsetzung agiler Methoden im eigenen Gremium/Ausschuss/Projektteam mit unterschiedlichen Werkzeugen
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenvertretung: Alle reden vom »mind-set« – Einstellungen und Überzeugungen hinterfragen
- ▶ kritische Bewertung agiler Ansätze: Welche Potenziale sehe ich für meine betriebliche Interessenvertretung?

Termine

| | | |
|-------------------|---------|--------|
| 16.07.–21.07.2023 | BO02923 | Berlin |
| 24.09.–29.09.2023 | KC03923 | Inzell |
| 08.10.–13.10.2023 | LS04123 | Lohr |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D, Kategorie O

Seminarleitung

Julian Wenz (Berlin)
Jürgen Lussi, Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb)
Peter Weißer (Inzell)

Weitere Informationen

Berlin:
030 362 040
pichselssee@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Inzell:
08665 980 0
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F (für beide Teile)

Seminarleitung

Marcello Sessini (Sprockhövel)
Julian Wenz (Berlin)
Dr. Claudia Niewerth

Weitere Informationen

Sprockhövel:
0 23247060
sprockhoevel@igmetall.de

Berlin:
030 36204 431
pichelssee@igmetall.de

Mitbestimmung in der digitalen Transformation

Scrum Master für Betriebsrät:innen

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen an die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen und Teams mit agilen Arbeitsmethoden aktiv den Wandel in der Zusammenarbeit. Agile Methoden können – richtig eingesetzt – Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse auch in der Betriebsratsarbeit verbessern und bei der Bewältigung aktueller Anforderungen (Stichwort digitale Transformation) hilfreich sein.

Agile Arbeitsweisen umfassen eine Vielfalt von Methoden. Hier steht die Methode »Scrum« im Vordergrund. Ziel dieser Methode ist, transparente und effektive Entwicklungs- und Abstimmungsprozesse in einem Team zu ermöglichen.

Wir besprechen im Seminar intensiv, inwiefern und unter welchen Bedingungen agile Betriebsratsarbeit sinnvoll sein kann und worauf zu achten ist.

Das Seminar bereitet zudem auf die Möglichkeit vor, eine Prüfung zum zertifizierten Scrum-Master abzulegen. Die Prüfung kann am letzten Tag des Seminars vor Ort oder eigenständig und unabhängig vom Seminar absolviert werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ Einführung in agile Methoden
- ▶ Rollen, Ereignisse, Artefakte und Werkzeuge im Scrum-Prozess
- ▶ Vertiefung: Aufgaben und Rolle des Scrum Masters
- ▶ Agile Betriebsratsarbeit

Termine

18.04.–21.04.2023 SE11623 [Sprockhövel](#) 
14.05.–17.05.2023 BS02023 [Berlin](#)

 Kinderbetreuung

Ausbildung
mit
Zertifikat

Agile Führung in Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung



Nicht zuletzt die wirtschaftlichen Umbrüche in unseren Branchen führen dazu, dass die Anforderungen an Betriebsratsgremien steigen und komplexer werden. Agile Ansätze können sinnvoll eingesetzt werden, wo sich Anforderungen schnell verändern, Prozesse schnelllebiger werden und wo vor allem eine produktive Zusammenarbeit im (BR-)Team gefragt ist.

Der Frage von Führung, der Priorisierung von Aufgaben, des Ressourceneinsatzes und v.a. einer guten Zusammenarbeit im Betriebsrat kommt eine zunehmend wichtigere Rolle zu.

Führen bedeutet nicht nur ein Gremium zu leiten, Aufgaben zu delegieren und Ausschüsse zu organisieren. In Gremien der betrieblichen Interessenvertretungen kann agile Führung einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Zusammenarbeit und Selbstorganisation im BR und SBV zu stärken. Denn Agilität bezieht sich nicht nur auf den Wandel in der Organisationsform, sondern auch auf das Führungsverständnis, die Verhaltensweisen und Einstellungen der (Team-)Mitglieder. Dabei kommt der Idee einer agilen Führung eine besondere Rolle zu.

Im Seminar erarbeiten wir uns ein grundlegendes Verständnis über die Kultur, Prinzipien und Methoden agiler Führung. Wir diskutieren anhand vieler Praxisbeispiele und eigener Übungen, welche Impulse agile Führungsansätze im BR und im SBV bieten und welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind.

Zwischen den Modulen findet ein eintägiges Online-Treffen statt. Es dient zur Reflexion des Gelernten im Alltag der BR-Arbeit und bietet die Möglichkeit, eigene agile Vorhaben zu beraten.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- ▶ Hintergründe: wofür agile Führung gut sein kann – und wofür nicht
- ▶ Grundsätze, Modelle und Dimensionen von Führung
- ▶ Agile Führung im Unterschied zu anderen Führungsansätzen
- ▶ agile Führung: Werte und Prinzipien
- ▶ agile Führung: Methoden und Werkzeuge
- ▶ Übersetzung in die Praxis: Agil führen im eigenen Betriebsratsgremium
- ▶ Grenzen der Agilität

Termine

| | | | |
|---------------|--------------------|------------|--|
| Teil 1 | 17.10.– 20.10.2023 | BT09223 | Berlin |
| Teil 2/online | 13.12.2023 | BT05023WEB | Berlin  |
| Teil 3 | 17.12.– 20.12.2023 | BE05123 | Berlin |

→ Diese Modulreihe besteht aus drei Teilen, die nur zusammen belegt werden können. Die Preise beziehen sich auf jeweils ein Modul. Zusätzlich findet ein Online-Tag statt. Für diesen fallen keine zusätzlichen Kosten an.



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende BR, GBR, KBR und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Dr. Claudia Niewerth

Weitere Informationen

julian.wenz@igmetall.de

030 36204 134

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, SBV

Seminarpreis

€ 1.240,00

Seminarleitung

Annika Theobald,
Systemische Innovations- und
Organisationsentwicklerin,
Prof. Frank Bertagnolli,
Change-Experte, Berater u. Coach
Rudolph Reitter,
Betriebsräteberater

Weitere Informationen

08665 980 227
www.kritische-akademie.de/
lehrgaenge

Projekte und Innovationen erfolgreich angehen**Design-Thinking im Betrieb –
ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit**

Sich in andere Menschen hineinversetzen zu können, ist wichtiger denn je. Für die Betriebsratsarbeit und die Arbeit als Arbeitnehmer:innenvertretung ist es grundlegend. Egal, ob Entwicklung von betrieblichen Neuerungen, Strategieplanung oder Prozessoptimierungen – überall sind Menschen mit individuellen Perspektiven, Gefühlen und Bedürfnissen involviert. Diese aktiv in die Lösungsentwicklung einzubeziehen, ist nicht immer einfach. Design Thinking liefert hierfür eine praxistaugliche methodische Grundlage.

Die Teilnehmer:innen lernen Design Thinking als facettenreiches Werkzeug für die nutzerzentrierte Lösungsentwicklung kennen. Gemeinsam erarbeiten sie, wie sie dieses Know-How in die Veränderung betrieblicher Praxis einbringen können.

Mit einem umfangreichen agilen Fachwissen lernen die Teilnehmer:innen, kleine Teams zu moderieren und in der zielführenden Anwendung des agilen Prozesses zu unterstützen. So gelingt es, komplexe Fragestellungen der Transformation strukturiert anzupacken.

Die vorgestellten Methoden und Beispiele aus der Anwendungspraxis zeigen Lösungen für die aktuellen Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3443)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Design Thinking
- ▶ Kennenlernen und Anwenden der Methode anhand einer praxisnahen Aufgabenstellung
- ▶ Betrachtung und Einordnung von »theoretischem« und praktischen Design-Thinking
- ▶ Transfer des Gelernten in einer individuellen Anwendungsstrategie
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis
- ▶ Coming Home und Einführung in die Lernplattform Lernplus.de

Termine

| | | |
|-------------------|---------|--------|
| 05.03.–10.03.2023 | KB01023 | Inzell |
| 18.06.–23.06.2023 | KC02523 | Inzell |

❖ Hinweis:

Weiterführend empfehlen wir den Zertifizierungslehrgang »Design-Thinking-Prozessgestalter:in« (siehe Seite rechts).

Ausbildungsreihe Zertifikatslehrgang: Design-Thinking-Prozessgestalter:in



Expert:innen für agiles Projekt-/Innovationsmanagement nutzen die innovativen Methoden der agilen und nutzerzentrierten Herangehensweise des Design Thinking aktiv in ihrem Arbeitsalltag. Dadurch sind sie in der Lage, Projekte und Prozesse beteiligungsorientiert zu gestalten. Dabei entstehen zukunftsfähige Ideen und Lösungen, die ganz nah an den echten Bedürfnissen der »Nutzer:innen« sind.

Die Prozessgestalter:innen zeichnet darüber hinaus aus, dass sie die erlernten Methoden auch gut in einem Team moderieren und den Kolleg:innen lebhaft näherbringen können.

Sie sind in der Lage, die agile Herangehensweise auf verschiedene Fragestellungen zuzuschneiden und wissen, wie die entwickelten Lösungen zielführend in die Umsetzung gebracht werden.

Ziel der Ausbildung ist es, Innovationen und Veränderungen im Betrieb zum Erfolg zu führen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Innovations- und Veränderungsprozessen bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als Design-Thinking-Prozessbegleiter:in wird nach der Prüfung im dritten Teil der Ausbildungsreihe durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3443)

- ▶ Teil 1: Betriebliche Praxis Design Thinking. Online-Phase mit Einzel- und Gruppenterminen
- ▶ Teil 2: Reflexion der Anwendungsphase, Beispiele, Präsentationen

Termine

| | | | |
|--------|-------------------|--------------|--------|
| Teil 1 | 16.11.–17.11.2023 | KA0014623WEB | Inzell |
| Teil 2 | 28.01.–02.02.2024 | KB00524 | Inzell |



... Hinweis

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite links).



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, SBV

Seminarpreis

Teil 1 und 2: € 1.552,72 (inkl. Prüfungsgebühren und Material) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen

Seminar »Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit« (siehe linke Seite)

Seminarleitung

Annika Theobald,
Systemische Innovations- und Organisationsentwicklerin,
Prof. Frank Bertagnolli,
Change-Experte, Berater und Coach
Rudolph Reitter,
Betriebsräteberater

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Ausbildungsreihe Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen



Die Digitalisierung führt zum Einsatz von Systemen, die nicht nur Verhalten und Leistung von Arbeitnehmer:innen erfassen, sondern sich auch auf die Organisation von Arbeit und Qualifikation auswirken.

Neben den bisherigen Systemen wie digitale Telefonie, Videoüberwachung oder Vernetzung sind Betriebsrät:innen heute besonders gefordert, sich mit den Möglichkeiten von Cloud Computing und Social-Media-Anwendungen zu befassen. Auch das Personalwesen nutzt diese Techniken immer mehr. Technik wird dabei immer beweglicher. Dies fördert neue Arbeits- und Kommunikationsformen und speziell das mobile Arbeiten.

In dem zweiteiligen Seminar betrachten wir die in den Betrieben eingesetzten technischen Möglichkeiten genauer. Dabei werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen vermittelt und die Beteiligungsrechte des Betriebsrats aufgezeigt. Die Teilnehmenden erarbeiten Lösungsansätze und Mindeststandards für Betriebsvereinbarungen sowie Vorschläge, wie deren Einhaltung besser kontrolliert werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1:

- ▶ Chancen und Risiken digitaler Arbeitsmittel
- ▶ Qualität, Umfang und Zugang zu Daten
- ▶ Grundsätze des Datenschutzrechts und Auswirkung der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO)

- ▶ Persönlichkeitsrechte und informationelle Selbstbestimmung
- ▶ Möglichkeiten des Betriebsrats, sich zu beteiligen
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten einer IT-Rahmenbetriebsvereinbarung

Teil 2:

- ▶ neuere technische Möglichkeiten wie Cloud Computing, Social Collaboration-Plattformen
- ▶ cloudbasierte Personalsysteme (zum Beispiel Workday, SAP SuccessFactors)
- ▶ Positionsüberwachung mittels GPS und ähnlichem
- ▶ Einsatz von Tablets und Smartphones – Bring Your Own Device
- ▶ elektronische Workflows und Robotic Process Automation
- ▶ strategische Überlegungen zu den Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten für Betriebsvereinbarungen zu einzelnen IT-Systemen

Termine Berlin

| | | | |
|--------|-------------------|---------|--------|
| Teil 1 | 09.07.–12.07.2023 | BL02823 | Berlin |
| Teil 2 | 24.09.–27.09.2023 | BS03923 | Berlin |

Termine Lohr

| | | | |
|--------|-------------------|---------|------|
| Teil 1 | 12.03.–15.03.2023 | LS01123 | Lohr |
| Teil 2 | 28.06.–30.06.2023 | LO07623 | Lohr |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR-Mitglieder, die neu in die Arbeit des Datenschutzausschusses einsteigen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt«

Seminarleitung

Stefan Stroheker (Lohr – Bad Orb)
Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

Berlin:
pichselssee@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden und fallen somit unter die betriebliche Mitbestimmung nach § 87 (1) Ziffer 6 BetrVG.

Für Betriebsrät:innen ist es nicht leicht zu erkennen, an welchen Stellen technisch die Leistungs- und Verhaltenskontrolle anfängt und in welcher Form sie in betrieblichen Prozessen tatsächlich zum Tragen kommt.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Grundsätze der Leistungs- und Verhaltenskontrolle aus Sicht der Aufgaben des Betriebsrats. Es gibt einen Überblick über die gängigsten Software- und Hardwaresysteme, zeigt die technischen Möglichkeiten anhand betrieblicher Beispiele und benennt die Fallstricke aus Sicht der Mitbestimmung und des betrieblichen Datenschutzes.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Was ist die Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach dem Betriebsverfassungsgesetz?

- ▶ Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit aktuellen IT-Technologien: Überblick und betriebliche Anwendungsbeispiele
 - Internet, E-Mail, Telefonanlagen
 - Arbeitszeiterfassung, Zugangskontrollen, automatische Schließsysteme
 - Enterprise Resource Planning, Personalinformationssysteme, Performance Managementsysteme
 - Maschinendaten/MES, Betriebsdaten/BDE
 - mobiles Arbeiten, Handhelds, Laptops
 - Kollaborationsplattformen Microsoft 365, Confluence und mehr
- ▶ Rechtlicher Rahmen: Wo und wie dürfen Betriebsräte mitreden?
 - Mitbestimmungsmöglichkeiten und praktische Beispiele bei IT-Systemen
 - Kurzüberblick Datenschutzrecht (DSGVO, BDSG)
 - Datenübermittlung im Konzern, Datenübermittlung ins Ausland
- ▶ Regelungsmöglichkeiten von IT-Systemen durch Betriebsvereinbarungen

Termine

15.01.– 20.01.2023 KH00323 [Inzell](#)
04.06.– 09.06.2023 KF02323 [Inzell](#)

Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere

Personalinformationssysteme (PIS) wie Workday und SAP SuccessFactors sollen alle Informationen über Beschäftigte zusammenfassen und zentralisieren. Dadurch sollen sie sowohl das Personalmanagement erleichtern als auch die Personalentwicklung standardisieren. Zusätzlich bieten sie umfangreiche Möglichkeiten zur Leistungsbewertung und Erstellung von Qualifizierungsübersichten. Häufig ist das verbunden mit dem Wunsch der Arbeitgeber, diese Informationen in der Cloud oder an außereuropäischen Standorten zu verwalten.

Wir stellen die Funktionsweisen der Systeme vor und werfen einen Blick auf die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Zudem diskutieren wir Regelungsvorschläge im Zuge entsprechender Betriebsvereinbarungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Übersicht über die gängigen Personalinformationssysteme
- ▶ Übersicht über die jeweiligen Module und Funktionsbereiche
- ▶ Grundlagen des Cloud Computing in Bezug auf die PIS
- ▶ Vor- und Nachteile derartiger Datenhaltung aus Sicht der Mitbestimmung
- ▶ rechtliche Grundlagen bezüglich Datenschutz und Mitbestimmung bei PIS
- ▶ Berechtigungssystematiken, Datenübermittlung und Datenzugriffe durch Dritte: Wer sieht was?
- ▶ Mitbestimmung bei Workday, SuccessFactors und ähnlichen Systemen
- ▶ Mitbestimmung im Einführungsprozess
- ▶ Regelungsansätze per Betriebsvereinbarung: Prozessregelungen und technische Vereinbarungen

Termine

02.04.– 07.04.2023 KD 014 23

 Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Ausbildungsreihe Zertifizierte:r Datenschutzbeauftragte:r mit Steinbeis-Zertifikat

Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit

Ausbildung
mit
Zertifikat

Der Datenschutz und die Datensicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung in unseren Betrieben. Geschützt werden einerseits die Kolleg:innen, andererseits geht es geht aber auch um die Sicherheit von Kundendaten sowie die Existenzsicherung des Unternehmens durch den Schutz vor Datenverlust oder Diebstahl geistigen Eigentums.

Datenschutz und Betriebsrat

Der Betriebsrat hat eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einhaltung des Arbeitnehmer:innendatenschutzes im Betrieb zu prüfen. Im Betriebsratsbüro ist ausschließlich der Betriebsrat für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig.

Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Expert:innen und den unabhängigen Steinbeis-Instituten, die die Zertifizierung durchführen, bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur »Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit« mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Das Steinbeis-Zertifikat weist die Qualifikation zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach.

Expert:in im Arbeitnehmer:innendatenschutz

Durch den thematischen Schwerpunkt Arbeitnehmer:innendatenschutz erwerben die Teilnehmer:innen zusätzlich Expertise im für Betriebsrät:innen zentralen Themenbereich Arbeitnehmer:innendatenschutz.

Der Lehrgang: Praxisrelevanz und Nutzen für die Betriebsratsarbeit

Der Ausbildungsgang ist praktisch angelegt. Dabei geht er von der Erfahrung und Beispielen aus der Betriebsratsstätigkeit aus. Er besteht aus drei Wochenseminaren und wird intensiv begleitet über die Lernplattform www.lernplus.de. Die Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden hierbei berücksichtigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1: Datenschutz Einstieg (Grundlagenseminar)

- ▶ Einführung in den Lehrgang
- ▶ Grundlagen und Update zum Thema Datenschutz

Teil 2: IT-Sicherheit

- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro
- ▶ System- und Netzwerksicherheit
- ▶ Multiple Choice-Prüfung IT-Sicherheit

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 3: Datenschutz Vertiefung für Fachkräfte im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

- ▶ Auffrischung Datenschutz
- ▶ (Arbeits)rechtliche Fragen rund um den Datenschutz
- ▶ Kundendatenschutz
- ▶ Rolle und Aufgaben des / der Datenschutzbeauftragten im Betrieb
- ▶ Multiple-Choice-Prüfung und mündliche Einzelprüfung

Termine Reihe 1

| | | | |
|--------|-------------------|---------|--------|
| Teil 1 | 16.07.–21.07.2023 | KB02923 | Inzell |
| Teil 2 | 17.09.–22.09.2023 | KA03823 | Inzell |
| Teil 3 | 03.12.–08.12.2023 | KB04923 | Inzell |

Termine Reihe 2

| | | | |
|--------|-------------------|---------|--------|
| Teil 1 | 17.12.–22.12.2023 | KA05123 | Inzell |
| Teil 2 | 11.02.–16.02.2024 | KB00724 | Inzell |
| Teil 3 | 02.06.–07.06.2024 | KA02324 | Inzell |

Freistellung § 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR mit Verantwortung im betrieblichen Datenschutz

Seminarpreis

Seminargebühr für die gesamte Ausbildung (alle drei Teile):
€ 5.285,00 zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Seminarleitung

Prof. Roland Hellmann (Steinbeis-Beratungszentrum IT-Sicherheit und Datenschutz),
Prof. Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transferzentrum IT-Sicherheit),
Dr. Höpken (Grid eG.), Jochen Brandt, Willi Ruppert

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Willi Ruppert

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

IT-Sicherheit und Betriebsratsarbeit

Fresh-Up für IT- und Datenschutz-Verantwortliche im Betriebsrat 2023

Angriffe aus dem Internet auf Unternehmen und Institutionen haben in den letzten Jahren und Monaten ein Rekordniveau erreicht; es gibt kaum noch Unternehmen, die noch nicht Opfer eines Hacker-Angriffs geworden sind. Dabei können die verursachten Schäden von einem zeitweisen Ausfall der IT-Infrastruktur bis hin zur völligen Zerstörung der gesamten Unternehmens-IT und damit zur möglichen Insolvenz des Unternehmens führen.

Um sich dagegen zu schützen, muss das Unternehmen den Datenverkehr in seinen Systemen genau überwachen und schädliche Aktivitäten erkennen. Das ist für Betriebsräte eine Herausforderung, weil ja einerseits eine dauerhafte Überwachung der Beschäftigten vermieden werden soll, andererseits aber ein vollumfänglicher Schutz der Systeme auch im Interesse der Beschäftigten ist.

Im Seminar lernen die Teilnehmer:innen die unterschiedlichen Strategien der IT-Sicherheit kennen und finden Regelungsansätze, die für beide Seiten Vorteile bringen. Darüber hinaus tauschen die Betriebsräte ihre eigenen Erfahrungen im Spannungsfeld von IT-Sicherheit und Datenschutz aus.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ IT-Sicherheit, Cyber-Security, Threat Analysis: Was sind aktuelle Bedrohungen und wie schützen sich Unternehmen?
- ▶ Welche IT-Sicherheitsmanagement Systeme (ISMS) werden dabei genutzt? Welche Normen und Methoden gibt es dazu? (ITSEC, TCSEC, BSI Grundschatz, ISO27001 usw.)
- ▶ Welche technischen Werkzeuge kommen dabei zum Einsatz? Welche Überwachungsmöglichkeiten gibt es dabei?
- ▶ Zero Trust: Traue keinem, nicht mal dir selbst?
- ▶ Wie gehen wir mit Audits um? Penetration-Tests, Phishing Mails usw...
- ▶ Wie können Betriebsräte ihre Mitbestimmungsrechte dazu ausüben?
- ▶ Wie kann man die Datenverarbeitung des Betriebsrats vor solchen Überwachungen schützen?
- ▶ Praxisfragen und -lösungen zur Mitbestimmung im Bereich IT und Datenschutz

Termin

05.11.–10.11.2023 KA04523 Inzell

Computer und Betriebsratsarbeit

SAP aus Mitbestimmungssicht: Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb

SAP blickt mittlerweile auf eine über 40-jährige Firmengeschichte zurück und kann als weltweiter Marktführer im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet werden. In vielen Unternehmen sind ihre Produkte seit Jahren im Einsatz. Etwaige Betriebsvereinbarungen sind manchmal ebenso alt. Mittlerweile haben sich neben dem ERP-Kern, der sogenannten Business Suite, viele weitere zugekaufte Systeme des SAP-Universums etabliert. Für viele Unternehmen steht aktuell zudem der Umstieg auf die neue Generation S/4HANA auf der Agenda. Darüber hinaus setzt SAP zunehmend auf Cloud-Systeme, die auch für die Mitbestimmung weitere Herausforderungen mit sich bringen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den Funktionsweisen und den gängigsten Modulen beziehungsweise Systemen von SAP und mit den Tücken der Einführungs- oder Umstiegsprojekte zur neuen Datenbanktechnologie HANA. Wir diskutieren die Handlungsmöglichkeiten der Mitbestimmungsgremien und die Regelungsmöglichkeiten per Betriebsvereinbarung. Ziel ist es, Betriebsrät:innen über die relevanten Aspekte und aktuellen Entwicklungen zu informieren und sie in die Lage zu versetzen, die Vorteile von SAP zu nutzen und die Nachteile, Probleme und Gefahren zu erkennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Begriffsklärung und Erläuterungen: Enterprise Resource Planning, Customer Relationship Management, Business Intelligence, Reporting, Human Capital Management, Public Cloud, Private Cloud, On-Premises-Betrieb
- ▶ Übersicht der SAP-Architektur: Release-Historie, Aufbau der Systemarchitektur, Systemübersicht, HANA und die In-Memory-Datenbanktechnologie
- ▶ Modulübersicht: Beschreibung und Präsentation der relevanten SAP-Module, S/4HANA, Human Capital Management; Personalmanagement, Personalentwicklung; Business Warehouse, Business Intelligence; Concur, SuccessFactors und weitere SAP-Systeme außerhalb des ERP-Kerns
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu SAP: Ziele und Ausrichtungen von Betriebsvereinbarungen, Aufbau und Struktur, spezielle SAP-Bausteine, Beispiele und Best Practice
- ▶ Datenschutz und Datensicherheit bei SAP: Berechtigungskonzept, Zugangsberechtigungen, Rollen, neue Berechtigungslogik bei S/4HANA

Termin

16.07.–21.07.2023 KD02923 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten

Aus dem Privatleben sind Social Media- und Kommunikationskanäle wie WhatsApp, Facebook, Twitter oder YouTube nicht mehr wegzudenken. Mit cloudbasierten Social Collaboration-Plattformen wie Microsoft 365 sind solche Programme inzwischen auch in den Unternehmen angekommen und verändern die innerbetriebliche Zusammenarbeit.

Anders als der Name nahelegt, umfasst Microsoft 365 nicht nur altbekannte Programme wie Word, Excel, Powerpoint und Outlook, sondern ein Füllhorn zusätzlicher Social-Media-Tools (unter anderem Skype for Business, SharePoint, Teams, Yammer, Stream, Planner, Power Automate, Forms), mit denen die verschiedensten Formen der Zusammenarbeit elektronisch unterstützt werden.

Für den Betriebsrat stellt sich die Aufgabe, die Durchleuchtung der Mitarbeiter:innen durch umfassende Auswertung ihrer Aktivitäten in Microsoft 365 zu verhindern. Zugleich besteht die Herausforderung, die neuen Tools so einzusetzen, dass dadurch tatsächlich die Zusammenarbeit erleichtert und Stress reduziert wird.

Termin

12.02.–17.02.2023 KC00723 Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Cloud Computing
 - technologische Grundlagen, Risiken und Chancen
 - Cloud Computing und Datenschutz
 - Auswirkungen auf die Mitbestimmung
- ▶ Unternehmenskultur – von hierarchischer Anweisungs- zu gleichberechtigter Mitmachkultur
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
 - Zusammenarbeit im Betrieb
 - Arbeitszeit und ständige Erreichbarkeit
 - Nutzung privater Geräte (Bring Your Own Device)
 - Aufzeichnung, Gesichts- und Spracherkennung
 - digitale Teilhabe
- ▶ Big Data, Data Mining und Künstliche Intelligenz
- ▶ Tools für Datensicherheit und Compliance – wo endet der Schutz und wo beginnt die Überwachung?
 - der Office Graph und damit verbundene Auswertungsmöglichkeiten
 - Sicherheits- und Überwachungstools in der Microsoft 365-Administration
- ▶ Mitbestimmung bei Cloud-Systemen – am Beispiel Microsoft 365
 - agile Mitbestimmung im Einführungsprozess
 - Regelungsansätze in Bezug auf Microsoft 365 und einzelne Module
 - Updates – wie bleibt der Betriebsrat am Ball?

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus Grundlagenseminaren wünschenswert

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

AR und BR-Vorsitzende sowie deren Stellvertreter:innen (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb)
und Dr. Shuwen Bian

Weitere Informationen

0170 3333 606
Jens.beckmann@igmetall.de

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China**Rechte in der Arbeitswelt und deren Realität**

Arbeitsrecht in China aus der Sicht von Entscheidungsträger:innen. Dazu zählen die aktuelle Situation und Entwicklungen im chinesischen Arbeitsrecht, die neuesten Herausforderungen (u.a. durch Plattformarbeit, Alterspyramide) und die Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit sowie die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen.

Was bedeutet es, mit einem chinesischen Unternehmen/Standorten zu kooperieren? Das Lieferkettengesetz, globale Vereinbarungen zum Klimaschutz und aktuelle Veränderungen in den globalen Handelswegen wirken mächtig auf die fragilen Wirtschaftsstrukturen.

In unsere Diskussionen und Erkenntnisse lassen wir die Ergebnisse aktueller Forschungen von deutschen und chinesischen Universitäten mit einfließen.

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ Welche strategischen Entwicklungen sind erkennbar und wirksam?
- ▶ Wie überprüfe ich Informationen und binde globale Strukturen (in China) in die Interessenvertretungsarbeit zur Strategiebildung in Konzerngremien ein?
- ▶ Welche Forschungsansätze/-ergebnisse helfen unserer Meinungsbildung? Welche Forschungsansätze sind offen und bedürfen einer Realisierung?
- ▶ Welche Rolle spielen chinesische Arbeitnehmer in Job-Rotations-Systemen?
- ▶ Welche Informationen lassen sich aus den langfristigen Programmen und Ankündigungen der Politik auf die Wirtschaftlichen Beziehungen ziehen?
- ▶ Welche partnerschaftliche Unterstützer spielen in den Strategien eine Rolle?

Termine

14.05.–17.05.2023 LH12023 Lohr

.....→ Das Bildungszentrum Lohr – Bad Orb bietet ein umfangreiches Angebot zu transnationaler Interessenvertretungsarbeit zum Thema China/Asien an. Dazu gehören auch online-Sequenzen in Form eines Webtalks. Nähere Informationen dazu:



Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China

Chinageschäft – Entscheidungsgrundlage und Risikobewertung

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China bedeutet auch eine Vielzahl von zusätzlichen wichtigen Informationsquellen für der maßgeblichen Entscheidungsgrundlagen. Das Fünfjahresprogramm, das Lieferkettengesetz, die Entwicklungen der Handelswege, veränderte Zulieferstrukturen, aktuelle Preisschwankungen bis zur Klimaschutz-Thematik haben Auswirkungen auf die bereits getroffenen Entscheidungen in den Konzernstrukturen und beeinflussen die zukünftigen Strategien.

Dazu kommt eine Fülle an Organisationen und Beteiligten, die mit spezifischen Interessen in der transnationalen Zusammenarbeit ihren Platz ausfüllen. Die Interessenvertreter:innen im Aufsichtsrat und in GBR/KBR-Strukturen sollten mit strukturellen Unterstützer:innen zusammenarbeiten und ihre Positionen stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ Welche nahen Partner:innen unterstützen unsere Informationssuche?
- ▶ Welche Beziehungen schwanken zwischen stabil bis fragil?
- ▶ Welche Fragen zur Risikobewertung betreffen internationale Verflechtungen?
- ▶ Welche Aufsichtsbehörden beobachten die arbeitsrechtlichen Situationen, die Anwendung der Arbeitsgesetze u.a.?
- ▶ Welche Wirkmechanismen gestalten den Ruf als Arbeitgeber, die Imagesituation zum Produkt bzw. zur Dienstleistung und die kulturellen Bedingungen bis hin zum Patriotismus in China?
- ▶ Welche Entwicklungschancen begünstigen arbeitnehmerseitige Faktoren der Produktionssicherheit? (z.B. Kompetenz- und Qualifikationsstand der Mitarbeiter:innen, Vor- und Nachteile aus Sicht der Arbeitnehmer:innen)

Termine

26.03.– 29.03.2023 LZ 113 23 [Lohr](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

AR und BR-Vorsitzende sowie deren Stellvertreter:innen (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb) und Dr. Shuwen Bian

Weitere Informationen

0170 3333 606

Jens.beckmann@igmetall.de

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, technisches Personal, Ingenieur:innen, Techniker:innen, die im Rahmen ihrer Aufgaben technisches Englisch benötigen oder vorhandene Englischkenntnisse ausbauen und verbessern wollen

Voraussetzungen

mittlere Kenntnisse der englischen Sprache; für homogene Lerngruppen mit maximal zehn Teilnehmenden werden Sprachkenntnisse vorab durch einen Fragebogen ermittelt

Weitere Informationen

06052 89 151

Weiterführende und vertiefende Angebote

Weiterbildung mit Zertifikat

English for Technical Staff

Das Seminar konzentriert sich auf den Aufbau eines spezifischen Wortschatzes und die Vermittlung typischer grammatischer Sprachstrukturen, Redewendungen und Ausdrucksweisen im technischen Englisch. Die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden werden in praktischen Übungen vertieft und trainiert. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

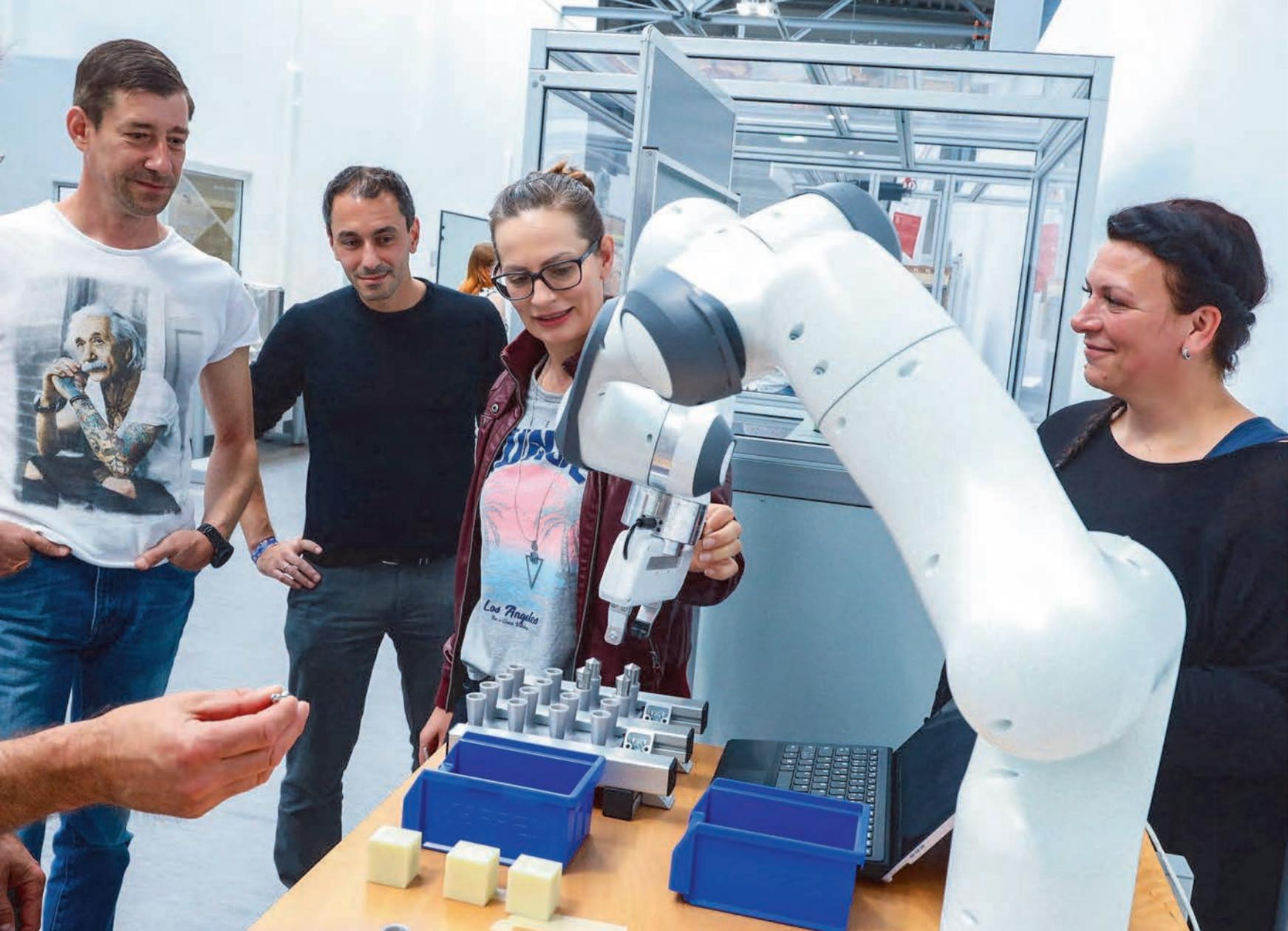


Themen im Seminar (Typnummer 3471)

- ▶ alltägliche Situationen am Arbeitsplatz bewältigen
- ▶ relative grammatische Strukturen sicherer beherrschen
- ▶ Fachgespräche führen
- ▶ Anweisungen, Beschreibungen, Berichte und ähnliches mündlich und schriftlich formulieren
- ▶ Erläuterungen zur Funktionsweise und Instruktionen zum Gebrauch technischer Geräte geben
- ▶ technische Abläufe und Prozesse beschreiben
- ▶ technische Produkte präsentieren

Termin

05.02.–10.02.2023 OR00623 Bad Orb





SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT



IG Metall-Bildungszentren/Seminarkürzel

IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Kürzel/Seminarr. beginnend immer mit **O**
Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89 0
Fax: 06052 89 101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

Kürzel/Seminarr. beginnend immer mit **L**
Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 09352 506 0
Fax: 09352 506 121
E-Mail: lohr@igmetall.de
Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>

IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Kürzel/Seminarr. beginnend immer mit **B**
Am Pichelssee 30, 13595 Berlin
Telefon: 030 36204 0
Fax: 030 36204 100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
Web: www.igmetall-bildung-berlin.de

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Kürzel/Seminarr. beginnend immer mit **W**
Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Telefon: 05273 3614 0
Fax: 05273 3614 13
E-Mail: beverungen@igmetall.de
Web: www.igmetall-beverungen.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Kürzel/Seminarr. beginnend immer mit **S**
Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel
Telefon: 02324 706 0
Fax: 02324 706 330
E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
Web: www.igmetall-sprockhoevel.de

Kritische Akademie Inzell

Kürzel/Seminarr. beginnend immer mit **K**
Salinenweg 45, 83334 Inzell
Telefon: 08665 980 0
Fax: 08665 980 511
E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de
Web: www.kritische-akademie.de

Jugendbildungszentrum Schliersee

Kürzel/Seminarr. beginnend immer mit **J**
Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Telefon: 08026 9213 0
Fax: 08026 9213 299
E-Mail: schliersee@igmetall.de
Web: www.igm-schliersee.de



Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Ganzjährige Kinderbetreuung im Bildungszentrum Sprockhövel

Erfahrene Erzieher:innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen in der Regel während der Seminarzeiten maximal 20 Kinder im Alter von zwei bis 12 Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. In Einzelfällen außerhalb der Schulferien kann die Altersgrenze auf ein Jahr gesenkt werden – **bitte vorher telefonisch mit den Mitarbeiter:innen des Kindertreffs klären.**

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben – etwa die Schwebbahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg.

Eltern sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht und können außerhalb der Seminarzeiten gemeinsam eine entspannte Zeit erleben. Das Betreuungsangebot ist bis auf eventuell anfallende Kosten für Ausflugsprogramme kostenlos.

Infos und Online-Anmeldeformular

in der Rubrik Kinderbetreuung unter www.igmetall-sprockhoevel.de

Direktkontakt/AWO-Team

Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391

→ Entsprechende Angebote sind direkt neben dem Seminartermin mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Schulferien: Kinderbetreuung auch in Inzell

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie Kinderbetreuung für vier- bis 13-Jährige an. Begleitpersonen für Kinder unter vier Jahren können auf Anfrage mitgebracht werden (auf eigene Kosten). Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

Infos und Anmeldungen direkt bei der Kritischen Akademie:
08665 980 0 oder br-seminare@kritische-akademie.de.

Für Kinderbetreuung in Berlin, Beverungen, Lohr – Bad Orb und Schliersee bitte direkt im jeweiligen Bildungszentrum nachfragen. Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Bildungsprogramms.



Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer:innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Es dient der Ankündigung des erwarteten Vorwissens, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teilnehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu steuern.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte/Bildungsberater:innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei

Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/die durch sie beauftragte Bildungsberater:in im Betrieb entgegen. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37.6 BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen/ SBV gem. § 179 Abs. 4 SGB IX.

Für die Seminare nach § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar

gestaltet werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforderlich ist oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats/der SBV. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entsendebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37.7 BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer:innen mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer:innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung, von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. auf www.igmetall.de/bildung oder im Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine

Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen sind zu berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen. Den Teilnehmer:innen nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer:innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung (siehe auch Seite 8)

In den IG Metall-Bildungszentren können Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren während der Seminarzeiten betreut werden. Im Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindergarten. Anmeldebögen für Kinder liegen den Einladungen bei. In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, unentschuldigt fernbleibenden Teilnehmer:innen Ausfallkosten in Form einer Verwaltungspauschale zu berechnen.

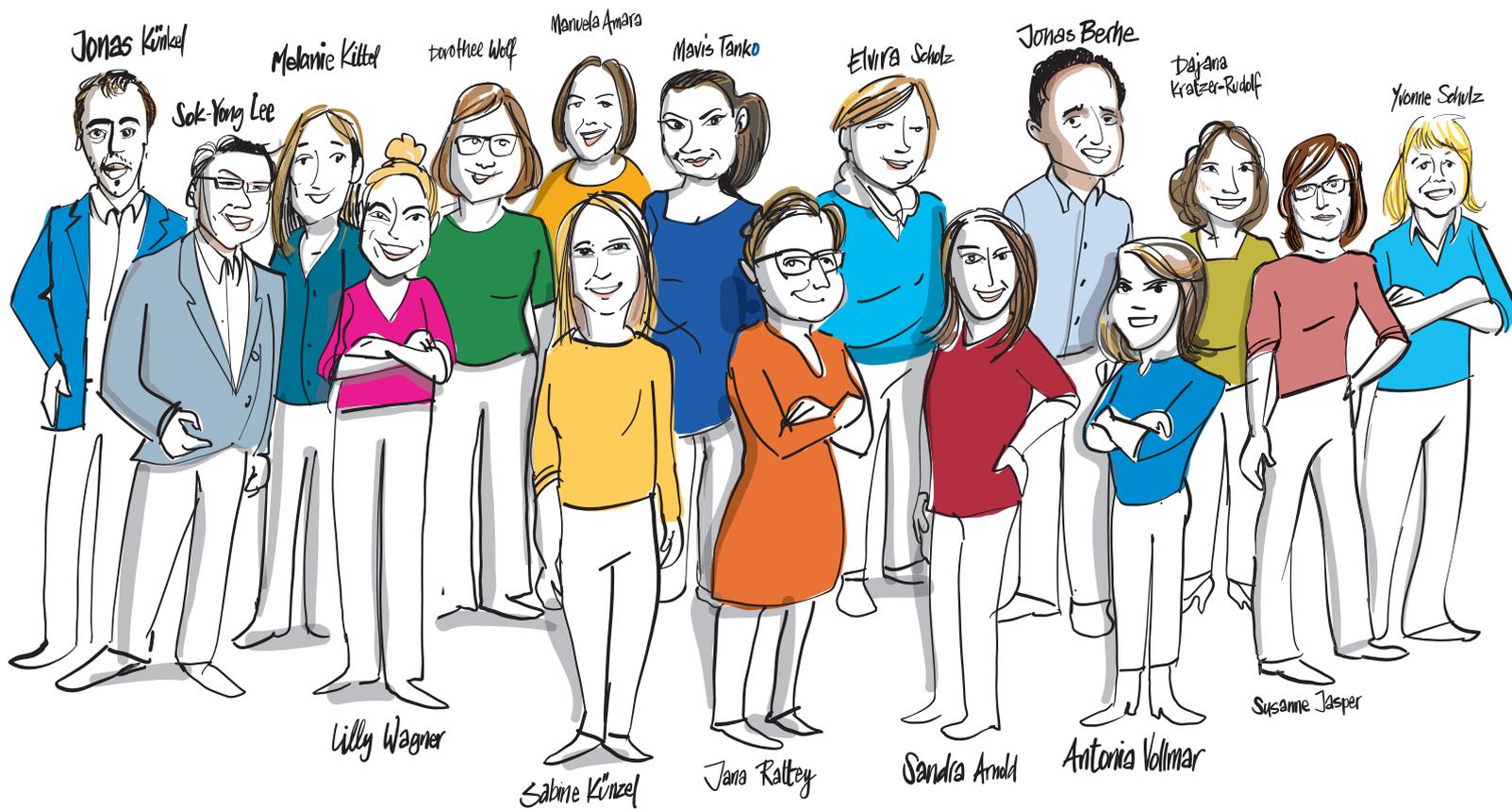
Bei einer Absage durch Teilnehmer:innen bis spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn entstehen keine Stornokosten. Bei späterer Absage werden 80 Prozent der Hotelkosten und 50 Prozent der Seminarkosten in Rechnung gestellt. Bei Nichtanreise wird der komplette Preis fällig.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.



DAS TEAM DER GEWERKSCHAFTLICHEN BILDUNGSARBEIT



Auf einen Blick: Wer ist mein:e Ansprechpartner:in?

Du hast Fragen zu einem zentralen Seminar?

(Seminarnummer beginnt mit **B, J, K, L, O, S** oder **W**)

Wende dich bitte an das zuständige Bildungszentrum. Die Telefonnummern der einzelnen Bildungszentren findest du auf der Rückseite dieses Programms oder im Internet unter: www.igmetall.de -> **IG Metall vor Ort** -> **Bildungszentren**

Du hast Fragen zu einem regionalen Seminar?

(alle anderen Seminarnummern)

Hier hilft dir gerne deine Geschäftsstelle vor Ort weiter: www.igmetall.de/vor-ort

Du möchtest dich für ein Seminar anmelden:

Wende dich bitte an deine Geschäftsstelle vor Ort: www.igmetall.de/vor-ort

Du bist für ein Seminar angemeldet, hast aber deine Seminarunterlagen noch nicht erhalten:

Wende Dich bitte an das Bildungszentrum, welches das Seminar durchführt (Kontakt siehe Rückseite des Programms).

Du brauchst Kinderbetreuung oder hast eine Einschränkung bzw. besondere Bedürfnisse:

Wende Dich bitte an das Bildungszentrum, welches das Seminar durchführt (Kontakt siehe Rückseite des Programms).

→ Nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest?

In deiner Geschäftsstelle wirst du gerne beraten → www.igmetall.de/vor-ort



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:

[WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT](http://www.igmetall.de/vor-ort)

Fragen zum Anmeldeverfahren:

Mavis Tanko
069 6693 2563
bildung@igmetall.de



Fragen zur Freistellung nach § 37.7 BetrVG:

Manuela Amara
069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Fragen zur Freistellung nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer:

Sandra Arnold
069 6693 2388
bildung@igmetall.de



Konzeptionelle Fragen:

Dr. Dorothee Wolf
069 6693 2510
bildung@igmetall.de



Seminarpreise 2023 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar?

Lohr-Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

| Kategorie | A | B | C | D | E | F | G | H | I |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Seminardauer | 3 Tage | 3 Tage | 3 Tage | 5 Tage | 3 Tage | 5 Tage | 5 Tage | 5 Tage | 2 Wochen |
| Übernachtung | 270,00 | 270,00 | 270,00 | 450,00 | 270,00 | 450,00 | 450,00 | 450,00 | 1.080,00 |
| Verpflegung | 210,00 | 210,00 | 210,00 | 350,00 | 210,00 | 350,00 | 350,00 | 350,00 | 840,00 |
| Seminarkosten (steuerfrei) | 660,00 | 840,00 | 990,00 | 1.100,00 | 1.185,00 | 1.150,00 | 1.350,00 | 1.450,00 | 1.950,00 |
| MwSt. | 38,64 | 38,64 | 38,64 | 64,40 | 38,64 | 64,40 | 64,40 | 64,40 | 154,56 |
| Kategorie | A | B | C | D | E | F | G | H | I |
| Gesamtpreis in € | 1.178,64 | 1.358,64 | 1.508,64 | 1.964,40 | 1.703,64 | 2.014,40 | 2.214,40 | 2.314,40 | 4.024,56 |

* Bitte beachten: Das Corona-Konjunkturprogramm der Bundesregierung von Juni 2020 beinhaltet eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes für Speisen in Restaurants und Gaststätten von 19 auf 7 Prozent. Diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 2023.

Anmerkung: nach zur Zeit gültigem Mehrwertsteuersatz, vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 07/2022.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.



Jugendbildungszentrum Schliersee

| Kategorie | J | K | L | W | X |
|------------------------------------|---------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Seminardauer | 3 Tage | 5 Tage | 2 Wochen | 3 Tage | 5 Tage |
| Übernachtung | 165,00 | 275,00 | 660,00 | 165,00 | 275,00 |
| Verpflegung | 135,00 | 225,00 | 540,00 | 135,00 | 225,00 |
| steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG | | | | | |
| Seminarkosten | 660,00 | 1.100,00 | 2.200,00 | 720,00 | 1.200,00 |
| steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG | | | | | |
| Kategorie | J | K | L | W | X |
| Gesamtpreis in € | 960,00 | 1.600,00 | 3.400,00 | 1.020,00 | 1.700,00 |

Kritische Akademie Inzell

| Kategorie | M | N | O |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Seminardauer | 3 Tage | 4 Tage | 5 Tage |
| Übernachtung | 345,00 | 440,00 | 535,00 |
| Tagungspauschale | 69,00 | 112,90 | 115,00 |
| Verpflegungspauschale | 198,00 | 322,00 | 330,00 |
| Seminarkosten (steuerfrei) | 890,00 | 1.240,00 | 1.240,00 |
| Kurbeitrag | 3,00 | 4,00 | 5,00 |
| Kategorie | M | N | O |
| Gesamtpreis in € | 1.505,00 | 2.118,90 | 2.225,00 |

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung und Gesundheitshilfe.
Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-217 oder -227



ANGESTELLTE, IT UND ENGINEERING AUF EINEN BLICK

Ein Auszug aus dem Bildungsprogramm 2023

Unsere Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0

IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0

Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0

IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 111

... oder:



Kontakt

IG Metall

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Wilhelm-Leuschner-Str. 79

60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508

bildung@igmetall.de

www.igmetall.de/bildung

facebook.com/igmetallbildung

